

2023

Geschäftsbericht ERGO Versicherung AG

Österreich



ERGO Versicherung Aktiengesellschaft Bericht über das Geschäftsjahr 2023

Inhaltsverzeichnis

Gesellschaftsorgane	4
Kennzahlen 2023	7
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden der ERGO Versicherung AG	8
Lagebericht	
Wirtschaft und Versicherungswirtschaft 2023	11
Geschäftsverlauf 2023 im Überblick	13
Geschäftsverlauf 2023 im Detail	17
Jahresabschluss	
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2023	32
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2023	36
Anhang	44
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	76
Bericht des Aufsichtsrats	83
Anschriften	84

Gesellschaftsorgane

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Clemens Muth (bis 30.11.2023)

Mitglied des Vorstands der ERGO Group AG, Düsseldorf

Edward Ler, BA (seit 30.11.2023)

Mitglied des Vorstands der ERGO Group AG, Düsseldorf

Stellvertretender Vorsitzender

Dkfm. Thorsten Wessel

ERGO Group AG, Düsseldorf

Mitglieder

Mag. Anton Pauschenwein

Vorsitzender des Vorstands der Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG

Franz Weiß (bis 31.03.2024)

Schoellerbank AG, Wien

Arbeitnehmervertreter

Susanne Fabian

Betriebsrat

Mag. Hermann Schier

Betriebsrat

Vorstand

Dr. Philipp Wassenberg

Vorsitzender des Vorstands

Dipl.-Ing. (FH) Ronald Kraule

Mitglied des Vorstands (bis 29.02.2024)

Johannes Loinger (bis 30.09.2023)

Mitglied des Vorstands

Mag. Christian Noisternig

Mitglied des Vorstands

Mag. Sabine Stöger

Mitglied des Vorstands

Dipl.-Math. Christoph Thiel

Mitglied des Vorstands

MMag. Ulrike Timmer (seit 01.10.2023)

Mitglied des Vorstands

Treuhänder

Mag. Harald Unger

Treuhänder-Stellvertreterin

Mag. Susanne Reder

Diese Angaben sind Teil des Anhangs

Kennzahlen 2023

Angaben in Mio. €	2023	2022	Veränderung in % Vorjahr
Prämieneinnahmen			
Lebensversicherung	390,7	404,0	-3,3
Schaden- und Unfallversicherung	250,2	224,9	11,3
Krankenversicherung	5,9	3,2	85,7
Versicherungsleistungen			
Lebensversicherung	484,8	292,4	65,8
Schaden- und Unfallversicherung	129,3	118,6	9,0
Krankenversicherung	2,2	1,2	80,8
Bilanzgewinn	31,0	32,5	-4,7
Kapitalanlagen	5.478,6	5.545,3	-1,2
Eigenkapital	399,2	461,7	-13,5
Vertragsbestand			
Lebensversicherung in Stk.	524.855	554.494	-5,3
Versicherungssumme Lebensversicherung	14.325,2	14.639,4	-2,1
Schaden- und Unfallversicherung in Stk.	2.457.018	2.111.325	16,4
Krankenversicherung in Stk.	24.048	14.409	66,9

Vorwort

Der Wandel als Konstante



Philipp Wassenberg
Vorstandsvorsitzender
der ERGO Versicherung AG

Auch nach Corona scheint die Welt noch lange nicht gesundet zu sein. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat sich auch mangels ausreichender Unterstützung des Westens zu einem Stellungskrieg entwickelt, der die Zuversicht auf eine schnelle Beendigung dieses Kriegs schwinden lässt. Zusätzlich zu den weltweit bereits vorhandenen Spannungen haben der Angriff des terroristischen Arms der Palästinenser Hamas und die anschließenden Konflikte Israels mit den Nachbarn neben einer humanitären Katastrophe im Gaza Streifen eine weitere geopolitisch brandgefährliche Situation geschaffen. Diese nutzen auch andere terroristische Gruppen im Nahen Osten für ihre militärischen Aktionen wie z.B. Angriffe auf zivile Handelsrouten und -schiffe, welche sich vor allem in Europa wiederum negativ auf die Lieferketten auswirken.

Dies alles trifft auf eine äußerst schwache Konjunktur in Österreich, auf eine nicht nur im europäischen Vergleich deutlich erhöhte Inflation, die nicht zuletzt auf hohe Energiekosten, hohe Lohnabschlüsse und weitere ungünstige politische Faktoren zurückzuführen ist.

Gerade vor diesem Hintergrund ist es der ERGO Versicherung AG wichtig, Beständigkeit und Verlässlichkeit zu zeigen. Dementsprechend setzen wir unseren strategischen Kurs „#Drivefor2025“ auch im vierten Jahr unbeirrt und erfolgreich fort.

Nachdem die ERGO Versicherung AG im Juli 2022 die Aktienmehrheit an der D.A.S. Rechtsschutz AG erworben hatte, erfolgte am 26.8.2023 die Übernahme sämtlicher bestehender Verträge der ehemaligen D.A.S. Rechtsschutz AG. Somit wurde im Jahr 2023 die Fusion vollzogen und die strategische Positionierung um die Rechtsschutzversicherung erweitert.

Die Marke D.A.S. weist in Österreich über sehr gute Image- und Kundenzufriedenheitswerte auf und verfügt darüber hinaus über einen hohen Bekanntheitsgrad. Es war daher konsequent, das Rechtsschutzgeschäft auch weiterhin unter der bisherigen Produktmarke „D.A.S. Rechtsschutz“ weiterzuführen, um auch gegenüber den Kunden diese Kontinuität aufzuzeigen.

Durch den Zusammenschluss ergeben sich für das Unternehmen nicht nur ein verbesserter Marktzugang durch Nutzung der bestehenden Vertriebskanäle, sondern auch für Kunden, Vertriebs- und Kooperationspartner insgesamt neue Möglichkeiten im Versicherungsbereich mit der ERGO. So ist beispielweise der gemeinsame Vertrieb von Rechtsschutz- und Sachprodukten bereits zu Beginn des Jahres 2023 erfolgreich gestartet.

Entsprechend unserer Strategie konnte die ERGO Versicherung AG im Berichtszeitraum im Bereich Schaden/Unfall erneut ein deutlich über dem Markt liegendes Wachstum erzielen. In der Lebensversicherung konnten wir uns allerdings dem allgemeinen Markttrend nach unten nicht vollständig entziehen. In der Krankenversicherung überzeugten unsere beiden innovativen Nischenprodukte, welche voll digital abschließbar sind, erneut unsere Kunden.

Wir nehmen Nachhaltigkeit ernst, und so ist dieses Thema in der Strategie als unverrückbarer Eckpfeiler verankert. Wir haben uns daher auch Fairness gegenüber zukünftigen Generationen zum Ziel gesetzt. Wir bieten unseren Kunden Produkte und Versicherungslösungen mit Anreizen zur Verhaltensänderung an, wie z.B. den Kasko-Baustein „Elektro Plus“ beim KFZ-Tarif und beim KFZ-Flottenprodukt oder die Veranlagung in Fonds mit Nachhaltigkeitsaspekten beim „KindersparER GO!“. Ebenso richten wir unser eigenes Handeln und das unserer Mitarbeiter für den Wandel der Gesellschaft hin zu einer nachhaltigen Lebensweise aus. Auch in diesem Berichtszeitraum wurde im Rahmen von Vertriebskampagnen für bestimmte neu abgeschlossene Versicherungsverträge jeweils ein Baum zur Aufforstung im nördlichen Waldviertel gepflanzt. Beim „ERGO Social Day“ haben unsere Mitarbeiter verschiedene Projekte mit sozialer Wirkung unterstützt. Im Herbst haben unsere Mitarbeiter im Zuge des Umwelttags eine Wildblumenwiese vor dem Bürogebäude angelegt und als Beitrag zum Klimaschutz gibt es seit dem 1. Quartal 2024 die Möglichkeit eines ERGO Job Rads.

In unserer strategischen Ausrichtung haben wir die Dimension „Diversity, Equity & Inclusion“ hinzugefügt, um uns noch intensiver mit den Themen Vielfalt, Fairness und Teilhabe bei unseren Prozessen, Produkten und beim Thema Gesamtverhalten auseinanderzusetzen.

Besonders stolz sind wir darauf, zum neunten Mal in Folge mit dem Service-Champion ausgezeichnet worden zu sein, das die Zufriedenheit mit dem Service der ERGO Versicherung erneut unterstreicht.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich all unseren Kunden für das Vertrauen in unsere Produkte, unseren Service und unsere Mitarbeiter aussprechen. Ein großer Dank gebührt auch unseren Vertriebs- und Kooperationspartnern für ihren Einsatz und natürlich auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die erbrachten Leistungen.



Philipp Wassenberg

Vorstandsvorsitzender ERGO Versicherung AG

Lagebericht

Zur leichteren Lesbarkeit sind personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt. Sie beziehen sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Lagebericht

Wirtschaft und Versicherungswirtschaft 2023

Wirtschaft

Internationale Entwicklungen¹

Das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 blieb als Folge der anhaltend hohen Inflation und der restriktiven Geldpolitik sehr verhalten. Neben dem Krieg in der Ukraine trug auch die schwächelnde Industriekonjunktur dazu bei.

In den USA stützten die privaten Konsumausgaben die Konjunktur. In China belastete die Immobilienkrise die Einkommen der privaten Haushalte. Im Euroraum stagnierte die wirtschaftliche Erholung im Jahr 2023.

Die Europäische Kommission und der Internationale Währungsfonds rechnen gemäß ihrer Herbstprognosen 2023 für das Jahr 2023 mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 3,1%. In den USA soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 laut IWF-Prognose vom Januar 2024 um 2,5% wachsen, für China wird ein Anstieg von 5,2% geschätzt.

Für die EU und den Euroraum rechnet die Europäische Kommission mit einem BIP-Anstieg von 0,6% im Jahr 2023. Die Inflation ging im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück und lag laut Herbstprognose der Europäischen Kommission für die EU bei 6,5% bzw. für den Euroraum bei 5,6%.

Der EU-Arbeitsmarkt entwickelte sich in der ersten Jahreshälfte 2023 trotz der Verlangsamung des Wirtschaftswachstums kräftig. Im zweiten Quartal erreichten die Erwerbs- und Beschäftigungsquoten in der EU den höchsten jemals aufgezeichneten Stand. Für das Jahr 2023 wird die Arbeitslosenquote in der EU auf 6,0% geschätzt (Euroraum: 6,6%).

Finanzmärkte²

Aufgrund der anhaltend hohen Inflation erhöhte die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) den Leitzins seit März 2022 bis Mitte des Jahres 2023 elf Mal. Ende des Jahres 2023 lag der US-Leitzins bei einer Spanne von 5,25 bis 5,5%.

Auch in Europa kam nach einer Phase niedriger und sogar negativer Leitzinsen die Zinswende im Sommer 2022. Die Europäische Zentralbank hob die Leitzinsen nach mehr als sechs Jahren erstmals wieder an. In vier Zinsschritten im Jahr 2022 und weiteren sechs Zinsschritten im Jahr 2023 lag der EZB-Leitzins im Dezember 2023 bei 4,5%.

Die Renditen deutscher und österreichischer Staatsanleihen mit zehnjähriger Laufzeit lagen 2023 durchschnittlich bei etwa 2,4% bzw. 3,1% und sind damit im Vergleich zum Vorjahr von 1,1% bzw. 1,7% stark angestiegen. Die Rendite der langfristigen staatlichen Schuldverschreibungen für den Euroraum stieg im Jahr 2023 von rund 2,0% im Jahr 2022 auf 3,3% ebenfalls deutlich an.

Die Aktienmärkte erlebten nach einem Jahr mit negativer Performance 2023 wieder ein erfolgreiches Jahr. Die weltweiten Aktienmärkte verzeichneten große Zuwächse. Der amerikanische S&P 500 hat im Zeitraum 2023 rund 24%, der NASDAQ 100 rund 54% und der Dow Jones Industrial mehr als 13% zugelegt.

Der Eurozone-Benchmark EURO STOXX 50 verzeichnete eine Steigerung von über 19%. Der deutsche Leitindex DAX erzielte 2023 ein Plus von mehr als 20% und der ATX ein Plus von knapp 10%.

Österreich³

Die österreichische Wirtschaft befindet sich seit der zweiten Jahreshälfte 2022 in einer Rezession, die sich auch im Jahr 2023 fortsetzte bzw. sich im Sommerhalbjahr 2023 nochmals verstärkte. Dies ist einerseits auf eine Stagnation der Konsumausgaben infolge gesunkener Realeinkommen durch die hohe Inflation zurückzuführen und andererseits auf eine niedrigere weltweite Nachfrage nach Waren, die den Außenhandel und die exportorientierte Industrie in Österreich schwächten.

Die Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute WIFO und IHS gehen für 2023 von einem BIP-Rückgang von 0,8% bzw. 0,7% aus.

Der private Konsum war im Jahr 2023 nach zwei Jahren der kräftigen Erholung von der COVID-19 Krise rückläufig. Die hohe Teuerung aufgrund der hohen Energiepreiserhöhungen schmälerte die Kaufkraft der privaten Haushalte. Für das Gesamtjahr 2023 dürfte sich laut Wirtschaftsprognose der Österreichischen Nationalbank (OeNB) vom Dezember 2023 ein Rückgang des realen Konsums um 0,4% ergeben. Die Sparquote 2023 wird auf 6,4% geschätzt.

Die Inflationsrate in Österreich ging laut Einschätzung der OeNB im Laufe des Jahres 2023 zurück, blieb aber aufgrund der starken Teuerung bei Dienstleistungen und Nahrungsmitteln weiterhin mit 7,7% (Vorjahr: 8,6%) hoch.

Auf dem Arbeitsmarkt stieg die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten im Jahr 2023 kräftig. Die Arbeitslosenquote nahm hingegen zu, auch weil Vertriebene aus der Ukraine seit Frühjahr 2023 in der Arbeitslosenstatistik aufscheinen, und lag in Österreich laut WIFO zum Ende des Jahres bei 5,2% im Vergleich zu 4,8% im Jahr 2022 gemäß Eurostat-Definition.

Die österreichische Versicherungswirtschaft 2023⁴

Gesamtprämienaufkommen

Nach ersten Berechnungen des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) verzeichnete die österreichische Versicherungswirtschaft im Jahr 2023 insgesamt ein Prämienwachstum von 4,7% auf 20,3 (19,4) Mrd. €.

Die gesamten Versicherungsleistungen des Jahres 2023 beliefen sich auf 17,6 (16,9) Mrd. €, das entspricht einem Anstieg von 5,0% zum Vorjahr.

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung verringerte sich das Prämienvolumen 2023 um 4,5% auf rund 5,1 (5,4) Mrd. €. Die laufenden Prämien gingen um 0,7% auf 4,6 (4,6) Mrd. € zurück. Die Einmalbeiträge verzeichneten mit einem Prämienvolumen von 0,5 (0,7) Mrd. € einen Rückgang von 28,0%. Im Jahr 2023 wurden in der Lebensversicherung Leistungen im Ausmaß von 7,3 (7,1) Mrd. € ausbezahlt. Das entspricht einer Steigerung von 2,3%. Dabei sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen nicht erfasst.

Krankenversicherung

Die Prämieinnahmen erhöhten sich in der Krankenversicherung um 8,6% auf 2,8 (2,6) Mrd. €. Im Jahr 2023 wurden Leistungen in Höhe von 2,5 (2,3) Mrd. € ausbezahlt, was einem Wachstum von 11,1% entspricht. Dabei sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen nicht erfasst.

Schaden- und Unfallversicherung

Das Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung stieg laut VVO um 8,1% auf 12,4 (11,4) Mrd. € an. Die Leistungen stiegen um 5,8% auf 7,9 (7,5) Mrd. €.

1 OeNB Report 2023/7, Wirtschaftsprognose für Österreich – Konsum stützt Erholung im Jahr 2024, Dezember 2023; European Commission, European Economic Forecast Autumn 2023, Institutional Paper 258, November 2023; IMF, World Economic Outlook Update, January 2024
 2 Webseite der Federal Reserve, abgerufen am 30.1.2024; Webseite der Europäischen Zentralbank, abgerufen am 30.1.2024; Webseite der Österreichischen Nationalbank, Report Renditen langfristiger staatlicher Schuldverschreibungen, abgerufen am 31.1.2024
 3 WIFO Konjunkturprognose 4/2023, Konjunkturerholung verzögert sich, Prognose für 2023 bis 2025; IHS Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2023-2025; Dezember 2023; OeNB Report 2023/7: Wirtschaftsprognose für Österreich – Konsum stützt Erholung im Jahr 2024, Dezember 2023;
 4 VVO Presseausendung vom 27.2.2024: Österreichs Versicherungen zahlen täglich rund 48 Mio. Euro aus

Lagebericht

Geschäftsverlauf 2023 im Überblick

Die ERGO Versicherung Aktiengesellschaft ist eines der führenden Versicherungsunternehmen auf dem österreichischen Markt mit mehr als hundert Jahren Erfahrung. Sie betreibt das Versicherungsgeschäft in den Sparten Lebens-, Schaden- und Unfallversicherung (inkl. Rechtsschutz seit 1.1.2023) sowie seit 2021 auch die Sparte Krankenversicherung. In der Lebensversicherung ist die Gesellschaft unter den Top 5 am österreichischen Markt.

Die ERGO Versicherung AG befindet sich im Eigentum der ERGO Austria International AG, Wien sowie der ERGO International AG, Düsseldorf.

Die ERGO Austria International AG ist eine Versicherungsholding und Teil der international tätigen ERGO Group AG, Düsseldorf, die zur Munich Re gehört. Munich Re ist ein weltweit führender Finanzdienstleister und Risikoträger.

Zu den Hauptvertriebs- und Kooperationspartnern zählen die UniCredit Bank Austria AG, die Volksbanken, die ERGO Vorsorgemanagement GmbH, Agenturvertriebe und Makler. Darüber hinaus erfolgt der Vertrieb über den eigenen Außendienst, Direktvertriebswege sowie über weitere Kooperationspartner.

Um Synergien zu nutzen und ihren Kunden und Vertriebspartnern verbesserte Beratungs- und Produktangebote zu unterbreiten, wurde mit Eintragung im Firmenbuch des HG Wien am 26.8.2023 die D.A.S. Rechtsschutz AG als übertragende Gesellschaft auf die ERGO Versicherung Aktiengesellschaft als aufnehmende Gesellschaft verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 31.12.2022 im Wege der Gesamtrechtsnachfolge. Seit der Verschmelzung betreibt die ERGO Versicherung AG, auf die auch das Rechtsschutzgeschäft der vormaligen D.A.S. Rechtsschutz AG in der

Tschechischen Republik übertragen wurde, eine Zweigniederlassung in der Tschechischen Republik.

Die Angaben für das Jahr 2022 in diesem Bericht sowie im Jahresabschluss und im Anhang wurden entsprechend angepasst und beinhalten additiv die Werte der genannten Gesellschaften.

Prämieneinnahmen und Leistungen

Die ERGO Versicherung AG verzeichnete im Jahr 2023 Prämieneinnahmen in Höhe von insgesamt 646,8 Mio. €. Die Prämiensteigerung um 2,3 % im Vergleich zu 2022 ist hauptsächlich auf den Prämienanstieg in der Schaden- und Unfallversicherung zurückzuführen.

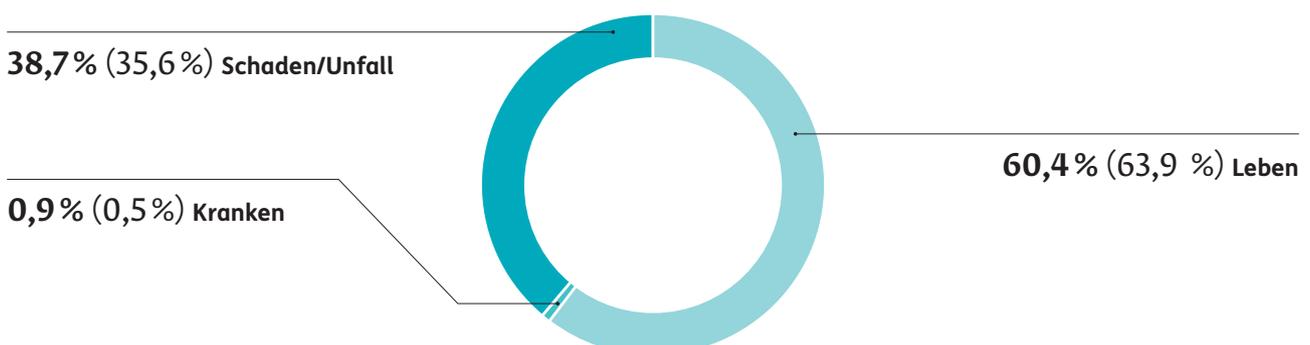
Die Sparte Lebensversicherung erwirtschaftete ein Prämienvolumen in Höhe von 390,7 (404,0) Mio. €. Das entspricht einem Anteil von 60,4 (63,9) % am Gesamtprämienaufkommen. In der Schaden- und Unfallversicherung konnten Prämien in Höhe von 250,2 (224,9) Mio. € vereinnahmt werden. Diese tragen mit einem Anteil von 38,7 (35,6) % zum Gesamtgeschäft bei. In der Sparte Krankenversicherung beliefen sich die verrechneten Prämien auf 5,8 (3,2) Mio. € und tragen mit einem Anteil von 0,9 (0,5) % zum Gesamtgeschäft bei.

Vom Prämienvolumen entfielen 645,4 (630,6) Mio. € auf das direkte und 1,4 (1,4) Mio. € auf das indirekte Geschäft.

Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 616,4 (412,3) Mio. €. Das ist ein Anstieg um 49,5 % gegenüber 2022, was vorrangig auf nicht realisierte Gewinne in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zurückzuführen ist.

Prämienanteile 2023 nach Geschäftsbereichen

(Werte 2022 in Klammern)



Information zu COVID-19

Zum 30.6.2023 wurde die Pandemie sowie alle damit einhergehenden Maßnahmen in Österreich offiziell beendet. Die Pandemie konnte aus organisatorischer und finanzieller Sicht in der ERGO Versicherung AG gut bewältigt werden.

Produktschwerpunkte

Die vielfältige Produktpalette der ERGO Versicherung AG umfasst in der Lebensversicherung die klassische Rentenversicherung, die fondsgebundene Lebensversicherung, die Lebensversicherung mit flexibler Veranlagung zur Vorsorge und zum Vermögensaufbau, die Risikoversicherung, die Berufsunfähigkeitsversicherung sowie die Bestattungsvorsorge und die betriebliche Vorsorge.

„KindersparER GO!“, die flexible Vorsorge für den Start ins Leben, schafft für Kinder einen finanziellen Grundstein für die Zukunft, z. B. für eine fundierte Ausbildung oder das erste Auto. Die Veranlagung kann zu 100 % klassisch, in Fonds nach Artikel 8 und Artikel 9 der SFDR oder in einem Mix aus beiden Varianten erfolgen.

„ERGO fürs Leben“ passt sich mit den flexiblen Ein- und Auszahlungen, einem innovativen Sicherheitsnetz und wählbaren Zusatzversicherungen an die jeweiligen Lebensumstände der Kunden an. Die Kunden können wählen, ob die Veranlagung im klassischen Deckungsstock, zu 100 % in Fonds oder in einer Mischung erfolgen soll.

„ERGO fürs Sparen“ ist für jene Kunden geeignet, deren Hauptaugenmerk auf flexiblem Kapitalaufbau und somit auf Sparen liegt. Das hybride Produkt ohne Gesundheitsfragen verbindet Renditechancen mit einer attraktiven Fondspalette, Sicherheit und Flexibilität.

„ERGO fürs Investment“ ist eine fondsgebundene Lebensversicherung mit Einmalprämie zur langfristigen Geldanlage und der Chance auf mehr Ertrag im Vergleich zu einer klassischen Lebensversicherung. Dieses Produkt bietet eine qualitätsgeprüfte Fondspalette und kommt ohne Gesundheitsfragen aus.

„ERGO fürs Absichern“ ist eine Risikoversicherung, um die Familie, einen Kredit oder das eigene Unternehmen im Fall des Ablebens abzusichern und vor wirtschaftlichen Folgen zu schützen.

Die „Berufsunfähigkeits-Vorsorge“ bietet finanzielle Absicherung, wenn der Beruf aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls nicht mehr ausgeübt werden kann.

Die „ERGO Bestattungsvorsorge“ dient der Finanzierung der Begräbniskosten und der finanziellen Entlastung der Angehörigen und kann ohne Gesundheitsfragen abgeschlossen werden.

Im Versicherungszweig Krankenversicherung sind die beiden Produkte „ERGO Zahnersatzversicherung“, die einzige eigenständige Zahnersatzversicherung in Österreich, und die „ERGO Sonderklasse nach Unfall“ im Portfolio. Diese beiden innovativen Nischenprodukte sind voll digital abschließbar.

Das Produktangebot in der Schaden- und Unfallversicherung umfasst die KFZ-Versicherung für Privat- und Firmenkunden, die Haushalt- und Eigenheimversicherung, die private Unfallversicherung, die Gewerbeversicherung und spezielle Angebote für unsere Kooperationspartner im Banken- und Annexvertrieb.

Mit der Übernahme der D.A.S. Rechtsschutz AG im Berichtszeitraum wird das Produktangebot in der Schaden- und Unfallversicherung mit der D.A.S. Rechtsschutzversicherung für Privat- und Firmenkunden ergänzt.

Der umfangreich ausgestattete „D.A.S. Firmen-Rechtsschutz“ unterstützt dabei, die finanziellen Risiken von Rechtsstreitigkeiten zu minimieren, und verhilft mit hausinternen Juristen zu schnellen außergerichtlichen Lösungen. Auch über das Netzwerk an Partneranwälten oder frei gewählten Anwälten werden Kunden bei der gerichtlichen Durchsetzung ihrer Ansprüche unterstützt.

Mit der „D.A.S. Privat-Rechtsschutzversicherung“ sind Kunden in rechtlichen Angelegenheiten zudem mit unlimitierter Versicherungssumme finanziell abgesichert, für individuelle Sonderleistungen gelten vereinbarte Kostenlimits.

„ERGO fürs Wohnen“ bietet für jede Wohnsituation den richtigen Schutz. Deshalb kann mit dem günstigen Start-Schutz, Basis-Schutz oder dem Plus-Schutz mit umfassendem Leistungsumfang sowie zahlreichen frei wählbaren Zusatzbausteinen ein individuelles und flexibles Paket geschnürt werden. Die 24 Stunden Home Assistance unterstützt bei der schnellen Abwicklung von Schäden.

Zur Erhaltung des Lebensstandards nach einem Unfall gibt es die flexible Unfallversicherung „AktivER GO!“, die den Kunden einen flexiblen Unfallschutz und Zusatzleistungen für den individuellen Bedarf bietet.

„ERGO fürs Gewerbe“, die Gewerbeversicherung für Klein- und Mittelbetriebe, bietet maßgeschneiderte Lösungen mit individuellem Schutz für 320 Betriebsarten.

In Kooperation mit MediaMarkt werden Garantieverlängerungs- und die Geräteschutzversicherung angeboten, die unterschiedliche Schadeneignisse abdecken.

„MobilER GO!“, die flexible KFZ-Versicherung, bietet umfassenden und individuellen Schutz im Baukastensystem sowie ein spezielles Paket für Elektroautos. Die Kooperationen mit dem Werkstattnetz KFZ Pflaster GmbH (z. B. weniger Selbstbehalt) und Carglass® (z. B. Reparatur von Windschutzscheiben) sind bei Kaskoverträgen hervorzuheben.

Die flexible Flottenversicherung „FuhrparkmanagER GO!“ bietet effizienten Schutz für einen Fuhrpark von 5-70 Fahrzeugen und Fahrzeugarten und ist mit einem Elektro Plus Paket für Elektroautos ausgestattet.

Gemeinsam mit OCC Assekuranzkontor GmbH können wir bei der Oldtimer & Klassiker Versicherung maßgeschneiderte Versicherungslösungen für Liebhaberfahrzeuge anbieten.

Um die speziellen Wünsche von Harley-Davidson Kunden zu erfüllen, warten die ERGO Versicherung AG und Harley-Davidson mit exklusiven Versicherungslösungen auf.

Vertrieb und Kooperationen

Die ERGO Versicherung AG verbindet mit der UniCredit Bank Austria AG und den Volksbanken eine langjährige Partnerschaft im Vertrieb von Versicherungsprodukten auf dem heimischen Markt. Beide Bankpartner haben die erfolgreiche Entwicklung der ERGO Versicherung AG maßgeblich mitgeprägt. Im Zuge der Strategie „#Drivefor2025“ beschäftigt sich die ERGO Versicherung AG intensiv mit der weiteren Ausgestaltung dieser strategisch wichtigen Kooperationen. Im Jahr 2023 wurde mit der UniCredit Bank Austria AG die Digitalisierung des Beratungsprozesses weiter vorangetrieben und die technische Integration von Versicherungen in die Konsumkredit-Plattform der UniCredit Bank Austria AG gestartet. Ab 2024 können Kunden der UniCredit Bank Austria AG Konsumkredite zeitgleich mit einer Absicherung im Onlinebanking der UniCredit Bank Austria AG abschließen.

Zusätzlich zur Stärkung der beiden Bankenkooperationen besteht das Ziel, die Vertriebswege Außendienst, Makler und Direktvertrieb weiter auszubauen. Die Neugeschäftsentwicklung 2023 spiegelt den erfolgreichen Strategieumbau wider. Die ERGO Versicherung AG verfügt über einen ausgewogenen Vertriebsanteil aller Vertriebswege und wächst insbesondere in der Schaden- und Unfallversicherung deutlich über dem Markt.

Ein wesentlicher Meilenstein im Jahr 2023 war die erfolgreiche Zusammenführung der Vertriebe der ERGO Versicherung AG und der ehemaligen D.A.S. Rechtsschutz AG. Das durch die Fusion ermöglichte Cross-selling Potenzial konnte bereits sehr gut ausgeschöpft werden, was sich in einer deutlichen Steigerung des Neugeschäfts im Bereich der Rechtsschutz-, Sach- und Krankenversicherung gezeigt hat.

Digitalisierung

Unter dem Motto „Einfach. Digital.“ gehen wir, eingebettet in die Unternehmensstrategie „#Drivefor2025“, den Weg der Digitalisierung konsequent weiter. Dabei wurden Schwerpunkte im Kundenservice und der Prozessautomatisierung gesetzt.

Besonderes Augenmerk wurde auf den kontinuierlichen Ausbau des Kundenportals als Teil des Webauftritts der ERGO Versicherung AG gelegt. Mit einem erleichterten Onboarding-Prozess und erweiterten Funktionen können unsere Kunden nun noch einfacher auf benötigte Informationen zugreifen und ihre Versicherungsangelegenheiten eigenständig und effizient verwalten.

Integriert in die Webseite der ERGO Versicherung AG wurde die Chat-Funktion erweitert. Diese ermöglicht es unseren Kunden, noch schneller und direkter mit uns in Kontakt zu treten. Die Echtzeitkommunikation trägt dazu bei, individuelle Anliegen zeitnah zu klären und unseren ausgezeichneten Kundenservice zu gewährleisten.

Zur Verbesserung des Kundenservices trägt auch jede Verkürzung der Bearbeitungszeiten bei. In diesem Sinne wurde durch den weiteren Ausbau der Robotic Process Automation (RPA) im Service-Center nicht nur eine Einsparung von Zeit und Ressourcen erzielt, sondern auch die Bearbeitung der Anliegen beschleunigt. Auch durch den Einsatz künstlicher Intelligenz bei der Klassifizierung und Auswertung von Eingangspost haben wir unsere Bearbeitungsgeschwindigkeit erhöht.

Der erfolgreiche Launch unseres neuen Kampagnenmanagement-Tools hat es uns ermöglicht, Vertriebsaktivitäten präziser zu steuern und individuell auf die Bedürfnisse unserer Zielgruppen abzustimmen.

Insgesamt haben die Maßnahmen nicht nur unsere operative Leistungsfähigkeit verbessert, sondern auch die Zufriedenheit unserer Kunden weiter gesteigert. Wir bleiben weiterhin bestrebt, innovative Technologien zu nutzen, um die Bedürfnisse unserer Kunden weiterhin so gut im Auge behalten zu können und so nachhaltigen Mehrwert zu schaffen.

Auszeichnungen

Die Analysegesellschaft ServiceValue GmbH erstellt einmal im Jahr gemeinsam mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main das größte Service-Ranking Österreichs. Hinter der breit angelegten Befragung zum erlebten Kundenservice wurden über 250.000 heimische Kunden zu ihrer Servicezufriedenheit bei 842 Unternehmen aus 67 Branchen befragt. Bereits zum neunten Mal in Folge sichert sich die ERGO Versicherung AG die Erstplatzierung und die Auszeichnung zum Service-Champion 2023. Darüber hinaus konnte die ERGO Versicherung AG den „Gold“-Rang im Gesamtranking aller Unternehmen branchenübergreifend beibehalten.

Die ERGO Versicherung AG wurde im Rahmen des Branchen-Monitors 2023 mehrfach als „Branchen-Champion 2023“ ausgezeichnet. Die Gesellschaft für Verbraucherstudien GmbH hat zusammen mit dem Magazin NEWS 215.000 Kundenmeinungen zu insgesamt 1.709 Unternehmen aus 167 Branchen eingeholt. Im Bereich Preis-Leistungs-Verhältnis in der Kategorie Lebensversicherer belegt die ERGO Versicherung AG den ersten Platz. Eine Top 3 Platzierung konnte im Bereich Kundenzufriedenheit in der Kategorie Haushalt und KFZ und im Bereich Preis-Leistungs-Verhältnis in der Kategorie Unfall erzielt werden.

Die Marktforscher der Wissma GmbH haben den unabhängigen Vertrieb um seine Meinung zu den einzelnen Versicherungsunternehmen gebeten. An der Online-Umfrage zum „Versicherungsaward Austria 2023“ (VAA) haben von Juli bis September mehr als 600 Versicherungsmakler und Vermögensberater teilgenommen. 30 Versicherungsunternehmen wurden in 6 Bereichen bewertet. Die ERGO Produktmarke D.A.S. Rechtsschutz wurde im Betriebsrechtsschutz mit einem „Hervorragend“ ausgezeichnet und hat im Ranking den 2. Platz belegt. Die KFZ Kaskoversicherung der ERGO Versicherung AG überzeugte mit einem „Sehr gut“ im Vergleich.

Strategie

Die Unternehmensstrategie wurde 2023 konsequent weiterverfolgt und ergänzt. Mit „#Drivefor2025“ erweitert die ERGO Versicherung AG ihr Geschäftsmodell von einem führenden Bankversicherer hin zu einem echten Multi-Kanalversicherer. Österreich ist ein Kernmarkt für die ERGO Versicherungsgruppe. Die strategischen Eckpunkte von „#Drivefor2025“ umfassen ein ertragreiches Wachstum in der Schaden- und Unfallversicherung, die Stabilisierung in der Lebensversicherung, den Ausbau der Sparte Krankenversicherung sowie seit 2023 die Positionierung von Rechtsschutz. Weitere Eckpfeiler der Unternehmensstrategie sind ein nachhaltiger Vertriebswegemix, einfache und digitale Prozesse sowohl intern als auch im Kundenkontakt, die Fokussierung auf die Kundenperspektive, die Einhaltung ambitionierter Kostenziele sowie die Steigerung der Effizienz.

Nachhaltigkeit ist ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil von „#Drivefor2025“ und spiegelt sich in der Nachhaltigkeitsvision „Fairness gegenüber zukünftigen Generationen“ wider.

Die ERGO Versicherung AG hat sich zum Ziel gesetzt, mit ihrem Handeln als Versicherer den Wandel der Gesellschaft hin zu einer nachhaltigeren Lebensweise zu unterstützen. Die ERGO Versicherung AG empfiehlt und ermöglicht ihren Kunden Investments, die das Potenzial haben, zur Eindämmung des Klimawandels beizutragen, und unterstützt mit ihren Produkten und Versicherungslösungen entsprechende Verhaltensänderungen bei ihren Kunden. Des Weiteren trägt die ERGO Versicherung AG mit ihrem eigenen Handeln und dem ihrer Mitarbeiter dazu bei, klimaschädliche Aktivitäten zu reduzieren und soziale Ungerechtigkeiten zu verringern.

Die Verfolgung umweltbezogener, klimarelevanter und sozialer Interessen sowie der Schwerpunkt auf vorbildliche Unternehmensführung bilden daher die Basis für unser strategisches Handeln.

Im Berichtszeitraum erfolgte die Erweiterung unserer Strategie um die Dimension „Diversity, Equity and Inclusion“. Eingebettet wird die Strategie „#Drivefor2025“ in eine Unternehmenskultur mit entsprechend fest verankerten Unternehmenswerten.

Regulatorisches Umfeld

Im Rahmen des 2018 beschlossenen EU-Aktionsplans über einen umfassenden Umbau des europäischen Finanzsystems im Sinne eines nachhaltigen Finanzwesens soll künftig unter anderem durch die Einführung eines rigiden, harmonisierten Offenlegungssystems der Gefahr von „Green Washing“ entgegengewirkt werden.

Dieses Offenlegungssystem umfasst insbesondere die am 10.3.2021 in Kraft getretene Offenlegungs-VO „Sustainable Finance Disclosure Regulation“ (SFDR), die am 1.1.2022 teilweise in Kraft getretene Taxonomie-Verordnung und die zum 1.1.2023 in Kraft getretenen technischen Regulierungsstandards (RTS) zur Offenlegungs-VO.

Die Offenlegungspflichten umfassen zum einen die Veröffentlichungen auf Internetseiten, zum anderen vorvertragliche Informationspflichten sowie regelmäßige Berichtspflichten, welche bereits 2021 umgesetzt wurden.

Die IDD-Bestimmungen zur SFDR sind zum 2.8.2022 in Kraft getreten und beinhalten insbesondere sowohl die Abfrage und Dokumentation der Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kunden im Zuge des Beratungsprozesses, als auch entsprechende Vorschriften zur Product

Governance. Sie wurden von der ERGO Versicherung AG fristgerecht umgesetzt.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojekts wurden seit 2022 auch die weiteren rechtlichen Anforderungen für die am 1.1.2023 in Kraft getretenen technischen Regulierungsstandards (RTS) zur Offenlegungs-VO vorbereitet und fristgerecht umgesetzt.

Gegen Ende des Berichtszeitraums wurde von den europäischen Aufsichtsbehörden (ESA) ein Bericht zur Änderung der technischen Regulierungsstandards (RTS) zur Ergänzung der SFDR veröffentlicht, welche die Europäische Kommission prüft. Im Anschluss ist die Zustimmung des EU Parlaments und des EU Rats zu erwarten. Im Januar 2024 wurde jedoch von der Insurance Europe ein Brief an die EU-Kommission zur Verschiebung der Annahme der Änderungen zu den RTS gesandt. Es ist allerdings zu erwarten, dass nach Inkrafttreten der geplanten Änderungen weitere Adaptierungen umzusetzen sein werden.

Jahresergebnis 2023 (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)

Die ERGO Versicherung AG erwirtschaftete im Jahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 14,7 Mio. € im Vergleich zu 3,0 Mio. € des Vorjahres.

Das Jahresergebnis in der Sparte Lebensversicherung belief sich auf 18,2 (7,6) Mio. €. Der Anstieg ist vor allem auf das bessere Kapitalanlageergebnis aufgrund der positiven Zinsentwicklung zurückzuführen.

Im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung lag das Jahresergebnis im Berichtszeitraum bei -3,4 (-3,8) Mio. €. Im Jahresergebnis 2023 ist ein Verschmelzungsverlust in Höhe von 12,0 Mio. € enthalten.

In der Sparte Krankenversicherung konnte ein Jahresergebnis von -0,1 (-0,8) Mio. € erwirtschaftet werden.

Lagebericht

Geschäftsverlauf 2023 im Detail

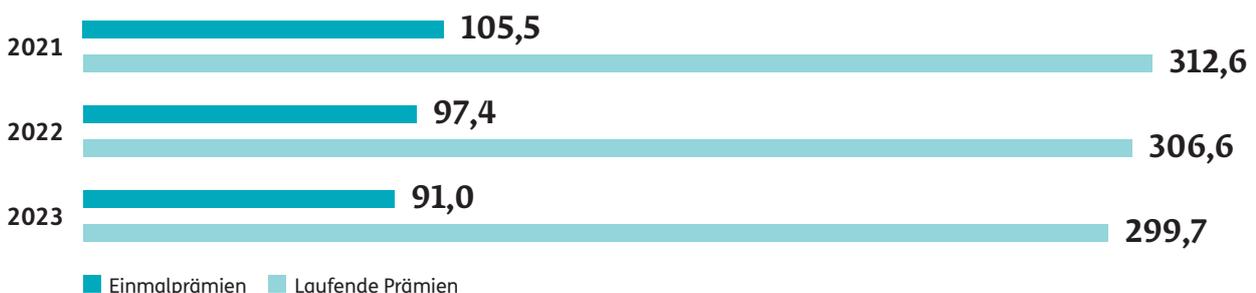
Lebensversicherung

Prämien

Die Prämieinnahmen der ERGO Versicherung AG in der Lebensversicherung lagen im Jahr 2023 bei 390,7 Mio. € und damit um 3,3 % unter dem Niveau des Jahres 2022 von 404,0 Mio. €. Das Neugeschäft für Verträge gegen laufende Prämien und Einmalprämien war 2023 rückläufig.

Die Prämieinnahmen gegen laufende Prämien lagen im Geschäftsjahr 2023 bei 299,7 Mio. € und somit um 2,3 % unter dem Vorjahr in Höhe von 306,6 Mio. €. Die Prämieinnahmen aus Einmalbeiträgen sanken 2023 von 97,4 Mio. € um 6,6 % auf 91,0 Mio. €.

Entwicklung der verrechneten Prämien in der Lebensversicherung in Mio. €



Vertragsbestand

Zum 31. Dezember 2023 befanden sich 524.855 Verträge mit einer Versicherungssumme von 14.325,2 Mio. € im Bestand der ERGO Versicherung AG (im Vergleich zu 554.494 Verträgen mit einer Versicherungssumme von 14.639,4 Mio. € zum Jahresende 2022). Die Versicherungssumme in den Sparten „Kapital-, Risikoversicherung, fondsgebundene Lebensversicherung (FLV), indexgebun-

dene Lebensversicherung (ILV) und prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge“ belief sich zum 31.12.2023 auf 12.901,5 (13.171,3) Mio. €. Das vertragliche Ablösekapital bei Rentenversicherungen betrug 1.423,7 (1.468,2) Mio. €. Es ergibt sich eine versicherte Jahresrente von 100,8 (104,0) Mio. €.

Bestandsentwicklung

Kapital-, Risikoversicherung, FLV, ILV, Präm.beg. Zukunftsvorsorge	Anzahl	Vers.-Summe in Mio. €	Jahresrente in Mio. €
Bestand am 31.12.2022	497.525	13.171,26	
Zugang im Jahr 2023	21.473	1.282,26	
Abgang im Jahr 2023	49.544	1.552,05	
Bestand am 31.12.2023	469.454	12.901,47	
Rentenversicherung	Anzahl	Vers.-Summe in Mio. €	Jahresrente in Mio. €
Bestand am 31.12.2022	56.969		103,97
Zugang im Jahr 2023	807		3,06
Abgang im Jahr 2023	2.375		6,27
Bestand am 31.12.2023	55.401		100,76
Ablösekapital		1.423,72	
GESAMT am 31.12.2023	524.855	14.325,19	100,76

Zusammensetzung des Bestands

(Versicherungssumme in %, Werte 2022 in Klammern)



Rückversicherung

Der Anteil der abgegebenen Rückversicherung an den Prämieinnahmen betrug 10,2 (13,5) Mio. €. Die Eigenbehaltsquote lag im Jahr 2023 bei 97,4% im Vergleich zu 96,7% im Vorjahr.

Leistungen

Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen beliefen sich in der Sparte Lebensversicherung im Jahr 2023 auf 484,8 Mio. €. Dies entspricht einer Erhöhung um 65,8% gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres von 292,4 Mio. €, was vorrangig auf höhere nicht realisierte Gewinne in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zurückzuführen ist.

Die in den Versicherungsleistungen enthaltenen Zahlungen für Versicherungsfälle erhöhten sich aufgrund gestiegener Ablaufleistungen um 2,9% von 481,8 Mio. € im Vorjahr auf 495,7 Mio. € im Jahr 2023.

Die Deckungsrückstellung beinhaltet die gemäß § 3 der Höchstzinssatz-Verordnung zu bildende Zinszusatzrückstellung. Diese Verordnung verfolgt seit 2013 das Ziel, die Leistungsversprechen in der Lebensversicherung sicherzustellen. Der planmäßige Aufbau wurde im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossen. Im Jahr 2023 erfolgte eine Auflösung in Höhe von 3 Mio. €, somit lag die Zinszusatzrückstellung im Jahr 2023 bei 133,0 Mio. € im Vergleich zu 136,0 Mio. € im Jahr 2022. Eine Auflösung auf den

Mindestbetrag in Höhe von 119,4 Mio. € ist aufgrund des volatilen Kapitalmarktumfelds nicht vorgenommen worden.

Kosten

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und den Versicherungsbetrieb (ohne Rückversicherungsprovisionen) beliefen sich im Jahr 2023 auf 69,0 Mio. € und lagen damit unter dem Niveau des Vorjahres von 71,2 Mio. €. Ausschlaggebend für den Rückgang der Kosten waren niedrigere Abschlusskosten durch das geringere Neugeschäft gegen laufende Prämien.

Von den gesamten Aufwendungen entfielen 48,1 (49,2) Mio. € auf die Kosten für den Versicherungsabschluss. Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, im Wesentlichen Verwaltungskosten, verringerten sich 2023 auf 20,9 (22,0) Mio. €.

Jahresergebnis der Lebensversicherung

In der Sparte Lebensversicherung lag das Jahresergebnis bei 18,2 (7,6) Mio. €. Der Anstieg ist vor allem auf das bessere Kapitalanlageergebnis aufgrund der positiven Zinsentwicklung zurückzuführen.

Schaden- und Unfallversicherung

Prämien

In der Schaden- und Unfallversicherung verzeichnete die ERGO Versicherung AG Prämieinnahmen in Höhe von 250,2 (224,9) Mio. €. Der Anstieg um 11,3 % unterstreicht weiterhin das überdurchschnittliche Wachstum gegenüber dem Markt. Die tschechische Zweigniederlassung steuerte verrechnete Prämien in Höhe von 18,4 (18,2) Mio. € bei.

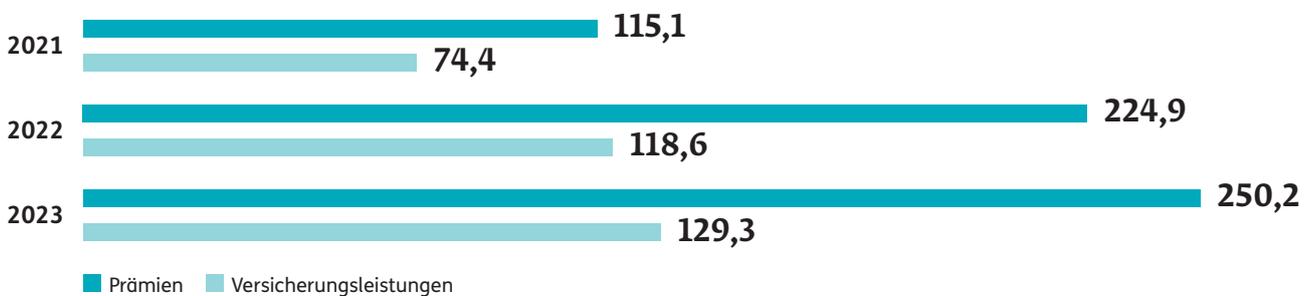
Der Prämienanstieg ist vor allem auf die Bereiche Sonstige Versicherungen mit 32,8 (25,6) Mio. € (+28,3 %), KFZ mit 48,5 (42,5) Mio. € (+14,0 %), Haushalt mit 18,5 (16,5) Mio. € (+12,4 %) und Rechtsschutz mit 102,2 (95,6) Mio. € (+6,8 %) zurückzuführen.

Leistungen

Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 129,3 Mio. € und liegen somit um 9,0 % über dem Vorjahreswert von 118,6 Mio. €.

Die Schadenquote (Verhältnis der Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen zu den abgegrenzten Prämien) beläuft sich auf 53,5 % im Vergleich zum Vorjahr (54,6 %).

Entwicklung der verrechneten Prämien und der Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung in Mio. €



Rückversicherung

Der Anteil der abgegebenen Rückversicherung an den Prämieinnahmen betrug im Berichtszeitraum 5,9 (5,3) Mio. €. Die Eigenbehaltsquote lag bei 97,6 % und somit auf Vorjahresniveau.

Kosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich im Jahr 2023 von 98,9 Mio. € auf 109,4 Mio. €. Der Neugeschäftsanstieg führte zu einem Anstieg der Kosten für den Versicherungsabschluss auf 84,4 Mio. € im Vergleich zu 75,2 Mio. € im Vorjahr (+12,2 %).

Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 1,4 Mio. € auf 25,1 Mio. €.

Eine Übersicht zu den abgegrenzten Prämien, Leistungen und Aufwendungen ist im Anhang dargestellt.

Jahresergebnis der Schaden- und Unfallversicherung

Im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung lag das Jahresergebnis im Berichtszeitraum bei -3,4 (-3,8) Mio. €. Im Jahresergebnis 2023 ist ein Verschmelzungsverlust in Höhe von 12,0 Mio. € enthalten.

Krankenversicherung

Prämien

In der im Jahr 2021 begonnenen Sparte Krankenversicherung erzielte die ERGO Versicherung AG für das Geschäftsjahr 2023 ein Prämienvolumen in Höhe von 5,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 3,2 Mio. €.

Kosten

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Jahr 2023 auf 4,2 Mio. € im Vergleich zu 2,8 Mio. € im Jahr zuvor. Von den gesamten Aufwendungen entfielen 2,7 (1,9) Mio. € auf die Kosten für den Versicherungsabschluss. Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, im Wesentlichen Verwaltungskosten, beliefen sich 2023 auf 1,5 (0,9) Mio. €.

Leistungen

Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen beliefen sich in der Sparte Krankenversicherung im Jahr 2023 auf 2,2 (1,2) Mio. €. Die in den Versicherungsleistungen enthaltenen Zahlungen für Versicherungsfälle betragen 1,0 (0,4) Mio. €.

Jahresergebnis der Krankenversicherung

In der Sparte Krankenversicherung konnte ein Jahresergebnis von -0,1 (-0,8) Mio. € erwirtschaftet werden.

Kapitalanlagen

Strategie

Im Rahmen der definierten Risikostrategie wurde das Portfolio im Jahr 2023 weiter gemäß dem strengen „liability-driven investment approach“ ausgerichtet.

Die Laufzeiten der Rentenveranlagungen sind im Sinne dieses Asset-Liability-Management-Ansatzes an den Laufzeiten der Versicherungsverträge ausgerichtet, so dass die Erlöse aus den Kapitalanlagen die Leistungsanforderungen zumeist übersteigen. Die Veranlagungsziele basieren auf den Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen hinsichtlich des Risikos, des Ertrags, des Zeithorizonts und des Liquiditätsbedarfs.

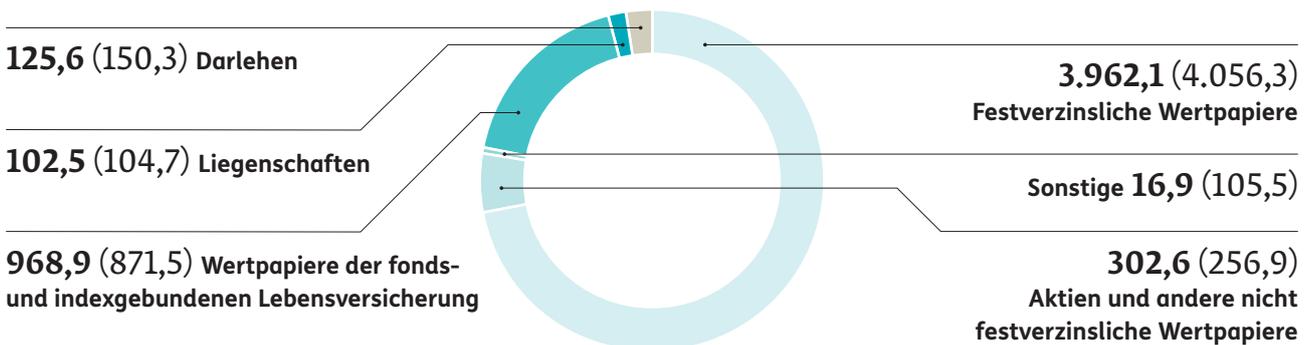
Die Aktientangente wurde während des Jahres 2023 wegen der geopolitischen Marktunsicherheiten gering gehalten. Am Jahresende lag die disponible Aktientangente ohne jene der geförderten Zukunftsvorsorge bei 1,3% (0,9%) des Gesamtportfolios. Das Risiko wurde durch eine gemanagte Optionsstrategie begrenzt.

Rentenreueveranlagungen wurden überwiegend in Staatsanleihen und in geringem Umfang auch in verbriefte Infrastrukturinvestments oder Nicht-Bankenanleihen nahezu ausschließlich in Euro getätigt.

Nachfolgende Angaben beziehen sich jeweils auf den Buchwert.

Struktur der Kapitalanlagen in Mio. €

(Werte 2022 in Klammern)



Der Anteil an Kapitalanlagen in Fremdwährungen (inkl. Wertpapiere der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) betrug zum 31.12.2023 rund 1,6 (2,2) %.

Anlagevolumen

Im Jahr 2023 lag das Neu- und Wiederveranlagungsvolumen bei insgesamt 363,8 (498,5) Mio. €. Davon wurden im Rahmen der fondsgebundenen Lebensversicherung 151,9 (133,6) Mio. € veranlagt.

Anlagestruktur

Die gesamten Kapitalanlagen – inklusive jene der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung – beliefen sich zum 31.12.2023, bewertet zum Buchwert, auf 5.478,6 Mio. € und lagen damit um 66,7 Mio. € oder 1,2% unter dem Vorjahreswert von 5.545,3 Mio. €.

Der Stand an Darlehen betrug zum 31.12.2023 125,6 (150,3) Mio. €. Der Anteil der Darlehen an den gesamten Kapitalanlagen lag bei 2,3 (2,7) %. Der Wert-

papierbestand betrug 95,5 % der Kapitalanlagen, das entspricht 5.233,6 (5.184,7) Mio. €. Der Buchwert der Liegenschaften betrug zum Jahresende des Berichtszeitraums 102,5 (104,7) Mio. € und belief sich damit auf 1,9 % der gesamten Kapitalanlagen.

0,3 (1,9) % der Kapitalanlagen wurden zum Jahresultimo 2023 in Bankguthaben, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen gehalten.

Kapitalerträge

Bezogen auf die gesamten Kapitalanlagen konnten Bruttoerträge in Höhe von 152,2 (168,4) Mio. € erwirtschaftet werden. In den Bruttoerträgen sind Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen in Höhe von 107,6 (103,1) Mio. € und Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 3,4 (55,9) Mio. € enthalten. Die restlichen Bruttoerträge setzen sich aus den Erträgen aus Beteiligungen, Zuschreibungen, Grundstücken und Bauten sowie den sonstigen Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinserträgen in Höhe von 41,2 (9,4) Mio. € zusammen.

Demgegenüber standen Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen von 25,6 (61,6) Mio. €. Die Aufwendungen setzten sich zusammen aus: Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von 3,9 (42,9) Mio. €, den Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 2,5 (5,8) Mio. €, sowie den sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen, den Aufwendungen für die Vermögensverwaltung und den Zinsaufwendungen in Höhe von 19,2 (12,9) Mio. €. Das Finanzergebnis belief sich zum 31.12.2023 auf 126,6 (106,8) Mio. €. Die Nettoertragsrendite, als Verhältnis von Kapitalanlageergebnis (Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen abzüglich Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen) zu durchschnittlichem Kapitalanlagebestand inkl. liquiden Mitteln betrug 2,8 (2,2) %.

Ausblick

In den Folgejahren, vor allem im Jahr 2024, wird die ERGO Versicherung AG überwiegend Investitionen in liquide Staatspapiere und in geringerem Umfang auch in Unternehmensanleihen, hauptsächlich im Euro-Raum, tätigen. Die Aktientangente soll 2024 auf 1,5 % erhöht werden, wobei die Absicherungsvorgaben der ERGO Versicherung AG zu berücksichtigen sind. Eine weitere Ausweitung wird bei Infrastrukturinvestments auf etwa 4,8 % angestrebt. Grundsätzlich wird versucht, möglichst in ESG-konforme Veranlagungen zu investieren. Die Gesamtrisikostategie sowie der Asset-Liability Ansatz in Bezug auf Laufzeiten und Fremdwährungen sind weiterhin die Grundlage der Vermögensveranlagung.

Risikomanagement

Ziel

Die Zielsetzung des Risikomanagements der ERGO Versicherung AG besteht darin, Risiken zu identifizieren, zu überwachen, zu bewerten und zu berichten. Das Risikomanagement unterstützt damit die Unternehmensführung in der Risikosteuerung. Es ist als integraler Bestandteil des Unternehmens in alle wichtigen Prozesse eingebunden. So ist sichergestellt, dass insbesondere unternehmensgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt und diesen durch entsprechende Steuerungsmaßnahmen effektiv begegnet wird. Das Risikomanagement des Unternehmens ist so gestaltet, dass die ERGO Versicherung AG die regulatorischen Anforderungen gemäß VAG 2016 und Solvency II jederzeit vollumfänglich erfüllt.

Organisation und Aufgaben

Das Risikomanagement ist direkt dem Vorstand unterstellt und berichtet regelmäßig an den Gesamtvorstand sowie an den Aufsichtsrat. Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Berichterstattungen und Risikodialoge im zumindest quartalsweise stattfindenden Risikokomitee. Das Risikokomitee besteht aus dem CIO als für das Risikomanagement zuständige Vorstandsmitglied, dem CFO, den Fachvorständen für die Personenversicherung, die Schaden- und Unfallversicherung und die Rechtsschutzversicherung, der Risikomanagementfunktion, der versicherungsmathematischen Funktion und dem Leiter der Kapitalveranlagung. Über die Inhalte der Sitzungen des Risikokomitees sowie des vierteljährlichen Risikoberichts wird dem Gesamtvorstand regelmäßig berichtet.

Das Risikomanagement ist über einen strukturierten 2nd Opinion-Prozess in alle wesentlichen Unternehmensentscheidungen eingebunden. Dieser Prozess unterstützt damit die frühzeitige Identifikation und Minimierung von Risiken.

Das Risikomanagement analysiert und bewertet zumindest einmal jährlich im Rahmen der Risikoprofilanalyse und unter Berücksichtigung des Materialitätskonzepts gemeinsam mit den Risikoverantwortlichen der einzelnen Unternehmensbereiche alle wesentlichen Risiken innerhalb der ERGO Versicherung AG und stellt diese in der Form einer Risikomatrix, der Heatmap, dar. Im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) werden zudem regelmäßig die operationellen Risiken sowie zugeordnete Kontrollen analysiert.

Ergänzend verfügt die ERGO Versicherung AG über ein umfassendes Kontinuitätsmanagement (Business Continuity Management, BCM). Dieses umfasst neben der Analyse und Priorisierung der geschäftskritischen Prozesse auch ein Notfall- und Krisenmanagement, welches Maßnahmen und Methoden zur zeitnahen Wiederherstellung

oder Kompensation dieser Prozesse in einem Notfall festlegt. Im Rahmen des BCM wurde auch das Szenario einer Strommangellage (Blackout) analysiert und in das Notfall- und Krisenmanagement integriert.

Gemäß den Vorgaben von Solvency II hat die ERGO Versicherung AG im Rahmen des Risikomanagements einen strukturierten Prozess zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) etabliert. Die Ergebnisse und Erkenntnisse dieser Beurteilung werden im ORSA Bericht festgehalten, der als Grundlage für wesentliche Entscheidungen und die Risikosteuerung des Unternehmens dient. Er wird jährlich an die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) übermittelt. Seit dem Geschäftsjahr 2016 erstellt die ERGO Versicherung AG jährlich den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR), welcher gemäß den Vorgaben von Solvency II der Öffentlichkeit eine zusammenfassende Information über die Kapitalausstattung und die Risikosituation des Unternehmens gibt.

Risikokategorien

Die ERGO Versicherung AG strukturiert die identifizierten Risiken in verschiedene Risikokategorien, welche sich aus der Auswirkung, den Treibern sowie den Fristen der einzelnen Risiken ergeben.

Strategische Risiken

Strategische Risiken können sich aus falschen Geschäftsentscheidungen und der mangelhaften Umsetzung von bereits getroffenen Entscheidungen ergeben. Eine nicht adäquate und zeitgerechte Reaktion auf Änderungen der rechtlichen bzw. ökonomischen Rahmenbedingungen werden ebenso unter die Kategorie der strategischen Risiken subsumiert. Die Erfassung, Bewertung und Minimierung der strategischen Risiken sind flankierende Elemente der strategischen Planung sowie der Umsetzung derselben.

Reputationsrisiko

Reputationsrisiken sind Risiken, welche direkt oder indirekt negative Auswirkungen auf das Ansehen des Unternehmens bzw. der Marke ERGO in der Öffentlichkeit (bei Kunden, Vertriebspartnern, Mitarbeitern, etc.) haben. Die Maßnahmen zur Eindämmung des Reputationsrisikos reichen von der allgemeinen Erfassung der Risiken im Rahmen des internen Kontrollsystems und der Risiko- profilanalyse bis hin zur Beurteilung konkreter Reputationsfragen bei einzelnen Geschäftsvorfällen unter Hinzunahme der jeweiligen Experten. Im Zweifelsfall wird bei allen Fragen zur Einschätzung von Reputationsrisiken der Compliance Officer hinzugezogen.

Markt- und Kreditrisiko

Die Ergebnissituation der ERGO Versicherung AG wird wesentlich durch die Entwicklung der Kapitalanlagen beeinflusst. Das gilt vorrangig für den hohen Anteil des Lebensversicherungsgeschäfts, während in der Schaden- und Unfallversicherung die Kapitalanlageergebnisse zum Ausgleich von Schwankungen bei den versicherungstechnischen Ergebnissen dienen können. Als Ziele gelten deshalb eine ausreichende Rendite, Sicherheit, Bonität, Liquidität sowie eine angemessene Diversifikation unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Der überwiegende Teil der Veranlagung der ERGO Versicherung AG entfällt auf festverzinsliche Wertpapiere.

Im Zuge der Verschmelzung ging die 100%ige Beteiligung an der D.A.S. Rechtsschutz AG in der ERGO Versicherung AG auf.

Das Marktrisiko wird regelmäßig mittels Stresstests überprüft. Diese Tests simulieren Marktwertveränderungen bei den festverzinslichen Wertpapieren, den Aktien und den Immobilien sowie deren Auswirkung auf die Solvabilität der ERGO Versicherung AG. Im Rahmen des strukturierten Asset-Liability Managements werden laufend die Zahlungsströme der Aktiva und Passiva über die nächsten 20 Jahre analysiert. Die Anlagestrategie wird daher so festgelegt, dass auch in Zukunft die Aktiva die Passiva der Bilanzen überdecken und die Anlageergebnisse zur Finanzierung der Zahlungsverpflichtungen ausreichen. Die ERGO Versicherung AG kann jederzeit die Erfüllung der erwarteten Zahlungsverpflichtungen gewährleisten.

Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung

Die versicherungstechnischen Risiken der Lebensversicherung gliedern sich in die biometrischen Risiken, das Stornorisiko, das Kostenrisiko und die finanziellen Risiken. Für die ERGO Versicherung AG sind in der Lebensversicherung die biometrischen Risiken und die Stornorisiken von besonderer Bedeutung. Das größte Risiko besteht in der klassischen Lebensversicherung in den eingebetteten Garantien, beziehungsweise darin, dass diese Garantien nicht erwirtschaftet werden können. Dieses Risiko wird intensiv beobachtet und durch das Asset-Liability Management gesteuert.

Versicherungstechnische Risiken der Schaden- und Unfallversicherung

Das Schaden-/Unfallportfolio macht zum 31.12.2023 38,7 (35,6) % des Gesamtprämienaufkommens der ERGO Versicherung AG aus und ist breit über Sparten sowie geografische Regionen gestreut. Mit einer gezielten Annahmepolitik, strengen Zeichnungsrichtlinien, Vollmachts- sowie Kompetenzregelungen werden die Risiken eingegrenzt. Ein Monitoring des Portfolios und die regel-

mäßige Neuberechnung der Prämien stellen sicher, dass die Prämieinnahmen und Leistungen in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen.

Die Verschmelzung mit der D.A.S. Rechtsschutz AG im Jahr 2023 führte zu einer deutlichen Vergrößerung des Schaden-/Unfallportfolios und zugleich auch zu einer weiteren Risikodiversifikation.

Versicherungstechnische Risiken der Krankenversicherung

Am 1.1.2021 hat die ERGO Versicherung AG die Sparte Krankenversicherung mit den Produkten „ERGO Zahnersatzversicherung“ und „ERGO Sonderklasse nach Unfall“ eingeführt. Das versicherungstechnische Risiko der Krankenversicherung gliedert sich in das Schadenrisiko, das Sterblichkeitsrisiko, das Stornorisiko, das Kostenrisiko und die finanziellen Risiken.

Besondere Merkmale der Krankenversicherung sind die Langfristigkeit der Versicherungsverträge (Vertragsdauer auf Lebenszeit) und der Kündigungsverzicht seitens des Versicherers. Diese Risiken sind durch die gesetzliche und vertragliche Möglichkeit der Anpassung der Leistungen und Prämien im Rahmen der Indexvereinbarung mitigiert.

Ausfallrisiko

Die ERGO Versicherung AG steuert und überwacht Ausfallrisiken durch ein konzernweit gültiges Kontrahentenlimit-System. Die Limits orientieren sich an der finanziellen Lage des jeweiligen Kontrahenten sowie an der vom Vorstand festgelegten Risikotoleranz. Rückversicherung wird hauptsächlich als Gruppenrückversicherung gestaltet. Hier ist das Risiko durch das ausgezeichnete Rating (S&P: „AA-“) und die hohe Kapitalisierung der Munich Re minimiert. Bei Rückversicherung außerhalb des Konzerns wird auf gute Bonität (Mindestrating „A“) und breite Streuung geachtet.

Liquiditätsrisiko

Die ERGO Versicherung AG ist in einer komfortablen Liquiditätssituation. Eine detaillierte Liquiditätsplanung erfolgt in enger Abstimmung zwischen Kapitalveranlagung, Rechnungswesen und Aktuariat, wodurch gewährleistet wird, dass die ERGO Versicherung AG jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Mögliche kurzfristig ansteigende Liquiditätserfordernisse werden über einen entsprechenden Liquiditätspuffer in der Planung berücksichtigt.

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezieht sich auf Risiken im Veranlagungsbereich und im Versicherungsgeschäft selbst. In der Kapitalveranlagung entsteht dieses Risiko durch mögliche Konzentration auf spezielle Wertpapiere, Invest-

mentklassen oder Regionen. Um eine hohe Konzentration von Risiken zu vermeiden, achtet die ERGO Versicherung AG unter Anwendung eines Limitsystems auf eine möglichst breite Risikostreuung.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist das Risiko, das auf Grund unangemessener oder falscher interner Prozesse, durch Fehler oder Betrugsverhalten der Mitarbeiter, durch allgemeine Mängel im Geschäftsablauf oder externe Einflüsse entstehen kann. Operationelle Risiken haben oft Auswirkungen in anderen Risikokategorien, insbesondere kann das Unternehmen durch sie finanzielle Schäden oder Reputationsverluste erleiden. Die ERGO Versicherung AG hat seit vielen Jahren ein internes Kontrollsystem etabliert. Dieses entspricht den Anforderungen von Solvency II und ist geeignet, wesentliche finanzielle Risiken und Reputationsrisiken zu identifizieren und mit geeigneten Steuerungsmaßnahmen auf ein akzeptables Maß zu reduzieren.

Informations- und IT-Sicherheit („Cyber-Resilienz“)

Mit zunehmender Digitalisierung und technischer Vernetzung haben die Bedeutung von Cyberrisiken und daraus resultierender Bedrohungsszenarien zugenommen. Entsprechend erhält das Thema Informations- und IT-Sicherheit in der ERGO Versicherung AG eine hohe Aufmerksamkeit. Allerdings haben sich für die ERGO Versicherung AG aus den weltweit gestiegenen Cybervorfällen in Folge des Ukraine-Kriegs keine zusätzlichen wesentlichen Risiken ergeben. Alle bestehenden regulatorischen Vorgaben werden erfüllt. Die künftige Erfüllung der Anforderungen des Rechtsakts zur digitalen Betriebsstabilität (DORA) ist ebenso gewährleistet.

Die Stabseinheit Information- und IT-Security mit direkter Berichtslinie an den CIO hat die Aufgaben der inhaltlichen Entwicklung, Dokumentation und Nachverfolgung der relevanten Information Security Themen. Die laufende Weiterentwicklung des Informationssicherheitsframeworks, der Ausbau der Risikoanalysen und Prüfroutinen sowie die ausgeprägte Verzahnung mit dem Risikomanagement und dem internen Kontrollsystem sind Garant für ein hohes Niveau an Cyber-Resilienz.

Compliance- und Rechtsrisiken

Die Risiken, die sich aus Verstößen gegen Richtlinien ergeben können, sowie rechtliche Risiken, mit denen die ERGO Versicherung AG gegebenenfalls konfrontiert wird, werden im Rahmen der vierteljährlichen Berichterstattung an das Risikomanagement gemeldet und in den Risikobericht aufgenommen. Darüber hinaus werden durch die Einbindung der Compliance-Funktion in die Analysen des operationellen Risikomanagements Synergien in der Identifikation und Bewertung von Risiken generiert.

Emerging Risks

Als Emerging Risks werden neu entstehende Risiken bezeichnet, die sich durch ein hohes Maß an Unsicherheit in Bezug auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit, die zu erwartende Schadenhöhe und ihre möglichen Auswirkungen auszeichnen bzw. durch ein erhebliches Änderungsrisiko gekennzeichnet sind. Die Erhebung und Bewertung von Emerging Risks erfolgt durch das Risikomanagement und das Risikokomitee. Ebenso erfolgt eine Bewertung der Emerging Risks im Risikodialog zwischen Risikomanagement und Vorstand.

Nachhaltigkeitsrisiken

Mit dem ansteigenden Fokus auf nachhaltiges Wirtschaften und Verhalten rücken auch Nachhaltigkeitsrisiken in den Blickwinkel der Risikoerfassung und Risikoberichterstattung. Nachhaltigkeitsrisiken umfassen dabei alle Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Unternehmens haben können. Diese Definition schließt klimabezogene Risiken in Form physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie die Interdependenzen zwischen den beiden Risiken ein. Nachhaltigkeitsrisiken bilden dabei einen Teilaspekt der bekannten Risikoarten und werden daher nicht separat als neue Risikokategorie ausgewiesen. Das Risikomanagement betrachtet daher bei der Risikoidentifikation den Aspekt des Nachhaltigkeitsrisikos und bewertet dies in einem Szenario-Ansatz.

Ad-hoc Risiken

Ad-hoc Risiken aller Kategorien werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses an die jeweiligen Steuerungs- und Führungsgremien berichtet. Im Rahmen des vierteljährlichen Risikoberichts erfolgt zudem eine Gesamteinschätzung der aktuellen Risikosituation der ERGO Versicherung AG, welche ebenfalls an das Risikokomitee, den Vorstand und den Aufsichtsrat berichtet wird.

Sonstige Ereignisse

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine im Frühjahr 2022 führte zu einer starken Verunsicherung der Finanzmärkte und in weiterer Folge zu einem deutlichen Anstieg der Inflation aufgrund gestiegener Energiepreise. Der im Oktober entfachte Konflikt im Nahen Osten verstärkt weiter die geopolitischen Unsicherheiten. Für die ERGO Versicherung AG liegen die mittelbaren Auswirkungen vor allem im Bereich der Inflation, die einen direkten Einfluss auf die Prämien-, Kosten- und Leistungsentwicklung hat. Unmittelbare Auswirkungen im Bereich der Cyberrisiken und Blackout sind bislang nicht zu beobachten, jedoch erhöht sich durch die vielfältigen Aktivitäten und Angriffe

der Kriegsparteien die allgemeine Risikolage. Mit entsprechenden Schutzmaßnahmen, insbesondere einem etablierten Information Security Management, und einem gut funktionierenden Business Continuity Management sieht sich die ERGO Versicherung AG gegenüber einem erhöhten Cyberrisiko gut aufgestellt.

Kapitalausstattung unter Solvency II

Die ERGO Versicherung AG erfüllt kontinuierlich die seit 2016 mit Solvency II geltenden risikobasierten Anforderungen an die Kapitalausstattung. Seit 31.12.2017 wendet die ERGO Versicherung AG die Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß § 337 VAG 2016 an. Seit 31.12.2020 wendet die ERGO Versicherung AG zudem die Volatilitätsanpassung der maßgeblichen risikofreien Zinskurve gemäß § 167 VAG 2016 an. Beide Maßnahmen dienen dem Volatilitätsausgleich. Die Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen wird allerdings nicht zur Erhöhung der Risikoexposition eingesetzt. Die ERGO Versicherung AG erfüllt die regulatorische Anforderung zur Solvenzbedeckung. Der Bedeckungsgrad liegt auch ohne Anwendung der Volatilitätsanpassung sowie der Übergangsmaßnahme in einem komfortablen Bereich.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird die ERGO Versicherung AG am 8.4.2024 zusätzlich zum vorliegenden Geschäftsbericht den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) veröffentlichen. In diesem Bericht sind detaillierte Angaben zur Solvenzsituation der ERGO Versicherung AG enthalten.

Gewinnbeteiligung

Eine Aufgliederung der beschlossenen Gewinnausschüttung für die gewinnberechtigten Versicherungsverträge befindet sich im Anhang.

Personal- und Sozialbericht

Personalstand

Die ERGO Versicherung AG hat zum 31.12.2023 insgesamt 925 (620) Beschäftigte, davon sind im Vertrieb 309 (197) und in der Verwaltung 616 (423) Personen tätig. In der tschechischen Niederlassung sind 118 (114) Mitarbeiter beschäftigt. Der Anstieg der Beschäftigten ist weitgehend durch die Fusion mit der D.A.S. Rechtsschutz AG begründet.

Personalentwicklung

Die Themen Unternehmens- und Führungskultur standen auch im Jahr 2023 im Fokus. Verschiedene Schwerpunkt-kampagnen und Veranstaltungen zielten darauf ab, die kulturellen Werte des Unternehmens bei den Mitarbei-tern zu verankern.

Alle Führungskräfte trafen sich beim ERGO Forum zum Austausch mit dem Vorstand. Dieses Jahr stand die Ver-anstaltung unter dem Thema „Leaders drive change“. Nach dem allgemeinen Informationsteil wurden in einer Keynote ausgewählte ERGO Leadership Prinzipien verbild-licht. Jede Führungskraft konnte dadurch eigene Ideen gewinnen, wie die ERGO Leadership Prinzipien im persön-lichen Führungsalltag noch aussagekräftiger umgesetzt werden können.

Nach der „Pulse“ Befragung im Jahr 2022 erfolgte im 4. Quartal 2023 die konzernweite Mitarbeiterbefragung in Form einer Vollbefragung, an der sich 67% aller Mit-arbeiter der ERGO Versicherung AG beteiligten. Erstmals beinhaltete der Fragenkatalog auch Abfragen zu den Themengebieten „Diversity, Equity and Inclusion“.

Aus- und Weiterbildung

In der Aus- und Weiterbildung stand das Jahr 2023 ganz im Zeichen der Fusion mit der D.A.S. Rechtsschutz AG. Denn bereits zu Jahresbeginn gab es ein Ausbildungspro-gramm zu den Produkten der ERGO Versicherung AG für jene ehemaligen Mitarbeiter der D.A.S. Rechtsschutz AG, die in den Kompositbereich des Außendienstes der ERGO Versicherung AG wechselten.

Die Fusion erforderte auch die Entscheidung für eine zukünftige einheitliche Lernplattform. In einer umfang-reichen Marktrecherche wurde dafür der Bestbieter ausgewählt.

Für das Vertriebsressort wurden wieder vier Ausbildungs-lehrgänge für neue Versicherungsberater durchgeführt und die Praxisworkshops „Powertage“ abgehalten.

Mit einem intensiven Unterstützungsprogramm wurden bereits erfahrene Vertriebsmitarbeiter auf die BÖV-Prüfung vorbereitet. Als Qualitätskriterium muss diese anerkannte Prüfung innerhalb von zwei Jahren nach Unternehmenseintritt absolviert werden.

Die gemäß der IDD-Richtlinie vorgeschriebene Weiter-bildungsverpflichtung für Mitarbeiter mit vertriebsnahen Tätigkeiten wurde in 2023 von allen Personen fristge-recht absolviert.

Das Projekt „Modern Workplace“ wurde mit umfang-reichen Schulungsmaßnahmen unterstützt.

Nachhaltigkeit – ESG

Die ERGO Versicherung AG versichert Menschen und Unternehmen für die Zukunft, denn vorausschauend und umsichtig zu handeln, ist fester Bestandteil unseres Geschäfts. Unser Know-how und unsere praktischen Lösungen sichern Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen und Lebensplänen ab. Mit unserer Nach-haltigkeitsstrategie, die auch eine verantwortungsvolle Unternehmensführung beinhaltet, wollen wir langfristig einen Mehrwert für unser Unternehmen und die Gesell-schaft schaffen. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir unseren Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) leisten.

Die folgenden Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeits-strategie sind für uns als Unternehmen und unsere Mitarbeiter, sowie unsere Kunden und die Gesellschaft von besonderer Bedeutung:



Die Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie

Verantwortungsvolle Unternehmensführung: Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ist nur auf der Grundlage eines einwandfreien ethischen und rechtlichen Verhaltens möglich.

Nachhaltiger Ansatz im Kerngeschäft: Wir berücksichtigen aktiv ESG-Kriterien entlang der gesamten Wertschöpfungskette in unseren Kerngeschäfts-aktivitäten (Produkte, Services und Kapitalanlage).

Umwelt- und Klimaschutz: Wir verfolgen eine ehrgeizige Klimastrategie, die sich auf alle Verbind-lichkeiten, Vermögenswerte und unsere eigene Geschäftstätigkeit erstreckt.

Verantwortungsvoller Arbeitgeber: Als Arbeitgeber legen wir besonderen Wert auf einen verantwortungs-vollen und respektvollen Umgang mit unseren Mitarbeitern. Wir fördern ihre berufliche Entwicklung und setzen auf Vielfalt.

Gesellschaftliche Verantwortung: Aus unserem gesellschaftlichen Verantwortungsbewusstsein heraus unterstützen wir eine Vielzahl von Initiativen und Projekten, die den sozialen Zusammenhalt fördern oder unserem Kerngeschäft nahestehen.

Dabei bilden die freiwilligen Selbstverpflichtungen, wie beispielsweise die zehn Prinzipien des UN Global Compact, die Principles for Responsible Investment und die Principles for Sustainable Insurance sowie die Net-Zero Asset Owner Alliance die Basis für unser Handeln.

In der konzernweiten Strategie „Ambition 2025“ haben wir uns dazu verpflichtet, unser nachhaltiges Engagement kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern. Gemeinsam hat sich unsere Versicherungsgruppe das Ziel gesetzt, die Geschäftsprozesse bis 2030 gruppenweit auf Net-Zero Emissionen umzustellen.

Corporate Social Responsibility

Als verantwortungsvolles Unternehmen wollen wir konkrete Beiträge zur Lösung gesellschaftlicher Probleme leisten. Daher setzen wir uns in vielen verschiedenen Bereichen ein und unterstützen Projekte mit sozialer Wirkung, die dazu beitragen sollen, die Situationen von Menschen nachhaltig zu verbessern.

Im Jahr 2023 hatten die Mitarbeiter der ERGO Versicherung AG die Möglichkeit, einen Arbeitstag dem guten Zweck zu widmen und im Rahmen des „ERGO Social Day“ Projekte mit sozialer Wirkung zu unterstützen. Das Corporate Volunteering wurde zusammen mit österreichischen Hilfsorganisationen angeboten. Darüber hinaus gab es zwei Müllsammelaktionen mit der Umweltschutzorganisation „Green Heroes Austria“.

Auch bei internationalen Katastrophen ist es der ERGO Versicherung AG ein Anliegen, rasch Nothilfe zu leisten. Nach den verheerenden Erdbeben in der Türkei und in Syrien wurden das Hilfswerk International sowie SOS-Kinderdorf mit einer Spende unterstützt. Die beiden Hilfsorganisationen leisteten humanitäre Hilfe in den Krisengebieten vor Ort.

Das zweite Jahr in Folge war die ERGO Versicherung AG Partner des Wings for Life World Run. Das globale Laufevent diente einem guten Zweck, denn 100% der Startgelder flossen in die Rückenmarksforschung mit dem Ziel, Querschnittslähmung zu heilen.

Die ERGO Versicherung AG war erneut Partner der Friedensflotte „mirno more“, dem größten Segelprojekt für körperlich und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Das Unternehmen unterstützte die beiden Safety-Team Schiffe, deren Crew die Sicherheit während der Reise gewährleistete. Gemeinsam mit „mirno more“ kann so eine Welt mitgestaltet werden, die für Inklusion, Solidarität und Toleranz steht.

Im Herbst 2023 sammelten die Mitarbeiter der ERGO Versicherung AG ein weiteres Jahr in Folge für Menschen in Not. Die Kleider- und Sachspenden kamen dem Haus Erdberg, einer Einrichtung des Wiener Roten Kreuzes, zugute, in dem Menschen nach ihrer Flucht aus der Ukraine mittelfristig untergebracht sind. Darüber hinaus wurde eine Handysammelaktion im Unternehmen durchgeführt. Der Werterlös der gesammelten Geräte ging an die Soforthilfen von „Licht ins Dunkel“ und „Caritas“, und wird so zum Auffangnetz für Familien in Notlagen.

Im Dezember wurde ein weiteres Jahr in Folge die Hilfsaktion „Ein Funken Wärme“ unterstützt, die all jenen zugutekommt, die unverschuldet in Not geraten sind und in der kalten Jahreszeit ihre Heiz- und Energiekosten nicht bezahlen können.

Umwelt

Mit ehrgeizigen Zielen für die Reduktion von CO₂ Emissionen wollen wir als Teil der ERGO Group und der Munich Re unseren Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz leisten. Wir schonen Ressourcen, fördern den Erhalt von Ökosystemen und sensibilisieren Mitarbeiter und Kunden für Umweltbelange. Als Dienstleistungsunternehmen sind unsere direkten Umweltauswirkungen begrenzt, da wir kein energie- und materialintensives Geschäftsmodell betreiben. In den Bereichen, die wir konkret und positiv beeinflussen können, wollen wir CO₂ Emissionen genauso wie den Verbrauch von Energie und anderen Ressourcen so gering wie möglich halten. Gleichzeitig setzen wir auf Transparenz, und es ist uns ein großes Anliegen, unser Handeln für Kunden und Partner auch nachvollziehbar zu gestalten. Mit der Umsetzung der nachhaltigkeitsbezogenen EU-Verordnungen wollen wir nicht nur dem Gesetz entsprechen, sondern auch unseren Kunden einen Mehrwert an Informationen über Nachhaltigkeitsaspekte unserer Produkte bereitstellen.

Im Jahr 2023 haben wir, aufbauend auf den gemeinsamen Strategien der ERGO Group AG und der Munich Re, unsere Nachhaltigkeitsstrategie fortgesetzt und weitere Maßnahmen umgesetzt:

Hervorzuheben ist der im Oktober abgehaltene Umwelttag unter dem Motto „Alternative Mobilitätsformen & Biodiversität“. Um einen Beitrag zu mehr Biodiversität und damit Artenvielfalt zu leisten, legten die Mitarbeiter der ERGO Versicherung AG eine Wildblumenwiese vor dem Bürogebäude an. Darüber hinaus widmete sich dieser Tag dem Jobrad-Modell, das im 1. Quartal 2024 eingeführt wird und den Mitarbeitern die Möglichkeit gibt, zu günstigen Konditionen ein Fahrrad zu leasen. Zusätzlich wird mit dem ERGO Jobrad eine gesunde und umweltfreundliche Mobilität gefördert.

„Together we care for nature“! Was im Jahr 2021 mit einem Baumpflanztag der Mitarbeiter der ERGO Versicherung AG begonnen hat, wurde in den Jahren 2022 und 2023 auch auf unsere Kunden ausgeweitet. Denn unser regionales Aufforstungsprojekt im nördlichen Waldviertel wuchs in den letzten Jahren mit neuen Kunden und neu abgeschlossenen Versicherungen und Vorsorgen weiter! So konnten im Jahr 2023 rund 6.300 weitere Bäume gepflanzt und damit erneut ein wichtiger und aktiver Beitrag zu mehr Biodiversität und Artenvielfalt geleistet werden.

Im Berichtsjahr wurde darüber hinaus mit der Umstellung der Dienstwagenflotte auf E-Mobilität begonnen. Die vollständige Umstellung wird einen nachhaltig positiven Einfluss auf die Reduktion von betrieblich verursachten CO₂ Emissionen haben.

Mit der Nutzung eines klimafreundlichen Bürogebäudes, das von der Österreichischen Energieagentur als „Green Building+“ anerkannt wurde, setzen wir seit 2010 auf energieeffizientes Arbeiten.

Die Digitalisierung der Geschäftsprozesse wird laufend vorangetrieben. Bei der Senkung des Ressourcenverbrauchs im Unternehmen – sei es Energie, Papier, Wasser oder die Vermeidung von Abfall und Dienstreisen – ist der Beitrag jedes einzelnen Mitarbeiters gefragt. Daher informieren wir regelmäßig bei Veranstaltungen und im Intranet über die Möglichkeiten umweltfreundlichen Verhaltens.

Forschung & Entwicklung

In den Bereichen Forschung und Entwicklung wurden im Berichtsjahr keine Aktivitäten gesetzt.

Erklärung zu nichtfinanziellen Informationen

Die ERGO Versicherung AG ist von der Verpflichtung zur Aufstellung einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 243b UGB befreit, da sie in den Konzernlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft, München, einbezogen wird. Der Konzernlagebericht liegt beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 101528 g der ERGO Versicherung AG, Wien, auf.

Wesentliche Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs sowie beim Kuratorium für Verkehrssicherheit.

Reserven, Eigenmittel

Eigenmittel

Die Vorschriften über die im VAG vorgegebene und vom Geschäftsumfang abhängige Höhe der Eigenmittel werden gemäß den Solvency II Regelungen von der ERGO Versicherung AG erfüllt. Der vorläufig ermittelte Bedeckungsgrad des erforderlichen Solvenzkapitals (SCR) liegt zum Jahresende 2023 bei 304,9 (360,1) % unter Berücksichtigung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Volatilitätsanpassung.

Risikorücklage

Die Risikorücklage gem. § 143 VAG 2016 blieb im Geschäftsjahr unverändert.

Personalarückstellungen

Die Personalarückstellungen (Abfertigungen und Pensionen) entsprechen den Bestimmungen des Rechnungsgesetzes und einschlägiger steuerlicher Vorschriften.

Diese verringerten sich um 2,1 Mio. € auf 77,4 Mio. €. Die Veränderung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen ist unter anderem auf die Veränderung des Zinssatzes zurückzuführen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Nach Abzug der Rückversicherungsanteile gliedern sich die versicherungstechnischen Rückstellungen wie folgt:

in Mio. €	2023	2022
Prämienüberträge	76,5	68,0
Deckungsrückstellung	3.574,1	3.669,7
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	371,8	357,3
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	0,1	0,0
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	23,2	10,3
Schwankungsrückstellung	25,7	26,5
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	6,6	6,0
Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	959,2	861,3
Gesamt	5.037,2	4.999,0

Ausblick 2024

Wirtschaftliche Entwicklung¹

Die im Januar 2024 vorgelegte Wirtschaftsprognose des Internationalen Währungsfonds rechnet für das Jahr 2024 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,1%. Das weltweite Wachstum wird daher voraussichtlich unter dem langjährigen historischen Durchschnitt von 3,8 Prozent der Jahre 2000-2019 liegen. Für den Euro-Raum wird ein Wachstum von 0,9%, für die USA ein Plus von 2,1% und für China eine Steigerung von 4,6% prognostiziert.

Auch im Jahr 2024 wird die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Weltwirtschaft von den Unsicherheiten des Ukraine-Kriegs, der Inflationsentwicklung und der geldpolitischen Maßnahmen geprägt sein.

Der Internationale Währungsfonds rechnet bis Mitte des Jahres 2024 mit einer Beibehaltung des derzeitigen Stands der Leitzinsen in den USA und der Eurozone von 5,25 bis 5,5 bzw. 4,5%. Erst im zweiten Halbjahr 2024 mit geringeren Inflationsraten wird ein schrittweises Absenken der Leitzinsen prognostiziert.

Die globale Inflation soll laut der Wirtschaftsprognose des Internationalen Währungsfonds vom Januar 2024 von 6,8% im Jahr 2023 auf 5,8% im Jahr 2024 sinken und auch im Folgejahr 2025 weiter zurückgehen.

Für den Euro-Raum geht die EZB gemäß ihrer Herbstprognose 2023 ebenfalls von einem deutlichen Rückgang der Inflation von 5,6% im Jahr 2023 auf 3,2% im Jahr 2024 aus.

Die österreichische Wirtschaft startet unter schwierigen Rahmenbedingungen ins Jahr 2024. Die Reallohnneinbußen infolge der hohen Inflation des Vorjahres bremsen noch die Konsumfreude, und die Auswirkungen der hohen Leitzinsen hemmen die Investitionstätigkeit.

Erst in der zweiten Jahreshälfte 2024 soll der einsetzende Anstieg der Reallöhne den Konsum ankurbeln, und auch der Welthandel wird laut der UniCredit Bank Austria Konjunkturprognose vom Januar 2024 zulegen und somit eine grundlegende Erholung der Wirtschaft zulassen.

Für die österreichische Konjunktur erwartet das WIFO gemäß ihrer Konjunkturprognose vom Dezember 2023 für das Jahr 2024 eine leichte Erholung mit einem BIP-Wachstum von rund 0,9%.

Die Inflationsrate soll laut WIFO im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgehen, bleibt mit 4% jedoch weiterhin erhöht und damit auch über dem Wert des Euroraums.

Die Arbeitslosenquote bleibt laut Einschätzung des WIFO vom Dezember 2023 im Jahr 2024 unverändert zum Vorjahr bei 5,2% (Eurostat-Definition).

Die UniCredit Bank Austria Prognose erwartet für 2024 angesichts der schwachen Konjunktur und des deutlichen Rückgangs der Inflation im Euro-Raum Mitte des Jahres 2024 eine erste Senkung des Leitzinses durch die Europäische Zentralbank.

Versicherungswirtschaft

Der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) sieht aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklungen von der Veröffentlichung genauer Zahlen mit Prämienprognosen zur Entwicklung der Versicherungswirtschaft 2024 ab.

Für das Jahr 2024 wird in Summe mit einem Prämienwachstum der Versicherungsbranche in Österreich gerechnet, welches jedoch voraussichtlich unter jenem des Jahres 2023 liegen wird. In der Lebensversicherung wird 2024 ein leichter Rückgang der Prämien erwartet. Für die Schaden- und Unfallversicherung sowie die Krankenversicherung wird ein Anstieg der Prämien für das Jahr 2024 angenommen, welcher jedoch nicht ganz so stark wie im Vorjahr ausfallen dürfte.

ERGO Versicherung AG

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bleibt aufgrund der erhöhten geopolitischen Unsicherheiten und der hohen Inflation weiterhin unsicher. Dennoch bleiben unsere Planungen für 2024 unverändert ambitioniert, auch wenn derzeit noch nicht absehbar ist, wie die globalen Entwicklungen den heimischen Markt beeinflussen werden.

Um auch in den nächsten Jahren den Kundenbedürfnissen weiterhin bestmöglich zu entsprechen, werden die Produkte, Prozesse und Serviceleistungen laufend weiter optimiert. In der Vertriebsstrategie sind im Jahr 2024 weitere Maßnahmen zur Vernetzung der digitalen Prozesse mit den Vertriebspartnern geplant, um die langjährigen und erfolgreichen Kooperationen weiter zu intensivieren und gemeinsam noch nachhaltiger zu werden.

¹ IMF, World Economic Outlook Update, January 2024; European Commission, European Economic Forecast Autumn 2023, Institutional Paper 258, November 2023; WIFO Konjunkturprognose 4/2023: Konjunkturerholung verzögert sich, Prognose für 2023 bis 2025; UniCredit Bank Austria Konjunkturindikator vom Januar 2024

Für das Geschäftsjahr 2024 ist geplant, die Produktstrategie weiter voranzutreiben, indem bestehende Produkte in der Lebens- und Krankenversicherung weiter adaptiert und die Produktpalette erweitert wird. Wir sind überzeugt, dass diese Maßnahmen dazu beitragen werden, die Kundenzufriedenheit weiter zu verbessern.

Die Gesamtverzinsung für unsere Kunden wird auf 2,10% erhöht. Für alle Tarife, die mit 0,0% Rechnungszins kalkuliert sind, insbesondere für die Lebensversicherungsprodukte „ERGO fürs Leben“, „ERGO fürs Sparen“ und „KindersparER GO!“ wird die Gesamtverzinsung mit 2,25% weiterhin um 0,15 Prozentpunkte höher angeboten. Die ERGO Versicherung AG erwartet, durch die attraktive Verzinsung die Erfolge seit Produktstart weiter fortsetzen zu können.

Im Jahr 2024 soll der KFZ-Tarif weiter justiert und verfeinert werden. Der allgemeinen Preisentwicklung wird dabei Rechnung getragen. Bestehende Faktoren des aktuellen Tarifs werden geprüft und neu gewichtet, neue Tariffaktoren werden geprüft und ins Produkt aufgenommen. Außerdem soll ein neuer attraktiver Kaskobaustein zum Einsatz gebracht werden. 2024 wird ebenso wieder ein Schwerpunkt im Bereich der E-Mobilität gesetzt werden.

Weitere Schwerpunkte liegen auf den Spezialversicherungen im Bereich Oldtimer und Harley-Davidson.

Das im Jahr 2020 entwickelte Gewerbeversicherungsprodukt und die Wohngebäudeversicherung steht weiterhin im Fokus der Vertriebsaktivitäten. Um an die Erfolge von 2023 anzuknüpfen, sollen unsere Maklerkooperationen weiter ausgebaut und intensiviert werden. In Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern werden individuelle Angebote an die definierte Zielgruppe gerichtet, um mit einem umfassenden Serviceangebot erfolgreich am Markt zu agieren.

Im Bereich Rechtsschutz waren die vergangenen Jahre geprägt von intensiver Weiterentwicklung der Produkte und Serviceleistungen. Nach erfolgreicher Integration in die ERGO Versicherung AG, bei der die Erfolgsfaktoren überwiegend beibehalten wurden, sehen wir uns durch den nun breiteren Marktzugang, der Erschließung weiterer Marktsegmente, sowie Cross-selling Optionen in einer ausgezeichneten Ausgangsposition für das Jahr 2024.

Den Weg der Digitalisierung setzen wird entschlossen fort – getreu dem Motto „Einfach. Digital.“

Die Erprobung von Voice-Anwendungen im Kundenservice wird dazu beitragen, die Interaktion mit den Kunden intuitiver und effizienter zu gestalten. Der Einsatz künstlicher Intelligenz wird auf weitere Anwendungsfälle ausgebaut. Für den Umgang mit generativer AI (z. B. ChatGPT) werden konzeptionelle Vorarbeiten unter besonderer Beachtung von Daten- und Informationssicherheit geleistet und Use Cases erwo-gen.

Außerdem sammeln wir im Bereich Process Mining erste Erfahrungen, um Prozesse weiter zu optimieren und in der Konsequenz eine nochmals verbesserte Serviceleistung sicherstellen zu können.

Die Offenheit des Unternehmens gegenüber neuen innovativen und digitalen Möglichkeiten bleibt ein zentrales Thema. Hierzu trägt die Durchführung eines Digital Transformation Days für die Mitarbeiter der ERGO Versicherung AG bei, um ihre Fähigkeiten zu stärken und sie aktiv in die digitale Zukunft einzubinden.

Die Neugestaltung der Arbeitswelt, welche zunehmend durch innovative Raumkonzepte und Arbeitszeitmodelle gekennzeichnet ist, wird auch mit technischen Lösungen begleitet, die flexibles und hybrides Arbeiten am Arbeitsplatz der Einzelnen und in Kollaborationsbereichen ermöglichen.

Wirtschaftliche Beziehungen

Eigentümerstruktur

Das Grundkapital der ERGO Versicherung AG betrug 65,3 Mio. € zum 31. Dezember 2023. Am Grundkapital sind die ERGO Austria International AG zu 94,7% und die ERGO International AG, Düsseldorf zu 5,3% beteiligt.

Für Details zu den Auslagerungsverträgen wird auf den Anhang verwiesen.

Bilanzergebnis

Ergebnisverwendung

Vom Bilanzgewinn 2023 in Höhe von 31.003.533,57 € soll ein Betrag in Höhe von 18.000.000 € ausgeschüttet werden. Ein Betrag in Höhe von 13.003.533,57 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Unseren Kunden und Geschäftspartnern möchten wir erneut für das Vertrauen danken, das sie in die ERGO Versicherung AG gesetzt haben. Des Weiteren gilt unser Dank den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie ganz besonders unseren Mitarbeitern, die mit ihrem Können und ihrem Einsatz zum Erfolg der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr beigetragen haben. Durch unser gemeinsames Engagement werden wir das Unternehmen auch in Zukunft weiter stärken.

Wien, 25. März 2024

Der Vorstand

Dr. Philipp Wassenberg e.h.

Mag. Christian Noisternig e.h.

Mag. Sabine Stöger e.h.

Dipl.-Math. Christoph Thiel e.h.

MMag. Ulrike Timmer e.h.

Jahresabschluss



Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite

	2023	2023	2023	2023	2022 ^{*)}
	Schaden- und Unfallversicherung €	Krankenversicherung €	Lebensversicherung €	Gesamt €	Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	491.225,10	0,00	1.109.193,87	1.600.418,97	2.086
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	491.225,10	0,00	1.109.193,87	1.600.418,97	2.086
B. Kapitalanlagen	419.365.991,52	9.075.473,92	4.081.281.407,43	4.509.722.872,87	4.584.656
I. Grundstücke und Bauten	4.191.025,13	0,00	98.311.612,60	102.502.637,73	104.736
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	681.270,09	0,00	74.947.782,74	75.629.052,83	110.271
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	646.270,09	0,00	9.141.497,08	9.787.767,17	9.193
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	56.637.122,30	56.637.122,30	91.806
3. Beteiligungen	35.000,00	0,00	7.094.163,36	7.129.163,36	7.197
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	2.075.000,00	2.075.000,00	2.075
III. Sonstige Kapitalanlagen	414.493.696,30	9.075.473,92	3.908.022.012,09	4.331.591.182,31	4.369.649
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.750.346,22	0,00	293.767.274,45	300.517.620,67	254.784
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	407.243.350,08	9.075.473,92	3.545.804.899,92	3.962.123.723,92	4.056.259
3. Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	44
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	0,00	162.504,70	162.504,70	258
5. Sonstige Ausleihungen	500.000,00	0,00	68.287.333,02	68.787.333,02	58.278
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	26
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	0,00	968.892.782,60	968.892.782,60	871.518

*) Vergleichsbilanz zum 1.1.2023 nach Verschmelzung

	2023	2023	2023	2023	2022 ^{*)}
	Schaden- und Unfallversicherung €	Krankenversicherung €	Lebensversicherung €	Gesamt €	Tsd. €
D. Forderungen	20.635.979,90	39.307,94	58.188.464,45	78.863.752,29	87.626
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	16.302.075,84	39.263,13	52.464.470,21	68.805.809,18	67.393
1. an Versicherungsnehmer	8.880.883,79	38.536,62	3.364.289,95	12.283.710,36	11.843
2. an Versicherungsvermittler	6.060.018,25	726,51	49.057.631,66	55.118.376,42	53.728
3. an Versicherungsunternehmen	1.361.173,80	0,00	42.548,60	1.403.722,40	1.821
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.697.984,05	0,00	119.494,05	1.817.478,10	10.824
III. Sonstige Forderungen	2.635.920,01	44,81	5.604.500,19	8.240.465,01	9.409
E. Anteilige Zinsen	2.390.956,52	34.750,85	39.791.668,13	42.217.375,50	43.815
F. Sonstige Vermögensgegenstände	33.164.466,54	168.825,96	66.289.297,84	99.622.590,34	64.558
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	2.829.202,53	0,00	1.640.337,97	4.469.540,50	4.330
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	30.331.716,14	168.825,96	64.134.976,46	94.635.518,56	59.514
III. Andere Vermögensgegenstände	3.547,87	0,00	513.983,41	517.531,28	714
G. Rechnungsabgrenzungsposten	7.922.501,75	70.122,86	18.895.843,24	26.888.467,85	24.110
H. Aktive latente Steuern	17.716.292,70	27.125,12	1.613.461,16	19.356.878,98	19.139
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	9.946.109,13	-875.406,29	-9.070.702,84	0,00	0
Summe Aktiva	511.633.523,16	8.540.200,36	5.226.991.415,88	5.747.165.139,40	5.697.508

*) Vergleichsbilanz zum 1.1.2023 nach Verschmelzung

Passivseite

	2023	2023	2023	2023	2022 ^{*)}
	Schaden- und Unfallversicherung €	Kranken- versicherung €	Lebens- versicherung €	Gesamt €	Tsd. €
A. Eigenkapital	97.315.109,19	5.902.502,49	295.982.167,13	399.199.778,81	372.535
I. Grundkapital	1.914.861,48	0,00	63.376.015,18	65.290.876,66	65.291
Nennbetrag	1.914.861,48	0,00	63.376.015,18	65.290.876,66	65.291
<i>davon eigene Anteile</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0
II. Kapitalrücklagen	125.606.854,09	8.000.000,00	121.221.950,57	254.828.804,66	254.829
1. Gebundene	1.851.079,09	0,00	39.961.591,20	41.812.670,29	41.813
2. Nicht gebundene	123.755.775,00	8.000.000,00	81.260.359,37	213.016.134,37	213.016
III. Gewinnrücklagen	11.153.415,26	0,00	0,00	11.153.415,26	11.153
Gesetzliche Rücklage gemäß § 229 Abs. 6 UG	0,00	0,00	0,00	0,00	0
Freie Rücklagen	11.153.415,26	0,00	0,00	11.153.415,26	11.153
IV. Risikorücklage	8.690.244,20	59.491,58	28.173.412,88	36.923.148,66	36.923
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-50.050.265,84	-2.156.989,09	83.210.788,50	31.003.533,57	4.339
<i>davon Gewinn- / Verlustvortrag</i>	-46.659.490,11	-2.012.540,47	64.996.933,44	16.324.902,86	1.292
B. Investitionszuschüsse	0,00	0,00	24.175,44	24.175,44	52
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	2.100.000,00	0,00	16.347.468,44	18.447.468,44	18.447
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	325.666.588,17	2.260.687,49	3.749.985.564,97	4.077.912.840,63	4.137.796
I. Prämienüberträge	67.330.634,16	4.904,34	9.149.184,35	76.484.722,85	67.995
1. Gesamtrechnung	67.355.759,21	4.904,34	12.180.055,28	79.540.718,83	71.972
2. Anteil der Rückversicherer	-25.125,05	0,00	-3.030.870,93	-3.055.995,98	-3.977
II. Deckungsrückstellung	0,00	1.392.084,63	3.572.702.459,52	3.574.094.544,15	3.669.679
1. Gesamtrechnung	0,00	1.392.084,63	3.709.525.469,77	3.710.917.554,40	3.814.919
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-136.823.010,25	-136.823.010,25	-145.240
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	228.435.290,20	863.698,52	142.510.530,82	371.809.519,54	357.256
1. Gesamtrechnung	259.528.260,13	863.698,52	143.939.017,48	404.330.976,13	389.474
2. Anteil der Rückversicherer	-31.092.969,93	0,00	-1.428.486,66	-32.521.456,59	-32.218
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	92.122,47	0,00	0,00	92.122,47	96
1. Gesamtrechnung	92.122,47	0,00	0,00	92.122,47	96
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinn- beteiligung der Versicherungsnehmer	0,00	0,00	23.163.370,42	23.163.370,42	10.286
1. Gesamtrechnung	0,00	0,00	23.163.370,42	23.163.370,42	10.286
VI. Schwankungsrückstellung	25.680.215,00	0,00	0,00	25.680.215,00	26.464

*) Vergleichsbilanz zum 1.1.2023 nach Verschmelzung

	2023	2023	2023	2023	2022 ^{*)}
	Schaden- und Unfallversicherung €	Kranken- versicherung €	Lebens- versicherung €	Gesamt €	Tsd. €
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	4.128.326,34	0,00	2.460.019,86	6.588.346,20	6.020
1. Gesamtrechnung	4.144.401,34	0,00	2.460.019,86	6.604.421,20	6.039
2. Anteil der Rückversicherer	-16.075,00	0,00	0,00	-16.075,00	-19
E. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	0,00	959.240.910,20	959.240.910,20	861.283
F. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen	58.417.070,37	347.728,85	39.703.621,06	98.468.420,28	101.729
I. Rückstellungen für Abfertigungen	9.480.599,83	231.381,68	6.814.704,79	16.526.686,30	17.119
II. Rückstellungen für Pensionen	43.623.430,21	101.811,68	17.165.872,11	60.891.114,00	62.378
III. Sonstige Rückstellungen	5.313.040,33	14.535,49	15.723.044,16	21.050.619,98	22.233
G. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	0,00	139.853.881,06	139.853.881,06	149.188
H. Sonstige Verbindlichkeiten	28.134.035,79	29.281,53	25.463.731,83	53.627.049,15	56.275
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	13.314.301,12	22.773,62	10.896.625,29	24.233.700,03	22.823
1. an Versicherungsnehmer	8.290.461,18	8.814,05	5.683.192,28	13.982.467,51	12.553
2. an Versicherungsvermittler	4.302.151,28	13.959,57	5.171.995,38	9.488.106,23	9.477
3. an Versicherungsunternehmen	721.688,66	0,00	41.437,63	763.126,29	794
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	152.397,65	0,00	380.391,22	532.788,87	4.325
III. Andere Verbindlichkeiten	14.667.337,02	6.507,91	14.186.715,32	28.860.560,25	29.127
I. Rechnungsabgrenzungsposten	719,64	0,00	389.895,75	390.615,39	203
Summe Passiva	511.633.523,16	8.540.200,36	5.226.991.415,88	5.747.165.139,40	5.697.508

*) Vergleichsbilanz zum 1.1.2023 nach Verschmelzung

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2023

Schaden- und Unfallversicherung

	2023	2022 ^{*)}
	€	Tsd. €
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien	235.653.587,71	212.042
a) Verrechnete Prämien	244.327.208,18	219.537
aa) Gesamtrechnung	250.214.916,74	224.886
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-5.887.708,56	-5.349
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-8.673.620,47	-7.495
ba) Gesamtrechnung	-8.665.890,97	-7.497
bb) Anteil der Rückversicherer	-7.729,50	2
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	0,00	0
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.716.215,42	1.077
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-125.487.784,49	-112.961
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-111.644.090,55	-99.691
aa) Gesamtrechnung	-115.079.855,23	-111.383
ab) Anteil der Rückversicherer	3.435.764,68	11.692
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-13.843.693,94	-13.270
ba) Gesamtrechnung	-14.206.110,95	-6.780
bb) Anteil der Rückversicherer	362.417,01	-6.490
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-28.728,52	-473
a) Deckungsrückstellung	0,00	0
aa) Gesamtrechnung	0,00	0
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-28.728,52	-473
ba) Gesamtrechnung	-28.728,52	-473
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	0,00	0
a) Deckungsrückstellung	0,00	0
aa) Gesamtrechnung	0,00	0
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,00	0
ba) Gesamtrechnung	0,00	0
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-49.940,15	-133
a) Gesamtrechnung	-49.940,15	-133
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-109.293.742,57	-98.583
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-84.393.978,02	-75.205
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-25.051.158,34	-23.655
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	151.393,79	277
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1.352.802,10	-2.826
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung	783.957,00	-4.490
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	1.940.762,30	-6.346

*) Additive Zusammenfassung der Werte der verschmolzenen Gesellschaften

Schaden- und Unfallversicherung

	2023	2022 ^{*)}
	€	Tsd. €
II. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	1.940.762,30	-6.346
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	8.143.733,05	5.681
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 735.517,17 (Vorjahr: € 1.150.000,00)	735.517,17	1.150
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	274.200,25	281
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	5.625.091,04	3.509
d) Erträge aus Zuschreibungen	326.925,43	65
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	570.966,61	151
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	611.032,55	525
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-1.576.447,96	-2.674
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-1.013.695,24	-865
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-271.520,21	-1.203
c) Zinsaufwendungen	-91.642,71	-67
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-156.576,85	-514
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-43.012,95	-24
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	0,00	0
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	182.479,41	312
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-473.050,80	-65
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.217.476,00	-3.091

*) Additive Zusammenfassung der Werte der verschmolzenen Gesellschaften

Krankenversicherung

	2023	2022 ^{*)}
	€	Tsd. €
III. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien	5.869.432,46	3.160
a) Verrechnete Prämien	5.872.199,22	3.161
aa) Gesamtrechnung	5.872.199,22	3.161
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-2.766,76	-1
ba) Gesamtrechnung	-2.766,76	-1
2. Kapitalerträge des technischen Geschäftes	1.332,18	29
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	19,31	0
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-1.421.189,10	-762
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-955.300,40	-447
aa) Gesamtrechnung	-955.300,40	-447
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-465.888,70	-315
ba) Gesamtrechnung	-465.888,70	-315
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-795.751,05	-464
a) Deckungsrückstellung	-795.751,05	-464
aa) Gesamtrechnung	-795.751,05	-464
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.195.977,73	-2.779
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-2.738.617,39	-1.916
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.457.360,34	-863
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2.187,73	0
8. Versicherungstechnisches Ergebnis	-544.321,66	-816

*) Additive Zusammenfassung der Werte der verschmolzenen Gesellschaften

Krankenversicherung

	2023	2022 ^{*)}
	€	Tsd. €
IV. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-544.321,66	-816
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	50.412,38	48
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	48.145,25	48
b) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	2.267,13	0
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-49.080,20	-18
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-47.513,51	-6
b) Zinsaufwendungen	-1.566,69	-12
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-1.332,18	-30
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-544.321,66	-816

*) Additive Zusammenfassung der Werte der verschmolzenen Gesellschaften

Lebensversicherung

	2023	2022 ^{*)}
	€	Tsd. €
III. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien	380.511.658,20	390.877
a) Verrechnete Prämien	380.551.855,43	390.509
aa) Gesamtrechnung	390.706.250,66	403.995
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-10.154.395,23	-13.486
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-40.197,23	368
ba) Gesamtrechnung	876.325,96	875
bb) Anteil der Rückversicherer	-916.523,19	-507
2. Kapitalerträge des technischen Geschäftes	120.015.195,95	103.788
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	85.333.898,49	5.941
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	2.774.068,46	3.079
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-475.395.465,86	-472.326
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-474.971.719,97	-461.211
aa) Gesamtrechnung	-495.688.058,40	-481.770
ab) Anteil der Rückversicherer	20.716.338,43	20.559
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-423.745,89	-11.115
ba) Gesamtrechnung	-364.552,14	-10.975
bb) Anteil der Rückversicherer	-59.193,75	-140
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-522.611,19	0
a) Deckungsrückstellung	0,00	0
aa) Gesamtrechnung	0,00	0
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-522.611,19	0
ba) Gesamtrechnung	-522.611,19	0
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	3.297.347,91	191.487
a) Deckungsrückstellung	3.297.347,91	191.487
aa) Gesamtrechnung	11.727.915,53	200.344
ab) Anteil der Rückversicherer	-8.430.567,62	-8.856
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,00	0
ba) Gesamtrechnung	0,00	0
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	-17.766.054,61	-5.300
a) Gesamtrechnung	-17.766.054,61	-5.300
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-68.156.208,86	-69.212
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-48.060.621,40	-49.243
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-20.903.454,84	-22.006
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	807.867,38	2.037
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-3.210.784,03	-134.114
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-3.677.389,23	-6.633
12. Versicherungstechnisches Ergebnis	23.203.655,23	7.587

*) Additive Zusammenfassung der Werte der verschmolzenen Gesellschaften

Lebensversicherung

	2023	2022 ¹⁾
	€	Tsd. €
IV. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	23.203.655,23	7.587
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	143.970.222,63	162.683
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 345.030,58 (Vorjahr: € 313.092,85)	345.030,58	313
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	6.632.108,21	5.948
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 7.564.005,87 (Vorjahr: € 5.139.664,94)	101.892.887,10	99.566
d) Erträge aus Zuschreibungen	24.999.805,92	521
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.810.986,00	55.709
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	7.289.404,82	626
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-23.955.026,68	-58.895
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-7.570.581,49	-8.348
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.618.908,62	-41.665
c) Zinsaufwendungen	-976.516,59	-728
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-2.309.230,10	-5.290
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-9.479.789,88	-2.864
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-120.015.195,95	-103.788
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	10.249,41	66
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-226.174,42	-182
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22.987.730,22	7.471

Lebensversicherung, Krankenversicherung, Schaden- und Unfallversicherung

	2023	2022 ^{*)}
	€	Tsd. €
V. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	24.600.095,87	425
a) Schaden- und Unfallversicherung	1.940.762,30	-6.346
b) Krankenversicherung	-544.321,66	-816
c) Lebensversicherung	23.203.655,23	7.587
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	152.164.368,06	168.412
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 1.080.547,75 (Vorjahr: € 1.463.092,85)	1.080.547,75	1.463
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	6.906.308,46	6.229
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 7.564.005,87 (Vorjahr: € 5.139.664,94)	107.566.123,39	103.122
d) Erträge aus Zuschreibungen	25.326.731,35	586
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.381.952,61	55.860
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	7.902.704,50	1.152
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-25.580.554,84	-61.587
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-8.631.790,24	-9.219
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.890.428,83	-42.868
c) Zinsaufwendungen	-1.069.725,99	-807
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-2.465.806,95	-5.804
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-9.522.802,83	-2.888
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-120.016.528,13	-103.818
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	192.728,82	378
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-699.225,22	-247
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30.660.884,56	3.564
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.996.327,97	-432
davon latente Steuern	232.592,96	1.398
9. Buchverlust aus Verschmelzung	-11.985.925,88	0
10. Jahresüberschuss	14.678.630,71	3.132
11. Zuführung Risikorücklage	0,00	-85
12. Jahresgewinn	14.678.630,71	3.047
13. Gewinnvortrag	16.324.902,86	1.292
14. Bilanzgewinn	31.003.533,57	4.339

Die Vorjahreswerte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden angepasst. Es bestehen keine wesentlichen zu eliminierenden Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge oder Aufwendungen zu verbundenen Unternehmen.

Die Vorjahreswerte der Bilanz stellen die konsolidierten Beträge nach Abbildung der Verschmelzung dar und wurde unter Inanspruchnahme des § 202 Abs. 2 Z 1 UGB unter Fortführung der Buchwerte des übertragenen

Vermögens erstellt. Die Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen der Summe der Werte der verschmolzenen Gesellschaften.

Aufgrund der Gesamtrechtsnachfolge wurde die gemäß § 143 VAG zu bildende Risikorücklage in die Bilanz der übernehmenden Gesellschaft übernommen. Da der Beteiligungsansatz in Höhe von 89.151 Tsd. € das übernommene Vermögen übersteigt, entsteht ein Verschmelzungsverlust in Höhe von 11.986 Tsd. €.

^{*)} Additive Zusammenfassung der Werte der verschmolzenen Gesellschaften

Anhang



Anhang

Allgemeine Angaben

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die ERGO Versicherung AG als aufnehmende Gesellschaft mit der D.A.S. Rechtsschutz AG als übertragende Gesellschaft, deren Vermögen in Weg der Gesamtrechtsnachfolge rückwirkend mit 31.12.2022 übergang, nach der Buchwertmethode gemäß § 202 Abs. 2 UGB verschmolzen.

Nachfolgend werden die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit den Geschäftsjahreswerten 31.12.2022 der ERGO Versicherung AG dargestellt.

Gegenüberstellung der Bilanz zum 31.12.2023 und der Bilanz zum 31.12.2022 der aufnehmenden Gesellschaft

Aktivseite

	2023 Schaden- und Unfallversicherung €	2023 Kranken- versicherung €	2023 Lebens- versicherung €	2023 Gesamt €	2022 Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	491.225,10	0,00	1.109.193,87	1.600.418,97	1.186
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	491.225,10	0,00	1.109.193,87	1.600.418,97	1.186
B. Kapitalanlagen	419.365.991,52	9.075.473,92	4.081.281.407,43	4.509.722.872,87	4.450.613
I. Grundstücke und Bauten	4.191.025,13	0,00	98.311.612,60	102.502.637,73	100.324
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	681.270,09	0,00	74.947.782,74	75.629.052,83	199.208
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	646.270,09	0,00	9.141.497,08	9.787.767,17	98.130
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	56.637.122,30	56.637.122,30	91.806
3. Beteiligungen	35.000,00	0,00	7.094.163,36	7.129.163,36	7.197
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	2.075.000,00	2.075.000,00	2.075
III. Sonstige Kapitalanlagen	414.493.696,30	9.075.473,92	3.908.022.012,09	4.331.591.182,31	4.151.081
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.750.346,22	0,00	293.767.274,45	300.517.620,67	248.892
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	407.243.350,08	9.075.473,92	3.545.804.899,92	3.962.123.723,92	3.843.609
3. Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	44
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	0,00	162.504,70	162.504,70	258
5. Sonstige Ausleihungen	500.000,00	0,00	68.287.333,02	68.787.333,02	58.278
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	0,00	968.892.782,60	968.892.782,60	871.518

	2023 Schaden- und Unfallversicherung €	2023 Kranken- versicherung €	2023 Lebens- versicherung €	2023 Gesamt €	2022 Tsd. €
D. Forderungen	20.635.979,90	39.307,94	58.188.464,45	78.863.752,29	77.992
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	16.302.075,84	39.263,13	52.464.470,21	68.805.809,18	61.432
1. an Versicherungsnehmer	8.880.883,79	38.536,62	3.364.289,95	12.283.710,36	6.097
2. an Versicherungsvermittler	6.060.018,25	726,51	49.057.631,66	55.118.376,42	53.521
3. an Versicherungsunternehmen	1.361.173,80	0,00	42.548,60	1.403.722,40	1.814
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.697.984,05	0,00	119.494,05	1.817.478,10	10.810
III. Sonstige Forderungen	2.635.920,01	44,81	5.604.500,19	8.240.465,01	5.750
E. Anteilige Zinsen	2.390.956,52	34.750,85	39.791.668,13	42.217.375,50	42.823
F. Sonstige Vermögensgegenstände	33.164.466,54	168.825,96	66.289.297,84	99.622.590,34	56.303
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	2.829.202,53	0,00	1.640.337,97	4.469.540,50	2.689
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	30.331.716,14	168.825,96	64.134.976,46	94.635.518,56	52.900
III. Andere Vermögensgegenstände	3.547,87	0,00	513.983,41	517.531,28	714
G. Rechnungsabgrenzungsposten	7.922.501,75	70.122,86	18.895.843,24	26.888.467,85	23.240
H. Aktive latente Steuern	17.716.292,70	27.125,12	1.613.461,16	19.356.878,98	11.074
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	9.946.109,13	-875.406,29	-9.070.702,84	0,00	0
Summe Aktiva	511.633.523,16	8.540.200,36	5.226.991.415,88	5.747.165.139,40	5.534.750

Passivseite

	2023	2023	2023	2023	2022
	Schaden- und Unfallversicherung €	Kranken- versicherung €	Lebens- versicherung €	Gesamt €	Tsd. €
A. Eigenkapital	97.315.109,19	5.902.502,49	295.982.167,13	399.199.778,81	381.412
I. Grundkapital	1.914.861,48	0,00	63.376.015,18	65.290.876,66	65.291
Nennbetrag	1.914.861,48	0,00	63.376.015,18	65.290.876,66	65.291
<i>davon eigene Anteile</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0
II. Kapitalrücklagen	125.606.854,09	8.000.000,00	121.221.950,57	254.828.804,66	254.829
1. Gebundene	1.851.079,09	0,00	39.961.591,20	41.812.670,29	41.813
2. Nicht gebundene	123.755.775,00	8.000.000,00	81.260.359,37	213.016.134,37	213.016
III. Gewinnrücklagen	11.153.415,26	0,00	0,00	11.153.415,26	11.153
Gesetzliche Rücklage gemäß § 229 Abs. 6 UG	0,00	0,00	0,00	0,00	0
Freie Rücklagen	11.153.415,26	0,00	0,00	11.153.415,26	11.153
IV. Risikorücklage	8.690.244,20	59.491,58	28.173.412,88	36.923.148,66	33.814
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-50.050.265,84	-2.156.989,09	83.210.788,50	31.003.533,57	16.325
<i>davon Gewinn- / Verlustvortrag</i>	-46.659.490,11	-2.012.540,47	64.996.933,44	16.324.902,86	18.729
B. Investitionszuschüsse	0,00	0,00	24.175,44	24.175,44	52
C. Nachrangige Verbindlichkeiten					
Ergänzungskapital	2.100.000,00	0,00	16.347.468,44	18.447.468,44	18.447
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	325.666.588,17	2.260.687,49	3.749.985.564,97	4.077.912.840,63	4.022.364
I. Prämienüberträge	67.330.634,16	4.904,34	9.149.184,35	76.484.722,85	57.991
1. Gesamtrechnung	67.355.759,21	4.904,34	12.180.055,28	79.540.718,83	61.967
2. Anteil der Rückversicherer	-25.125,05	0,00	-3.030.870,93	-3.055.995,98	-3.976
II. Deckungsrückstellung	0,00	1.392.084,63	3.572.702.459,52	3.574.094.544,15	3.669.679
1. Gesamtrechnung	0,00	1.392.084,63	3.709.525.469,77	3.710.917.554,40	3.814.919
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-136.823.010,25	-136.823.010,25	-145.240
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	228.435.290,20	863.698,52	142.510.530,82	371.809.519,54	254.664
1. Gesamtrechnung	259.528.260,13	863.698,52	143.939.017,48	404.330.976,13	286.882
2. Anteil der Rückversicherer	-31.092.969,93	0,00	-1.428.486,66	-32.521.456,59	-32.218
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	92.122,47	0,00	0,00	92.122,47	0
1. Gesamtrechnung	92.122,47	0,00	0,00	92.122,47	0
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinn- beteiligung der Versicherungsnehmer	0,00	0,00	23.163.370,42	23.163.370,42	10.286
1. Gesamtrechnung	0,00	0,00	23.163.370,42	23.163.370,42	10.286
VI. Schwankungsrückstellung	25.680.215,00	0,00	0,00	25.680.215,00	26.464

	2023	2023	2023	2023	2022
	Schaden- und Unfallversicherung €	Kranken- versicherung €	Lebens- versicherung €	Gesamt €	Tsd. €
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	4.128.326,34	0,00	2.460.019,86	6.588.346,20	3.280
1. Gesamtrechnung	4.144.401,34	0,00	2.460.019,86	6.604.421,20	3.299
2. Anteil der Rückversicherer	-16.075,00	0,00	0,00	-16.075,00	-19
E. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	0,00	959.240.910,20	959.240.910,20	861.283
F. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen	58.417.070,37	347.728,85	39.703.621,06	98.468.420,28	52.644
I. Rückstellungen für Abfertigungen	9.480.599,83	231.381,68	6.814.704,79	16.526.686,30	10.560
II. Rückstellungen für Pensionen	43.623.430,21	101.811,68	17.165.872,11	60.891.114,00	25.390
III. Sonstige Rückstellungen	5.313.040,33	14.535,49	15.723.044,16	21.050.619,98	16.694
G. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	0,00	139.853.881,06	139.853.881,06	149.188
H. Sonstige Verbindlichkeiten	28.134.035,79	29.281,53	25.463.731,83	53.627.049,15	49.207
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	13.314.301,12	22.773,62	10.896.625,29	24.233.700,03	18.183
1. an Versicherungsnehmer	8.290.461,18	8.814,05	5.683.192,28	13.982.467,51	10.601
2. an Versicherungsvermittler	4.302.151,28	13.959,57	5.171.995,38	9.488.106,23	6.788
3. an Versicherungsunternehmen	721.688,66	0,00	41.437,63	763.126,29	794
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	152.397,65	0,00	380.391,22	532.788,87	4.325
III. Andere Verbindlichkeiten	14.667.337,02	6.507,91	14.186.715,32	28.860.560,25	26.699
I. Rechnungsabgrenzungsposten	719,64	0,00	389.895,75	390.615,39	153
Summe Passiva	511.633.523,16	8.540.200,36	5.226.991.415,88	5.747.165.139,40	5.534.750

Anhang

Gegenüberstellung der Gewinn- und Verlustrechnung der aufnehmenden Gesellschaft

Schaden- und Unfallversicherung

	2023	2022
	€	Tsd. €
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien	235.653.587,71	116.126
a) Verrechnete Prämien	244.327.208,18	123.910
aa) Gesamtrechnung	250.214.916,74	129.259
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-5.887.708,56	-5.349
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-8.673.620,47	-7.784
ba) Gesamtrechnung	-8.665.890,97	-7.786
bb) Anteil der Rückversicherer	-7.729,50	2
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	0,00	0
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.716.215,42	973
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-125.487.784,49	-73.361
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-111.644.090,55	-61.808
aa) Gesamtrechnung	-115.079.855,23	-73.500
ab) Anteil der Rückversicherer	3.435.764,68	11.692
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-13.843.693,94	-11.553
ba) Gesamtrechnung	-14.206.110,95	-5.063
bb) Anteil der Rückversicherer	362.417,01	-6.490
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-28.728,52	-473
a) Deckungsrückstellung	0,00	0
aa) Gesamtrechnung	0,00	0
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-28.728,52	-473
ba) Gesamtrechnung	-28.728,52	-473
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	0,00	0
a) Deckungsrückstellung	0,00	0
aa) Gesamtrechnung	0,00	0
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,00	0
ba) Gesamtrechnung	0,00	0
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-49.940,15	0
a) Gesamtrechnung	-49.940,15	0
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-109.293.742,57	-51.554
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-84.393.978,02	-41.086
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-25.051.158,34	-10.745
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	151.393,79	277
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1.352.802,10	-799
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung	783.957,00	-4.490
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	1.940.762,30	-13.578

Schaden- und Unfallversicherung

	2023	2022
	€	Tsd. €
II. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	1.940.762,30	-13.578
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	8.143.733,05	3.737
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 735.517,17 (Vorjahr: € 1.150.000,00)	735.517,17	1.150
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	274.200,25	0
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	5.625.091,04	1.974
d) Erträge aus Zuschreibungen	326.925,43	65
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	570.966,61	110
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	611.032,55	438
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-1.576.447,96	-832
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-1.013.695,24	-436
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-271.520,21	-331
c) Zinsaufwendungen	-91.642,71	-65
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-156.576,85	0
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-43.012,95	0
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	0,00	0
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	182.479,41	26
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-473.050,80	-5
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.217.476,00	-10.652

Krankenversicherung

	2023	2022
	€	Tsd. €
III. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien	5.869.432,46	3.160
a) Verrechnete Prämien	5.872.199,22	3.161
aa) Gesamtrechnung	5.872.199,22	3.161
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-2.766,76	-1
ba) Gesamtrechnung	-2.766,76	-1
2. Kapitalerträge des technischen Geschäftes	1.332,18	29
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	19,31	0
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-1.421.189,10	-762
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-955.300,40	-447
aa) Gesamtrechnung	-955.300,40	-447
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-465.888,70	-315
ba) Gesamtrechnung	-465.888,70	-315
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-795.751,05	-464
a) Deckungsrückstellung	-795.751,05	-464
aa) Gesamtrechnung	-795.751,05	-464
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.195.977,73	-2.779
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-2.738.617,39	-1.916
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.457.360,34	-863
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2.187,73	0
8. Versicherungstechnisches Ergebnis	-544.321,66	-816

Krankenversicherung

	2023	2022
	€	Tsd. €
IV. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-544.321,66	-816
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	50.412,38	48
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	48.145,25	48
b) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	2.267,13	0
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-49.080,20	-18
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-47.513,51	-6
b) Zinsaufwendungen	-1.566,69	-12
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-1.332,18	-30
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-544.321,66	-816

Lebensversicherung

	2023	2022
	€	Tsd. €
III. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien	380.511.658,20	390.877
a) Verrechnete Prämien	380.551.855,43	390.509
aa) Gesamtrechnung	390.706.250,66	403.995
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-10.154.395,23	-13.486
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-40.197,23	368
ba) Gesamtrechnung	876.325,96	875
bb) Anteil der Rückversicherer	-916.523,19	-507
2. Kapitalerträge des technischen Geschäftes	120.015.195,95	103.788
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	85.333.898,49	5.941
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	2.774.068,46	3.079
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-475.395.465,86	-472.326
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-474.971.719,97	-461.211
aa) Gesamtrechnung	-495.688.058,40	-481.770
ab) Anteil der Rückversicherer	20.716.338,43	20.559
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-423.745,89	-11.115
ba) Gesamtrechnung	-364.552,14	-10.975
bb) Anteil der Rückversicherer	-59.193,75	-140
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-522.611,19	0
a) Deckungsrückstellung	0,00	0
aa) Gesamtrechnung	0,00	0
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-522.611,19	0
ba) Gesamtrechnung	-522.611,19	0
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	3.297.347,91	191.487
a) Deckungsrückstellung	3.297.347,91	191.487
aa) Gesamtrechnung	11.727.915,53	200.344
ab) Anteil der Rückversicherer	-8.430.567,62	-8.856
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,00	0
ba) Gesamtrechnung	0,00	0
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	-17.766.054,61	-5.300
a) Gesamtrechnung	-17.766.054,61	-5.300
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-68.156.208,86	-69.212
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-48.060.621,40	-49.243
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-20.903.454,84	-22.006
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	807.867,38	2.037
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-3.210.784,03	-134.114
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-3.677.389,23	-6.633
12. Versicherungstechnisches Ergebnis	23.203.655,23	7.587

Lebensversicherung

	2023	2022
	€	Tsd. €
IV. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	23.203.655,23	7.587
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	143.970.222,63	162.683
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 345.030,58 (Vorjahr: € 313.092,85)	345.030,58	313
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	6.632.108,21	5.948
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 7.564.005,87 (Vorjahr: € 5.139.664,94)	101.892.887,10	99.566
d) Erträge aus Zuschreibungen	24.999.805,92	521
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.810.986,00	55.709
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	7.289.404,82	626
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-23.955.026,68	-58.895
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-7.570.581,49	-8.348
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.618.908,62	-41.665
c) Zinsaufwendungen	-976.516,59	-728
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-2.309.230,10	-5.290
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-9.479.789,88	-2.864
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-120.015.195,95	-103.788
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	10.249,41	66
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-226.174,42	-182
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22.987.730,22	7.471

Lebensversicherung, Krankenversicherung, Schaden- und Unfallversicherung

	2023	2022
	€	Tsd. €
V. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	24.600.095,87	-6.807
a) Schaden- und Unfallversicherung	1.940.762,30	-13.578
b) Krankenversicherung	-544.321,66	-816
c) Lebensversicherung	23.203.655,23	7.587
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	152.164.368,06	166.468
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 1.080.547,75 (Vorjahr: € 1.463.092,85)	1.080.547,75	1.463
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	6.906.308,46	5.948
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 7.564.005,87 (Vorjahr: € 5.139.664,94)	107.566.123,39	101.588
d) Erträge aus Zuschreibungen	25.326.731,35	586
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.381.952,61	55.819
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	7.902.704,50	1.064
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-25.580.554,84	-59.745
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-8.631.790,24	-8.790
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.890.428,83	-41.996
c) Zinsaufwendungen	-1.069.725,99	-805
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-2.465.806,95	-5.290
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-9.522.802,83	-2.864
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-120.016.528,13	-103.818
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	192.728,82	92
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-699.225,22	-187
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30.660.884,56	-3.997
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.996.327,97	1.593
<i>davon latente Steuern</i>	232.592,96	780
9. Buchverlust aus Verschmelzung	-11.985.925,88	0
10. Jahresüberschuss	14.678.630,71	-2.404
11. Zuführung Risikorücklage	0,00	0
12. Jahresgewinn	14.678.630,71	-2.404
13. Gewinnvortrag	16.324.902,86	18.729
14. Bilanzgewinn	31.003.533,57	16.325

Die weiteren Vorjahresangaben im Anhang wurden angepasst und beinhalten additiv die Werte der genannten Gesellschaften.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in allen Bilanzabteilungen das direkte Versicherungsgeschäft, in den Bilanzabteilungen Schaden- und Unfallversicherung sowie Lebensversicherung auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die Gesellschaft ist vom Krieg in der Ukraine nicht wesentlich betroffen.

Das im Vergleich zu 2022 gesunkene, aber nach wie vor hohe Zinsniveau sowie die weiterhin hohe Inflation führten im Jahr 2023 zwar zu einer Erhöhung der Marktwerte von festverzinslichen Wertpapieren des Portfolios der ERGO Versicherung AG, dennoch ergeben sich weiterhin hohe stille Lasten im Portfolio.

Grundsätze der Bilanzierung

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Bilanzkontinuität eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in tausend Euro (Tsd. €), die Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammern gesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Grundstücke und Bauten erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungssätze entsprechen den Vorschriften des § 8 Abs. 1 EStG 1988. Bei dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die Verteilung des Unterschiedsbetrags zwischen den Anschaffungskosten und dem Tilgungsbetrag (Amortisation) erfolgt mittels Effektivzinsmethode als finanzmathematische Methode; bei Wertpapieren mit Anschaffungskosten unter dem Tilgungsbetrag erfolgt eine Zuschreibung. Insgesamt beträgt die Amortisation im Geschäftsjahr 2023 5.036 Tsd. € (1.217 Tsd. €).

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert.

Darlehen an verbundene Unternehmen und Sonstige Ausleihungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, wobei ein Agio oder Disagio linear über die Laufzeit zu- bzw. abgeschrieben wird. Bei dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Ein Ausweis zum Nennwert erfolgt für Vorauszahlungen auf Polizen, Guthaben bei Kreditinstituten und Andere Kapitalanlagen.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere betragen im Geschäftsjahr 0 Tsd. € (0 Tsd. €). Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf nicht festverzinsliche Wertpapiere betragen 47 Tsd. € (39.016 Tsd. €). Im Vorjahr fielen 28.505 Tsd. € der außerplanmäßigen Abschreibungen auf einen Spezialfonds mit einem Buchwert von 171.495 Tsd. €.

Die außerordentlichen Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen betragen 152 Tsd. € (48 Tsd. €).

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betragen im Geschäftsjahr 458.942 Tsd. € (600.099 Tsd. €), bei einem Buchwert von 2.765.902 Tsd. € (3.111.654 Tsd. €) und einem beizulegenden Wert von 2.306.960 Tsd. € (2.511.554 Tsd. €).

Gemäß Rechnungslegungs-Änderungsgesetz 2014 (RÄG 2014) besteht seit 2016 bei vorangegangenen außerplanmäßigen Abschreibungen mit Wegfall der Abwertungsgründe eine generelle Zuschreibungspflicht bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten. Unter diesem Titel wurden im Bilanzjahr insgesamt Zuschreibungen in Höhe von 25.327 Tsd. € (586 Tsd. €) vorgenommen. Von den Zuschreibungen entfielen 17.990 Tsd. € auf einen Spezialfonds mit einem Buchwert von 189.485 Tsd. €. Zuschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgten im Umfang der Werterhöhung gemäß § 208 (1) UGB in Höhe von 0 Tsd. € (0 Tsd. €).

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden nach der Ertragswertmethode, dem Discounted Cashflow Verfahren oder dem Vergleichswertverfahren auf Basis von Schätzgutachten ermittelt. Mit Stichtag 31.12.2023 wurden für alle Objekte im Bestand Wiederholungsgutachten erstellt, die auf älteren Gutachten aufbauen und seither eingetretene Veränderungen berücksichtigen.

Der Standardbewertungsansatz für den Zeitwert der Anteile an verbundene Unternehmen und Beteiligungen ist die Equity Methode. Bei nicht wesentlichen Beteiligungen wird auf den Net Asset Value oder das anteilige Eigenkapital zurückgegriffen.

Der beizulegende Wert eines Darlehens an verbundene Unternehmen in Fremdwährung mit einem Bilanzwert von insgesamt 39.597 Tsd. € (74.766 Tsd. €) wird mittels Diskontierung der Cashflows mit der SWAP-Kurve zum 31.12.2023 zuzüglich risikoadäquatem Spread ermittelt. Bei allen anderen Darlehen an verbundene Unternehmen und Sonstige Ausleihungen wird als Zeitwert der Buchwert angenommen.

Für Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Werts mittels Verkehrs- oder Börsenwerte. Ist kein Verkehrs- oder Börsenwert verfügbar, erfolgt der Ansatz von sonstigen marktmäßig untermauerten, beobachtbaren Marktparametern. Darunter fallen gelistete Preise für vergleichbare Vermögensgegenstände in aktiven Märkten, gelistete Preise für identische Vermögensgegenstände in inaktiven Märkten, Zinssätze und Renditekurven, Volatilitäten, Kreditrisiken oder ähnliches. Auf die Bonität des Schuldners wird bei diesen Vermögensgegenständen Bedacht genommen. Sind keine beobachtbaren Marktparameter vorhanden, wird nach dem Discounted Cashflow Verfahren bewertet. Den Parameter für die Abzinsung bildet die risikolose Zinskurve, angepasst um entsprechende Spreads, die das Rating und die Illiquidität der Veranlagungen berücksichtigen. Das betrifft in erster Linie Fremdkapitalanlagen in Infrastrukturprojekte.

Bei an der Börse gehandelten derivativen Finanzinstrumenten erfolgt die Bewertung mittels Börsenwertes. Der Wert der Devisentermingeschäfte wird nach der Barwertmethode ermittelt und ergibt sich aus der diskontierten Differenz der gegenwärtigen Forward Rate und der FX Spot Rate.

Sind für ein Wertpapier keine tagesaktuellen Kurse verfügbar, die darauf schließen lassen, dass es regelmäßige Handelsumsätze gibt, wird ein inaktiver Markt angenommen. Der Buchwert von Wertpapieren, für die keine Verkehrs- oder Börsenwerte vorlagen, beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 1.117.160 Tsd. € (1.069.733 Tsd. €) und liegt damit um 11.176 Tsd. € (37.280 Tsd. €) über dem ermittelten Zeitwert.

Zu Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die in den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Investmentfondsanteile wurden nach den VAG-Bestimmungen zu Börse- oder Marktpreisen bewertet.

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen, Darlehen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie entspricht den Richtlinien der Kapitalveranlagung und ist Grundlage des Mandats für die taktische Vermögensveranlagung. Über die Umsetzung werden der Vorstand sowie das konzernweite Risikocontrolling laufend informiert.

Grundsätzlich erfolgt eine weitgehend risikoarme Kapitalveranlagung. Je nach vorhandenem Risikokapital entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und Liquiditätsbelastung sowie Darstellung der bereits im Bestand vorhandenen Werte und der erforderlichen Rentabilität in Abstimmung mit dem Konzern auch unterjährig über eventuell notwendige Anpassungen der Veranlagungspolitik.

Alle bekannten finanziellen Risiken werden regelmäßig bewertet und durch konkrete Limits oder Reserven begrenzt. Das Wertänderungsrisiko der Wertpapiere wird mittels Value-at-Risk und Stresstests periodisch überprüft. Ausfallrisiken werden sowohl durch interne als auch externe Ratingsysteme gemessen.

Wichtige Ziele der Veranlagung und Liquiditätsplanung sind die dauernde Gewährleistung eines Veranlagungserfolges über die Mindestverzinsung hinaus für die Sparte Lebensversicherung sowie für alle Sparten die Bewahrung ausreichender, liquider und wertgesicherter Finanzanlagen. Daher erfolgt die Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung der Entwicklung der Versicherungsleistung und sonstigen Aufwendungen. Im Regelfall wird der überwiegende Teil der Kapitalerträge zur Wiederveranlagung herangezogen.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer zulässigen Abschreibung, welche der steuerlichen Abschreibung entspricht. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung wurden in sämtlichen Sparten zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag in Höhe von insgesamt 11,3 (10,2) Mio. € ergab sich aus einem Abschlag von 10% in der KFZ-Haftpflichtversicherung und von 15% in den übrigen Sparten.

In der Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung) erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung nach den der Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Kenntnis gebrachten Grundlagen. Die Deckungsrückstellung wird einzelvertraglich ermittelt.

In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Lebensversicherung erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung nach den im Geschäftsplan festgelegten und von der Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigten Grundsätzen bzw. nach den der Versicherungsaufsichtsbehörde/Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Kenntnis gebrachten Grundlagen.

Die Deckungsrückstellung wird einzelvertraglich soweit möglich prospektiv ermittelt. Die Deckungsrückstellung des klassischen Anteils der Hybridprodukte und der Zukunftsvorsorge nach Art der klassischen Lebensversicherung wird retrospektiv ermittelt.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstabellen sind:

- **für Kapitalversicherungen:** DM 1924/26, ÖVM 1980/82, ÖVM/ÖVF 1990/92, ÖVM/ÖVF 2000/02, ÖV 2000/02 unisex, ÖV 2010/12 unisex
- **für Rentenversicherungen:** EROM/EROF, AVÖ 1996 R, AVÖ 1999 PK, AVÖ 2005R, AVÖ 2005R unisex

Bei Verträgen der klassischen Lebensversicherung beträgt der Rechnungszins für die Berechnung der Deckungsrückstellung abhängig von der Tarifgeneration 0,00 %, 0,50 %, 1,00 %, 1,50 %, 1,75 %, 2,00 %, 2,25 %, 2,75 %, 3,00 %, 3,25 % oder 4,00 %, bei Verträgen der klassischen prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge 0,50 %, 1,00 %, 1,25 %, 1,50 %, 1,75 % oder 2,00 %.

Die Deckungsrückstellung beinhaltet die gemäß § 3 der Höchstzinssatz-Verordnung ab 2013 zu bildende Zinszusatzrückstellung in Höhe von 132.957 Tsd. € (31.12.2022: 135.971 Tsd. €). Diese 2013 eingeführte Rückstellung verfolgt das Ziel, die Leistungsversprechen der Versicherung sicherzustellen. Ergänzend wird aufgrund der jeweils aktuellen Kapitalmarktsituation in regelmäßigen Abständen analysiert, ob die erwarteten künftigen Erträge insbesondere aus der Kapitalveranlagung unter Berücksichtigung der gebildeten Zinszusatzrückstellung ausreichend sind, um die in den Versicherungsverträgen vereinbarte Mindestverzinsung zu erwirtschaften. Es ergab sich kein zusätzlicher Rückstellungsbedarf.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ergeben sich aus dem Tageswert der veranlagten Anteile.

Zur Absicherung des Langlebkeitsrisikos wurde bei Rentenversicherungen, die nicht mit der aktuellsten Sterbetafel kalkuliert sind, eine zusätzliche Rückstellung zum 31.12.2023 in Höhe von 28.813 Tsd. € (31.12.2022: 28.439 Tsd. €) gebildet.

Die externe Garantievereinbarung für Garantien aus der fondsgebundenen Zukunftsvorsorge, soweit sie die Höhe der in den Fonds investierten Prämienteile übersteigen, wurde im Jahr 2013 gekündigt. Die dafür erforderliche Rückstellung beträgt zum 31.12.2023 4.914 Tsd. € (31.12.2022: 7.936 Tsd. €).

In der Lebensversicherung wurde die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle durch Einzelbewertung und durch Bildung einer Rückstellung für Spätschäden bewertet.

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrück-erstattung und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäfts- und Gewinnpläne an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch nicht verfügt wurde.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung erfolgte durch Einzelbewertung der offenen Schadenfälle. Für Spätschäden wurden Pauschalrückstellungen gebildet. Für die Rechtsschutzversicherung wird die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden größtenteils durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen und die Schäden des Rechnungsjahres und eines vorangegangenen Jahres werden pauschal bewertet.

Die Pauschalrückstellung für Spätschäden wurde aus den Erfahrungswerten der Vergangenheit, ohne die Verwendung mathematischer Methoden, abgeleitet. Für die Rechtsschutzversicherung werden für Spätschäden für das Geschäftsjahr und ein vorangegangenes Jahr Pauschalrückstellungen gebildet und für die restlichen Jahre wird eine Einzelbewertung durchgeführt.

Für die Rechtsschutzversicherung beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im indirekten Geschäft auf Meldungen der Zedenten.

Die Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung wurde entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 2016/234 berechnet.

Für die Rechtsschutzversicherung wird der Kostensatz unter Anwendung von § 4 Abs. 3 der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 2016/234 gesondert ermittelt.

Die sonstigen nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend den geltenden Bestimmungen des VAG gebildet und beinhalten im Wesentlichen die Stornorückstellung.

Die Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder werden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche gemäß AFRAC Stellungnahme „Personalarückstellungen (UGB)“ vom Juli 2022 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung eines Gehalts- bzw. Pensionstrends von 2,15 % (2,6 %) für Pensionen und 2,6 % (3,2 %) für Abfertigungen und Jubiläumsgelder und der Sterbetafeln „AVÖ 2018-P“ gebildet. Der Rechnungszinssatz für die Pensionsrückstellung wurde als Durchschnitt aus dem Zinssatz zum Abschlussstichtag und den Zinssätzen der vorangegangenen vier Abschlussstichtage (somit insg. fünf Jahre) ermittelt und beträgt 1,73 % (1,37 %). Für die Jubiläumsrückstellung wurde ein Stichtagszinssatz von 3,55 % (3,05 %) und für die Abfertigungsrückstellung ein Stichtagszinssatz von 3,54 % (3,06 %) verwendet.

Der Ansammlungszeitraum für die Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen erstreckt sich bis zum Pensionsalter. Der Ansammlungszeitraum für die Jubiläumsrückstellung erstreckt sich auf die relevante Dienstzeit. Es wurde keine Fluktuation für die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder angesetzt. Im laufenden Geschäftsjahr gab es keine Anpassung der biometrischen Grundlagen.

Im Zuge der Verschmelzung mit der DAS Rechtsschutz AG hat die Gesellschaft eine Rückstellung für Abfertigungen in Höhe von 6.558.510,03 €, eine Rückstellung für Pensionen in Höhe von 36.988.096,08 € und eine Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von 838.957,21 € zum 31.12.2022 übernommen. Die Rückstellungen wurden mittels Teilwertverfahren unter Anwendung eines 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes (1,35 %) ermittelt.

Nach der Verschmelzung haben die gesetzlichen Vertreter der ERGO Versicherung AG bei der Bewertung dieser Rückstellungen beschlossen, im Geschäftsjahr 2023 von der bisherigen Vorgehensweise abzugehen.

Mit dem Stichtag 1.1.2023 erfolgte eine Bewertung der angeführten Rückstellungen nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“). Dabei wurden jene Zinssätze zugrunde gelegt, welche die ERGO Versicherung AG zum 31.12.2022 angewendet hat.

Überdies wurden die Parameter für die Gehaltssteigerungen bzw. Valorisierungen, Pensionsantrittsalter sowie Fluktuation an jene der ERGO Versicherung AG angeglichen.

Dadurch ergibt sich zum 1.1.2023 eine Verringerung der Rückstellung für Abfertigung um 244.583 € sowie der Rückstellung für Jubiläumsgelder um 98.571 € bzw. eine Erhöhung der Rückstellung für Pensionen um 7.455.564 €.

Durch diese Änderung wird vom Grundsatz der Bewertungsstetigkeit abgewichen. Dies ist nach § 201 Abs. 3 UGB bei Vorliegen besonderer Umstände zulässig. Diese Entscheidung für die dargestellte Änderung begründet sich aus der Verschmelzung und der damit verbundenen Angleichung der Bewertungsmethodik an jene der ERGO Versicherung AG.

Die Beiträge an die betriebliche Kollektivversicherung im laufenden Geschäftsjahr betragen 785.533,3 € (im Vorjahr: 245.550,17 €).

Der Pensionsaufwand in Höhe von 1.265,8 Tsd. € (im Vorjahr: 2.582,0 Tsd. €) betrifft Aufwendungen für Zusagen, für welche eine Rückstellung angesetzt ist in Höhe von 898,4 Tsd. € (im Vorjahr: 2.275,0 Tsd. €) sowie Aufwendungen, für die ausschließliche Beiträge geleistet werden in Höhe von 367,4 Tsd. € (im Vorjahr: 307,0 Tsd. €).

Die steuerliche Rückstellung betrug 45 % bzw. 60 % der fiktiven Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag.

Das Deckungskapital wurde unter der Annahme gebildet, dass der Übertritt in den Ruhestand bei Vollendung des 59. (Frauen) bzw. 64. (Männer) Lebensjahrs erfolgt. Darüber hinaus ist in den Rückstellungen für Pensionen ein versteuerter Betrag von 36.863 Tsd. € (27.744 Tsd. €) enthalten.

Sämtliche Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung wurden während des gesamten Jahrs in Euro mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Belegdatums gebucht. Auf fremde Währung lautende Posten des Jahresabschlusses wurden zum Devisenmittelkurs bzw. zum festgelegten EURO-Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Auf das Prinzip der währungskongruenten Deckung wurde geachtet. Für die Zweigniederlassung in Tschechien wurde die Bilanz zum Stichtagskurs zum 31. Dezember 2023 und die Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs im Jahr 2023 umgerechnet. In den Aktiva gelten die Anschaffungskosten als Obergrenze, in den Passiva der Rückzahlungsbetrag als Untergrenze.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 bestehen keine nicht in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnisse.

Anhang

Erläuterung der Bilanz

Aktivseite

A. Immaterielle Vermögensgegenstände	Immaterielle Vermögensgegenstände	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2023	2.086
	Zugänge	740
	Abschreibungen	-1.226
	Stand am 31. Dezember 2023	1.600
B.I. Grundstücke und Bauten	Grundstücke und Bauten	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2023	104.736
	Zugänge	377
	Abgänge	-79
	Abschreibungen	-2.531
	Stand am 31. Dezember 2023	102.503
	Bei bebauten Grundstücken beträgt der Grundwert 17.298 Tsd. € (17.922 Tsd. €). Der Bilanzwert selbst genutzter Liegenschaften beträgt 28.646 Tsd. € (29.392 Tsd. €).	
B.II.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2023	9.193
	Zugänge	1.085
	Abgänge	-405
	Zuschreibungen	0
	Abschreibungen	-85
	Stand am 31. Dezember 2023	9.788
B.II.2. Darlehen an verbundene Unternehmen	Darlehen an verbundene Unternehmen	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2023	91.806
	Umgliederung	0
	Abgänge	-38.024
	Zuschreibung	2.855
	Stand am 31. Dezember 2023	56.637
B.II.3. Beteiligungen	Beteiligungen	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2023	7.197
	Abschreibungen	-68
	Stand am 31. Dezember 2023	7.129
B.II.4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2023	2.075
	Stand am 31. Dezember 2023	2.075

B.III.1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten:			
	Buchwert 2023 Tsd. €	Buchwert 2022 Tsd. €	Marktwert 2023 Tsd. €	Marktwert 2022 Tsd. €	
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	0	0	0	0	
Es wurde keine Aktivierung von ausschüttungsgleichen Erträgen vorgenommen.					
B.III.5. Sonstige Ausleihungen		Die Struktur der sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gedeckt sind, stellt sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:			
			Tsd. € 2023	Tsd. € 2022	
Industrie-, Gewerbe- und Handelsunternehmen und Private			43.107	37.270	
Öffentliche Hand			25.680	26.400	
Zeitwerte der Kapitalanlagen		Die Zeitwerte und Buchwerte der Kapitalanlagen stellen sich am 31. Dezember 2023 wie folgt dar:			
	Zeitwert 2023 Tsd. €	Zeitwert 2022 Tsd. €	Buchwert 2023 Tsd. €	Buchwert 2022 Tsd. €	
Grundstücke und Bauten	192.993	202.479	102.503	104.736	
Anteile an verbundenen Unternehmen	16.149	18.219	9.788	9.193	
Beteiligungen	7.129	8.550	7.129	7.197	
Darlehen an verbundene Unternehmen	56.782	90.956	56.637	91.806	
Schuldverschreibungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.075	2.075	2.075	2.075	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	305.831	255.178	300.518	254.784	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.606.237	3.535.167	3.962.124	4.056.259	
Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen	0	85	0	44	
Vorauszahlungen auf Polizzen	163	258	163	258	
Sonstige Ausleihungen	56.917	43.790	68.787	58.278	
Summe	4.244.276	4.156.757	4.509.724	4.584.630	
Derivative Finanzinstrumente		Zur Aktienabsicherung bzw. Gegenfinanzierung werden Put- und Call-Optionen verwendet. Der Marktwert der Put-Optionen beläuft sich zum Stichtag auf 39,19 Tsd. € bei einem Buchwert von 39,19 Tsd. €; der Marktwert der Call-Optionen beläuft sich auf -185,5 Tsd. € bei einem Buchwert von -316,5 Tsd. €.			
Zum 31.12.2023 existiert ein Devisentermingeschäft für ein Volumen in Höhe von 172,0 Mio. PLN und einem negativen Zeitwert bzw. einer Verbindlichkeit von 31,05 Tsd. € zur Absicherung eines Konzerndarlehens an die Sopockie Towarzystwo Ubezpieczen ERGO Hestia SA.					
Zum Zwecke der effizienten Portfoliosteuerung sind noch USD-Zinsderivate mit einem Zeitwert von -47,48 Tsd. € im Bestand.					
Die derivativen Finanzinstrumente per 31.12.2023 stellen sich wie folgt dar:					
Derivat			Buchwert Tsd. €	Marktwert Tsd. €	
Put-Optionen			39,19	39,19	
Call-Optionen			-316,50	-185,50	
Devisentermingeschäfte			-31,05	-31,05	
Zinsderivate (USD)			-212,04	-47,48	
Der bilanzielle Ausweis der derivativen Finanzinstrumente erfolgt in den Sonstigen Forderungen bzw. den Sonstigen Verbindlichkeiten.					

C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	<p>Die Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt in folgenden Fonds:</p> <p>CPR Invest Food for Generations, CPR Invest Global Disruptive Opportunities, CPR Invest Global Resources, CPR Invest Global Silver Age, C-Quadrat Arts Total Return Balanced, DJE Golden Wave, DPAM B Balanced Strategy, DPAM B Equities NewGems Sustainable, DPAM B Equities US Dividend Sustainable, DPAM B Equities World Sustainable, DWS Aktien Strategie Deutschland, DWS Concept Kaldemorgen, DWS ESG Dynamic Opportunities, DWS ESG Multi Asset Dynamic, DWS Euro Flexizins, DWS Top Dividende, DWS Vermögensbildungsfonds I, DWS Vermögensmandat-Dynamik, ERGO balanced strategy EUR, ERGO conservative strategy EUR, ERGO dynamic strategy EUR, ERGO Vermögensmanagement Ausgewogen, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, ERGO Vermögensmanagement Robust, ERSTE Bond Euro Mündelrent, ERSTE Reserve Euro Plus, ERSTE Responsible Bond Global Impact, ERSTE Responsible Stock America, ERSTE Responsible Stock Europe, ERSTE WWF Stock Environment, Fidelity America A, Fidelity America Y, Fidelity Asia Pacific Opportunities, Fidelity Emerging Markets A, Fidelity Emerging Markets Y, Fidelity European Dynamic Growth, Fidelity European Growth Fund, Fidelity European Larger Companies, Fidelity Funds – Global Dividend Fund, Fidelity Global Technology, Fidelity Global Thematic Opportunities Fund, Fidelity Sustainable Asia Equity, Fidelity Sustainable Japan Equity, First Eagle Amundi International Fund, FvS Bond Opportunities EUR, FvS Multiple Opportunities II, GAM Star Japan Leaders, GAMAX Junior A, Global Garant X, Global Garant XII, Global Garant XVIII, Global Garant XVIIIb XXb, Global Garant XX, I-AM AllStars Balanced, I-AM AllStars Conservative, I-AM AllStars Multi Asset, I-AM AllStars Opportunities, I-AM GreenStars Absolute Return, I-AM GreenStars ESG Opportunities, I-AM GreenStars European Equities, immofonds1, Invesco Bond Fund, INVESCO Sustainable Global Structured Equity, JPM US Growth, JPM US Technology, JPMorgan America Equity, JPMorgan Global Income Fund A, JPMorgan Global Income Fund C, JPMorgan Pacific Equity, KBI Global Energy Transition Fund, KBI Global Sustainable Infrastructure Fund, KBI Water Fund I EUR, KEPLER Ethik Rentenfonds, Kepler Vorsorge Rentenfonds, LBBW Global Warming, LLB Staatsanleihen EUR ESG, LO Funds World Brands, Market Timing Portfolio, MEAG EuroBalance, MEAG EuroErtrag, MEAG Nachhaltigkeit, MEAG ProInvest, MS Euro Strategic Bond Fund, Nordea 1 – Global Climate and Environment Fund, Nordea 1 – Global Stable Equity, Nordea 1 European Covered Bond, ÖkoWorld Rock n Roll Fonds, onemarkets Allianz Conservative Multi-Asset, onemarkets Allianz Global Equity Future Champions, onemarkets Amundi Climate Focus Equity, onemarkets Amundi Flexible Income, onemarkets BlackRock Global Eq. Dyn. Opportunities, onemarkets Fidelity World Equity Income, onemarkets JPMorgan Emerging Countries, onemarkets JPMorgan US Equities, onemarkets Pictet Global Opportunities Allocation, onemarkets PIMCO Global Balanced Allocation, onemarkets PIMCO Global Strategic Bond, PEH Empire-P, Pictet – Water, Pictet Biotech, PIMCO – Global High Yield Bond Fund, Portfolio LIFE 5Invest ausgeglichen, Portfolio LIFE 5Invest dynamisch, Portfolio LIFE 5Invest konservativ, Portfolio LIFE 5Invest progressiv, Portfolio LIFE 5Invest traditionell, Portfolio Management SOLIDE, PPL Europa dynamisch, PPL Europa konservativ, PPL Europa traditionell, PPL Global dynamisch, PPL Global konservativ, PPL Global progressiv, PPL Global traditionell, PremiumStars Chance, PrivatFonds Consequent pro, PrivatFonds Kontrolliert pro, PrivatFonds Kontrolliert, PrivatFonds Nachhaltig, Raiffeisen Euro Rendite, Robeco Global Consumer Trends, Robeco Sustainable Global Stars Equities, RobecoSAM Global Gender Equality Equities, RT Active Global Trend, RT PIF Dynamisch, RT PIF Traditionell, Schoellerbank Anleihefonds, Schoellerbank Ethik Aktien, Schoellerbank Global Income, Schoellerbank Vorsorgefonds, Schroder ISF EURO Credit Conviction, SmartSelection – Global Ausgeglichenere Strategie, SmartSelection Aktien Global, Stabilitas – Pacific Gold and Metals, Swisscanto Equity Fund Sustainable, Swisscanto Portfolio Fund Sustainable Balanced, Templeton Emerging Markets, Templeton Growth Fund, UBS Global Dynamic, UIA Austro-Garant 2 dynamisch, UIA Austro-Garant 2 konservativ, UIA AUSTRO-GARANT, UIA Garantie-Spar-Fonds 2, UIA Garantie-Spar-Fonds 3, UniAsia, UniAsiaPacific, UniCommodities, UniDeutschland XS, UniEuropa, UniEuroRenta Corporates, UniEuroRenta High Yield, UniFavorit Aktien Europa A, UniFavorit Aktien NET, UniFavorit Aktien, UniGlobal Dividende A, UniGlobal, UniIndustrie 4.0, UniMarktführer, UniNachhaltig Aktien Dividende, UniNachhaltig Aktien Europa, UniNachhaltig Aktien Global, UniNachhaltig Aktien Infrastruktur, UniNachhaltig Aktien Wasser, UniNordamerika, UniRak Emerging Markets, UniRak Nachhaltig konservativ, UniRak Nachhaltig, UniRent Mündel, UniRentEuro Mix, UniSector BioPharma, UniSector HighTech, UniStrategie Ausgewogen, UniStrategie Konservativ, UniZukunft Klima, UniZukunft Welt, VM Premium ausgeglichen, VM Premium dynamisch, VM Premium traditionell, Wealth Fund – World Class Brands, Wr.Privatbank Prem.Ausgewogen, Wr.Privatbank Prem.Dynamisch, Xtrackers Artificial Intelligence & Big Data UCITS ETF</p>
D.I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	Im Geschäftsjahr 2023 wurde geschäftsplankonform die noch nicht verdiente Abschlussprovision in Höhe von 48.775 Tsd. € (48.213 Tsd. €) als Forderung gegen Versicherungsvermittler eingestellt.
D.III. Sonstige Forderungen	Wesentliche Beträge bei den sonstigen Forderungen sind: Forderungen an Finanzämter 1.758 Tsd. € (1.191 Tsd. €), Forderungen aus Grundbesitz 45 Tsd. € (169 Tsd. €), Mietforderungen 171 Tsd. € (219 Tsd. €), Forderungen aus der Konzernverrechnung 1.858 Tsd. € (321 Tsd. €), sonstige Forderungen aus der Kapitalveranlagung 1.312 Tsd. € (889 Tsd. €) sowie Forderungen Debitoren 204 Tsd. € (146 Tsd. €).

F.III. Andere Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzung	In dieser Position sind im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsleistungen in Höhe von 23.074 Tsd. € (21.029 Tsd. €), ein Provisionsaktivum in Höhe von 343 Tsd. € (517 Tsd. €), sowie vorausbezahlte Gehälter des Folgejahrs in Höhe von 2.711 Tsd. € (1.331 Tsd. €) enthalten.																																
H. Aktive latente Steuern	Die latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf langfristigen Unterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von versicherungstechnischen Rückstellungen sowie von Personalarückstellungen. Der für latente Steuern gewählte Steuersatz beträgt in der Abteilung Lebensversicherung 4,5 % sowie in den Bilanzabteilungen Krankenversicherung und Schaden- und Unfallversicherung 23 % und 19 % für die Zweigniederlassung in Tschechien.																																
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Entwicklung der aktiven latenten Steuern</th> <th>Stand 2022 Tsd. €</th> <th>Änderung 2023 Tsd. €</th> <th>Stand 2023 Tsd. €</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</td> <td>8.140</td> <td>78</td> <td>8.217</td> </tr> <tr> <td>Schwankungsrückstellung</td> <td>3.043</td> <td>-90</td> <td>2.953</td> </tr> <tr> <td>Personalarückstellungen</td> <td>7.374</td> <td>-467</td> <td>6.908</td> </tr> <tr> <td>Sonstige Bilanzposten</td> <td>582</td> <td>697</td> <td>1.279</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>19.139</td> <td>218</td> <td>19.357</td> </tr> <tr> <td>davon erfolgswirksam</td> <td></td> <td>233</td> <td></td> </tr> <tr> <td>davon Fremdwährungsdifferenz</td> <td></td> <td>-14</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Entwicklung der aktiven latenten Steuern	Stand 2022 Tsd. €	Änderung 2023 Tsd. €	Stand 2023 Tsd. €	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	8.140	78	8.217	Schwankungsrückstellung	3.043	-90	2.953	Personalarückstellungen	7.374	-467	6.908	Sonstige Bilanzposten	582	697	1.279	Gesamt	19.139	218	19.357	davon erfolgswirksam		233		davon Fremdwährungsdifferenz		-14	
Entwicklung der aktiven latenten Steuern	Stand 2022 Tsd. €	Änderung 2023 Tsd. €	Stand 2023 Tsd. €																														
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	8.140	78	8.217																														
Schwankungsrückstellung	3.043	-90	2.953																														
Personalarückstellungen	7.374	-467	6.908																														
Sonstige Bilanzposten	582	697	1.279																														
Gesamt	19.139	218	19.357																														
davon erfolgswirksam		233																															
davon Fremdwährungsdifferenz		-14																															

Passivseite

B. Investitionszuschüsse	Die Investitionszuschüsse in Höhe von 24.175,44 € (Vorjahr: 52.131,32 €) betreffen Sachanlagen.
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	Es wurde Ergänzungskapital mit unbeschränkter Laufzeit in Höhe von 18.447.468,44 € (im Vorjahr: 18.447.468,44 €) gezeichnet. Im Dezember 2021 wurden rd. 12,5 Mio. € davon, unter Einhaltung einer fünfjährigen Frist, gekündigt.
F.III. Sonstige Rückstellungen	In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen eine Urlaubsrückstellung in Höhe von 4.824 Tsd. € (4.557 Tsd. €), eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von 5.252 Tsd. € (5.728 Tsd. €) und eine Rückstellung für Sonstiges in Höhe von 4.054 Tsd. € (4.269 Tsd. €) enthalten. In den sonstigen Rückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für Marketing- und Verkaufsiniciativen enthalten.
H.III. Andere Verbindlichkeiten	Es wurden gegenüber Finanzämtern 6.602 Tsd. € (5.869 Tsd. €) und an die Hausverwaltung 392 Tsd. € (394 Tsd. €) Verbindlichkeiten ausgewiesen. Weiters bestehen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 1.409 Tsd. € (1.993 Tsd. €). Überdies werden Verbindlichkeiten in Höhe von 11.250 Tsd. € (12.500 Tsd. €) aus im Geschäftsjahr 2020 gesetzten vertrieblischen Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung des Neugeschäfts ausgewiesen. Auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen an folgenden Bilanzposten Anteile:

Verschiedene Bilanzposten		2023 Tsd. €	2022 Tsd. €
1. Verbundene Unternehmen			
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft (D.II.)		1.066	7.601
Sonstige Forderungen (D.III.)		3.454	1.825
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft (H.I.)		1.174	1.465
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft (H.II.)		356	2.047
Andere Verbindlichkeiten (H.III.)		3.555	1.876
2. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
Sonstige Forderungen (D.III.)		60	60
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft (H.I.)		0	0
Andere Verbindlichkeiten (H.III.)		0	0

Anhang

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung gliedern sich im Jahr 2023 wie folgt:		2023	2022		
		Tsd. €	Tsd. €		
	Direktes Geschäft	5.872	3.162		
	Indirektes Geschäft	0	0		
	Gesamt	5.872	3.162		
Verrechnete Prämien	Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:	2023	2022		
		Tsd. €	Tsd. €		
	Einzelversicherung	5.872	3.162		
	Gruppenversicherung	0	0		
	Krankheitskosten	5.872	3.162		
	Gesamt	5.872	3.162		
	Der Rückversicherungssaldo betrug 0 € (im Vorjahr: 0 €).				
Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich im Jahr 2023 wie folgt:		2023	2022		
		Tsd. €	Tsd. €		
	Direktes Geschäft	389.774	403.039		
	Indirektes Geschäft	932	956		
	Gesamt	390.706	405.995		
Verrechnete Prämien	Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:	2023	2022		
		Tsd. €	Tsd. €		
	Einzelversicherung	373.431	387.845		
	Gruppenversicherung	16.344	15.194		
	Verträge mit Einmalprämie	91.045	97.426		
	Verträge mit laufenden Prämien	298.730	305.613		
	Verträge mit Gewinnbeteiligung	231.558	240.830		
	Verträge ohne Gewinnbeteiligung	158.216	162.209		
	Indirektes Geschäft	932	956		
	Verträge der Fondsgebundenen Lebensversicherung	136.832	140.104		
	Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	2.240	2.793		
	Der Rückversicherungssaldo betrug zu Gunsten der Rückversicherer insgesamt 1.612 Tsd. € (5.479 Tsd. €). Von den Einmalerlagsverlängerungen im Geschäftsjahr 2023 sind 1.367 Tsd. € (1.572 Tsd. €) in der verrechneten Prämie enthalten.				
Verrechnete Prämien indirektes Geschäft	Soweit die Abrechnungen der Zedenten vorliegen, werden diese im Jahresabschluss voll berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere die Abrechnung der verbundenen Unternehmen				
Schaden/Unfall					
Beträge in verschiedenen Aufwandsposten	Folgende Beträge sind in den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“, „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ enthalten.				
		insgesamt	davon Versicherungs-	insgesamt	
		2023	Abschluss	2022	
		Tsd. €	Betrieb	Tsd. €	
	Gehälter und Löhne	57.231	24.239	32.992	56.282
	Aufwendungen für Abfertigungen	2.056	881	1.175	396
	Aufwendungen für Altersversorgung	1.475	1.069	406	7.005
	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben und Beträge an Mitarbeitervorsorgekassen	17.357	8.535	8.822	16.493
	Sonstige Sozialaufwendungen	1.164	348	816	960

Provisionen	Für das direkte Versicherungsgeschäft wurden Provisionen in Höhe von 84.533 Tsd. € (82.943 Tsd. €) gezahlt.	
Kapitalerträge des technischen Geschäfts	Die Kapitalerträge des technischen Geschäfts werden gemäß § 30 der VU-RLV ermittelt.	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	<p>Mit dem am 31. Dezember 2023 in Österreich in Kraft getretenen Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“) wurden die OECD-Mustervorschriften sowie die entsprechende EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen im österreichischen Recht umgesetzt. Das MinBestG ist für Wirtschaftsjahre, die ab 31. Dezember 2023 beginnen, anzuwenden.</p> <p>Die in diesem Zusammenhang in § 198 Abs. 10 Z4 UGB neu geregelte, verpflichtend anzuwendende Ausnahme der Bilanzierung von latenten Steuern, die sich aus der Einführung des MinBestG oder vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen ergeben, wurde beachtet. Laufende Steuern aus der Umsetzung der österreichischen oder vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen waren mangels Anwendbarkeit zum 31.12.2023 nicht zu erfassen.</p> <p>Die ERGO Versicherung AG evaluiert aktuell die künftigen möglichen Auswirkungen des MinBestG. Seit dem Geschäftsjahr 2009 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Gruppenträger ist ERGO Austria International AG. In Abhängigkeit vom steuerlichen Ergebnis erfolgt ein Ausgleich in Form einer Steuerumlage.</p> <p>Die Erträge und Aufwendungen aus Steuern setzen sich wie folgt zusammen:</p>	
	2023	2022
	Tsd. €	Tsd. €
Steuerumlagen für das Geschäftsjahr	-2.797	758
Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr	-888	-2.687
Körperschaftsteuer für Vorjahre	-656	158
Steuerumlagen für Vorjahre	496	256
latente Steuern	233	1.399
Quellensteuern	-385	-315
Gesamt	-3.996	-432

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 LV-GBV für gewinnberechtignte Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt	Beträge in Tsd. €
Abgegrenzte Prämien	170.504
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-323.849
Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen abzüglich der Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung gemäß § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung – VU-HZV	117.316
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-26.443
Sonstige versicherungstechnische und nicht-versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge	-247
Erträge/Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	86.975
Steuern und Rücklagenveränderung	-151
Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzrückstellung gemäß § 4 Abs. 3 Z 3 LV-GBV	3.015
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2023	27.120

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen. Die anzurechnenden Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge wurden gemäß § 4 Abs. 3 Z 1 LV-GBV durch Aliquotierung des Gesamtbetrags ermittelt.

Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich Direktgutschriften betragen im Jahr 2023 TEUR 24.399, das sind 90,0% Prozent der Bemessungsgrundlage.

Entwicklung (Anfangsbestand, Zuführungen, Entnahmen, Endbestand) des Passivpostens D. V. „Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer“ gemäß § 144 Abs. 3 VAG 2016) aufgeteilt auf:	bereits erklärte laufende Gewinne	bereits festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne	freie Gewinne	Gesamt
Anfangsbestand	4.800.000	400.000	5.086.283	10.286.283
Zuführung	6.113.998	674.969	10.977.087	17.766.055
Entnahme	-4.613.998	-274.969	0	-4.888.967
Endbestand	6.300.000	800.000	16.063.370	23.163.370

Prämienstruktur Schaden- und Unfallversicherung

Nebenleistungen, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für die Schaden- und Unfallversicherung und der Rückversicherungssaldo stellen sich, gegliedert nach Geschäftsbereichen, wie folgt dar:

	verrechnete Prämien Tsd. €	abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versiche- rungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungs- betrieb Tsd. €	Rückver- sicherungssaldo Tsd. €
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	5.183	5.275	3.920	1.944	160
Haushalt	18.511	18.401	5.831	7.145	-1.013
Sonstige Sachversicherung	17.108	17.075	16.635	6.756	-1.534
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	18.616	18.389	20.107	4.802	3.754
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	29.852	29.369	26.303	8.789	132
Unfall	21.624	21.600	9.894	7.785	735
Haftpflicht	4.353	4.357	-2.571	1.398	-4.180
Rechtsschutzversicherung	101.717	101.111	43.144	48.400	0
See-, Luftfahrt und Transport	1	1	50	1	-4
Sonstige Versicherung	32.816	25.538	5.975	22.425	4
Direkt insgesamt 2023	249.781	241.116	129.288	109.445	-1.946
2022	224.485	216.976	118.092	98.854	139
Indirektes Geschäft 2023	434	434	-30	0	0
2022	401	413	101	6	-6
Insgesamt 2023	250.215	241.550	129.258	109.445	-1.946
2022	224.886	217.389	118.193	98.860	133

Von den verrechneten Prämien in der Rechtsschutzversicherung entfallen 18.447 Tsd. € (18.229 Tsd. €) auf die Zweigniederlassung Tschechien.

Das versicherungstechnische Ergebnis der Zweigniederlassung Tschechien beträgt 4.226 Tsd. € (4.616 Tsd. €).

Zwischen den Zahlungen für Versicherungsfälle und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für Vorjahre am Ende des Geschäftsjahrs einerseits und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle am Beginn des Geschäftsjahrs andererseits (Abwicklungsergebnis) besteht ein Unterschied von 39.562 Tsd. € (29.222 Tsd. €).

Anhang

Gewinnbeteiligung

Für alle Versicherungsverträge der Lebensversicherung, die gemäß den ihnen zugrundeliegenden Versicherungs-

bedingungen gewinnberechtigt sind, wurden folgende Gewinnausschüttungen beschlossen:

Kapitalversicherungen und noch nicht fällig gewordene Rentenversicherungen

Alle Kapitalversicherungen und noch nicht fällig gewordenen Rentenversicherungen mit Ausnahme der nachstehenden Tarife erhalten an dem in den Versicherungsbedingungen angegebenen Stichtag (Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2024 oder 31.12.2024 oder für die Gewinnverbände I, III, IV, V, VI und VII die Hauptfälligkeit des Vertrages im Zeitraum 1.7.2024 bis 30.6.2025) einen Zinsgewinnanteil (Bonus, Zusatzrente) in Höhe der Differenz zwischen 2,10% und dem garantierten Rechnungszins bzw. dem Garantiezins bei garantiestützender Gewinnbeteiligung. Dieser Zinsgewinnanteil bezieht sich

wie in den Versicherungsbedingungen angegeben auf die gewinnberechtigten Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres oder zur Hauptfälligkeit des Vertrages. Bei fonds kombinierten Lebensversicherungen (Lebensversicherungen mit flexibler Veranlagung) bezieht sich der Gewinnanteil auf jenen Teil der Deckungsrückstellung, der im klassischen Deckungsstock veranlagt ist. Übersteigt oder entspricht der Rechnungszins 2,10%, wird kein Zinsgewinnanteil (Bonus, Zusatzrente) zugeteilt. Die Höhe der Zinsgewinnanteile (Bonus, Zusatzrente) ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Rechnungszins bzw. Garantiezins	Zinsgewinn (Bonus, Zusatzrente)
0,50%	1,60%
1,00%	1,10%
1,50%	0,60%
1,75%	0,35%
2,00%	0,10%
2,25%	0,00%
2,50%	0,00%
2,75%	0,00%
3,00%	0,00%
3,25%	0,00%
4,00%	0,00%

Alle Verträge mit einem garantierten Rechnungszins von 0,00%, ausgenommen Verträge mit garantiestützender Gewinnbeteiligung und betriebliche Kollektivversicherungen, erhalten am 31.12.2024 einen Gewinnanteil in Höhe von 2,25%. Alle Verträge zum Tarif ERGO fürs Leben,

ERGO fürs Sparen und KindersparER GO! erhalten ab 1.1.2025 einen Gewinnanteil in Höhe von 2,25% bezogen auf jenen Teil der Deckungsrückstellung, der im klassischen Deckungsstock veranlagt ist (Rechnungszins 0,00%).

Alle Verträge zu den Tarifen 1, 1F, 2, 1T, 1TF, A1, A1F, A2, A1T, A5, A7, A7R, AST, A1E, K1, K1/85, K2, K11, K4, K1T, K5, KST, K1E, K1N, K1EN, 1N, L1, L1/85, L1T, L5, LST, LST4, L1N, L1X, L1/85X, L2X, L11X, L4X, L1TX, L5X, LST4X, L1XN, L1C, L1/85C, L2C, L11C, L4C, L1TC, LST4C, L1CN, F1N, H1N, U1N, U1LN, U1BN, U1DN und Abfertigungsversicherungen (A10, K10, K10N, L10; L10N, L10X, L10XN, L10C, L10CN, F10N, H10N, U10N, U10LN, U10BN und U10DN) erhalten

zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2025 einen Zinsgewinnanteil (Bonus) in Höhe der Differenz zwischen 2,10% und dem garantierten Rechnungszins bezogen auf die Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres. Übersteigt oder entspricht der Rechnungszins 2,10%, wird kein Zinsgewinnanteil (Bonus) zugeteilt. Die Höhe der Zinsgewinnanteile (Bonus) ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Rechnungszins	Zinsgewinn (Bonus)
0,50%	1,60%
1,00%	1,10%
1,50%	0,60%
1,75%	0,35%
2,00%	0,10%
2,25%	0,00%
2,75%	0,00%
3,00%	0,00%
3,25%	0,00%
4,00%	0,00%

Alle Verträge zu den Tarifen U1IN und Abfertigungsversicherungen (U10IN) erhalten zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2025 einen Zinsgewinnanteil (Bonus) in Höhe von 2,25% bezogen auf die Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres.

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Tarife zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2024 einen Zusatzgewinnanteil (Basis, Sterblichkeitsgewinn) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Tarif	Zusatzgewinn (Basis, Sterblichkeitsgewinn)
K1EH, L1E, L1EX, L1EC	0,50 ‰
L1EN, L1EXN, L1ECN, F1NE, H1NE, U1NE; U1LNE, U1BNE, U1DNE, U1INE	0,43 ‰
K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT, K02E sowie KL, KL11, KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils Variante 12121 oder 81001	1,50 ‰

Alle Versicherungsverträge der Tarife K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT, K02E sowie KL, KL11,

KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils Variante 12121 oder 81001 erhalten zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2024 keinen Kostengewinnanteil.

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Tarife mit bzw. ohne Indexklausel zur Hauptfälligkeit des Vertrages im

Jahr 2025 einen Zusatzgewinnanteil (Basis, Zusatzanteil) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Tarif	Zusatzgewinn (Basis, Zusatzanteil) mit Indexklausel	Zusatzgewinn (Basis, Zusatzanteil) ohne Indexklausel
1, 1F, 2, 1T, 1TF, A1, A1F, A2, A1T, A5, A7, A7R, AST, A1E, K1, K1/85, K2, K11, K4, K1T, K5, KST, K1E, L1, L1/85, L1T, L5, LST, LST4, L1X, L1/85X, L2X, L11X, L4X, L1TX, L5X, LST4X, L1C, L1/85C, L2C, L11C, L4C, L1TC, LST4C, Abfertigungsversicherungen (A10, K10, L10, L10X, L10C)	1,00 ‰	0,50 ‰
K1N, K1EN, 1N, L1N, L1XN, L1CN, F1N, H1N, U1N, U1BN, U1LN, U1DN, U1IN, Abfertigungsversicherungen (K10N, L10N, L10XN, L10CN, F10N, H10N, U10N, U10LN, U10BN, U10DN, U10IN)	0,85 ‰	0,43 ‰

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge mit laufender Prämienzahlung der nachstehenden Gewinn- und Abrechnungsverbände am

31.12.2024 einen Zusatzgewinnanteil (Summengewinnanteil) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Zusatzgewinn (Summengewinn)
A		2,50 ‰
A	92	1,50 ‰
D		1,00 ‰
G1	1	1,75 ‰
G1	2	1,50 ‰
G2	1	1,50 ‰
I	2013	0,50 ‰
I	BV	0,50 ‰
J	2015	0,50 ‰
J	BV	0,50 ‰
K050	2017	0,50 ‰
K050	BV	0,50 ‰
K000	2022	0,50 ‰
K000	BV	0,50 ‰
L	2016	0,50 ‰
L	BV	0,50 ‰
Q	2016	0,50 ‰
R050	2017	0,50 ‰
R000	2022	0,50 ‰
X	2013	0,50 ‰
Y	2015	0,50 ‰

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Gewinn- und Abrechnungsverbände bei Hauptfälligkeit des Vertrages im

Zeitraum 1.7.2024 bis 30.6.2025 einen Zusatzgewinnanteil bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Zusatzgewinn (Summengewinn)
I	1	1,50 ‰
V	1, 4, 5, 8, 10, 11, 15, 17, 19	1,00 ‰
V	23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45	0,50 ‰

Alle Kapital- und Rentenversicherungen mit Ausnahme der nachstehenden Tarife, die im Jahr 2024 oder 2025 fällig werden, erhalten bei Fälligkeit der Erlebensleistung oder Beginn der Rentenzahlung einen Schlussgewinnanteil wie in den Versicherungsbedingungen festgelegt. Rentenversicherungen der Tarife AP10, AP14, AP10Z, AP14Z, AP20, AP10B, AP14B, AP20B, AP24B, AP26B, AP30B, AP36B, AC10, AC14, AC20, AC10B, AC14B, AC20B, AC24B, AC26B, AC30B, AC36B, P01L10, P01L13, P02L10, P02L13, PL10, PL13, AF10B, AF14B, AF20B, AF30B, AF36B, AH10B, AH14B, AH20B, AH30B, AH36B, AU10B, AU14B, AU20B, AU30B, AU36B, AL10B, AL14B, AL20B, AL30B, AL36B, AB10B, AB14B, AB20B, AB30B, AB36B, AD10B,

AD14B, AD20B, AD30B, AD36B, AI10B, AI14B, AI20B, AI30B und AI36B mit laufender Prämienzahlung erhalten einen Schlussgewinn nur, wenn die Aufschubzeit mindestens 20 Jahre betragen hat.

Verträge zu den Tarifen K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT und K02E sowie Verträge zu den Tarifen KL, KL11, KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils den Varianten 12121 oder 81001 erhalten bei Fälligkeit der Erlebensleistung im Jahr 2024 einen Schlussgewinn in Höhe von 1,05 % bezogen auf die fällige Versicherungsleistung.

Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung

Bei Versicherungsverträgen mit bereits laufender Rentenzahlung erhöht sich die laufende Rente an dem in den Versicherungsbedingungen angegebenen Stichtag (Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahre 2024 oder

1.1.2025, frühestens jedoch im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung, oder für die Gewinnverbände III, IV, VI und VII die Hauptfälligkeit des Vertrages im Zeitraum 1.7.2024 bis 30.6.2025) um die Differenz zwischen 2,10 %

und dem garantierten Rechnungszins bezogen auf die zuletzt gezahlte Rente. Bei aufrechter Bonusrentenvereinbarung erhöht sich die laufende Rente um die Differenz zwischen 2,10 % und der Summe aus dem garantierten Rechnungszins und dem bereits berücksichtigten Bonus-

gewinnanteil bezogen auf die zuletzt gezahlte Rente. Bei Verträgen mit einem garantierten Rechnungszins von 0,00 % gilt eine Gesamtverzinsung von 2,25 % an Stelle der Gesamtverzinsung von 2,10 %. Das Ausmaß der Erhöhung ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Rechnungszins	Erhöhung falls keine Bonusrente	Bonusgewinn falls Bonusrente	Erhöhung falls Bonusrente
0,00%	2,25%	1,75%	0,50%
0,33%	1,77%	-	-
0,50%	1,60%	1,25%	0,35%
1,00%	1,10%	0,75%	0,35%
1,50%	0,60%	0,25%	0,35%
1,75%	0,35%	-	-
2,00%	0,10%	-	-
2,25%	0,00%	-	-
2,75%	0,00%	-	-
3,00%	0,00%	-	-
3,25%	0,00%	-	-

Ablebensversicherung

Alle gewinnberechtigten Ablebensversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Erhöhung der Ablebensleistung durch die Gewinnbeteiligung vorsehen,

erhalten bei Leistungsfällen im Jahr 2024 nachstehenden Gewinnanteil bezogen auf die Versicherungssumme:

Tarif	Geschlecht	Gewinnanteil
R01LMB, R01LKRMB, R01EKRMB	Männer	100 %
R01LMB, R01LKRMB, R01EKRMB	Frauen	80 %
R01LMBT, RLMBT/82001	Männer/Frauen	90 %
R01LMBT, RLMBT/82001	Männer/Männer	100 %
R01LMBT, RLMBT/82001	Frauen/Frauen	80 %
RLMB/12121, RLKRMB/12121, REKRMB/12121, RLMBT/12121	alle Geschlechter	90 %
RLKRMB/15011, REKRMB/15011	alle Geschlechter	90 %

Alle gewinnberechtigten Ablebensversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Reduktion der Prämie durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten

im Jahr 2025 (bzw. im Jahr 2024 bei Gewinnverband II) einen Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn) bezogen auf die laufende Prämie:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn)
K		70 %
K	2003	0 % bis 50 % ^{*)}
K	2007	0 % bis 40 % ^{*)}
II	1	15 %
II	2	50 %
II	3	40 %
II	4	30 %
II	5, 7, 9	75 %
II	6, 8, 10	65 %
II	11, 13, 15	55 %
II	12, 14, 16	35 %

^{*)} In den Abrechnungsverbänden 2003 und 2007 steigt der Gewinnanteil linear mit der Höhe der Versicherungssumme und erreicht ab einer Versicherungssumme von EUR 75.000 das volle Ausmaß.

Alle gewinnberechtigten lebenslangen Ablebensversicherungen im Gewinnverband VIII, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Erhöhung der Ablebensleistung durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten

bei Leistungsfällen ab Februar 2024 nachstehenden Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskosten-gewinn) bezogen auf die Versicherungssumme:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn)
VIII	1, 2	0,0%
VIII	3, 4	1,0%
VIII	5, 6	4,0%
VIII	7, 8	8,0%
VIII	9, 10	15,00%
VIII	11, 12	23,0%

Berufsunfähigkeitsversicherung

Alle gewinnberechtigten Berufsunfähigkeitsversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Reduktion der Prämie durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten im Jahr 2025 einen Gewinnanteil (Bonusgutschrift) in Höhe von 25 % der laufenden Prämie.

Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung

Alle Verträge des Gewinnverbandes FLV erhalten im Jahr 2025 einen Gewinnanteil bezogen auf die Prämie:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Zahlungsart	Gewinnanteil
FLV		laufende Prämie	6%
FLV		Einmalerlag	3‰
FLV	LI	laufende Prämie	3%
FLV	LI	Einmalerlag	3‰

Alle Verträge des Gewinnverbandes FLV oder ILV, welche dem Abrechnungsverband FL angehören und gegen laufende Prämie abgeschlossen wurden, erhalten im Jahr 2025 einen Gewinnanteil in Höhe von 0,8 % der Deckungsrückstellung.

Fondsgebundene Pensionszusatzversicherungen in der Variante „Single“ erhalten im Jahr 2025 einen Gewinnanteil in Höhe von 0,1 % der Deckungsrückstellung.

Zukunftsvorsorge mit Gewinnbeteiligung

Für alle Leistungsfälle aus Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes ZV gegen laufende Prämienzahlung gelten ab Mai 2024 die nachstehenden Gewinnanteile

bezogen auf die vertraglich garantierte Versicherungsleistung abhängig vom Versicherungsbeginn und von der Mindest-Aktienquote:

Versicherungsbeginn	Mindest-Aktienquote			
	30%	25%	15%	5%
1/2003 – 12/2003	12,0%	12,5%	13,0%	13,5%
1/2004 – 12/2004	9,0%	9,5%	10,0%	10,5%
1/2005 – 12/2005	6,5%	7,0%	7,5%	8,0%
1/2006 – 12/2006	5,0%	5,5%	6,0%	6,5%
1/2007 – 12/2007	4,5%	5,0%	5,5%	6,5%
1/2008 – 12/2008	4,0%	4,5%	5,0%	5,5%
1/2009 – 12/2009	3,5%	4,0%	4,5%	5,0%
1/2010 – 12/2010	3,0%	3,5%	4,0%	4,5%
1/2011 – 12/2011	3,0%	3,5%	4,0%	4,5%
1/2012 – 12/2012	2,5%	2,5%	3,0%	3,5%
1/2013 – 12/2013	2,0%	2,0%	2,5%	3,0%

Versicherungsbeginn	Mindest-Aktienquote			
	30 %	25 %	15 %	5 %
1/2014 – 12/2014	1,5 %	1,5 %	2,0 %	2,0 %
1/2015 – 12/2015	1,5 %	1,5 %	1,5 %	2,0 %
1/2016 – 12/2016	1,5 %	1,5 %	1,5 %	1,5 %
1/2017 – 12/2017	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %
1/2018 – 12/2018	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %

Für alle Leistungsfälle aus Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes ZV, Abrechnungsverband 2013EE, 2016EE und 2017EE gegen Einmalprämie gelten ab Mai 2024 die nachstehenden Gewinnanteile bezogen

auf die vertraglich garantierte Versicherungsleistung abhängig vom Versicherungsbeginn und von der Mindest-Aktienquote:

Versicherungsbeginn	Mindest-Aktienquote	
	15 %	5 %
1/2013 – 12/2013	3,0 %	3,5 %
1/2014 – 12/2014	2,5 %	3,0 %
1/2015 – 12/2015	2,5 %	3,0 %
1/2016 – 12/2016	2,0 %	2,5 %
1/2017 – 12/2017	1,5 %	1,5 %
1/2018 – 12/2018	1,5 %	1,5 %

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Mindest-Aktienquote in der Zukunftsvorsorge wurden in der Vergangenheit mehrfach wie folgt geändert:

- a) für Vertragsabschlüsse vor dem 1. Jänner 2010 30%
- b) für Vertragsabschlüsse zwischen dem 31. Dezember 2009 und dem 1. August 2013 sowie für Vertragsabschlüsse vor dem 1. Jänner 2010, wenn eine Erklärung gemäß § 108h Abs. 1 Z 2 lit. b in der Fassung BGBl. I Nr. 151/2009 abgegeben worden ist
 - 30 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfundvierzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
 - 25 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfundvierzigste Lebensjahr vollendet und das fünfundfünfzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
 - 15 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfundfünfzigste Lebensjahr vollendet haben.
- c) für Vertragsabschlüsse nach dem 31. Juli 2013
 - 15 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
 - 5 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfzigste Lebensjahr vollendet haben.

- d) nach lit. c, wenn der Steuerpflichtige bis zum Ablauf der vertraglich vereinbarten Laufzeit gegenüber der Zukunftsvorsorgeeinrichtung eine entsprechende unwiderrufliche Erklärung abgibt.

Um den Lebenszyklusmodellen und den damit verbundenen Wechselmöglichkeiten Rechnung zu tragen, ergibt sich der für den Versicherungsvertrag maßgebliche Gewinnbeteiligungssatz als gewichtetes Mittel der Gewinnbeteiligungssätze, wobei sich die Gewichtung aus der Zeitdauer ergibt, für die der jeweilige Mindest-Aktienanteil gegolten hat. Der Gewinnanteil wird bei Rückkauf, Prämienfreistellung und Ableben gemäß Versicherungsbedingungen im Verhältnis der tatsächlichen Prämienzahlungsdauer zur vertraglich vereinbarten Dauer gekürzt.

Da der im Gewinnverband realisierte Kapitalertrag nach Ausgleich von Abschreibungen 5 % nicht überstiegen hat, wird gemäß den Versicherungsbedingungen kein festgeschriebener Gewinnanteil gutgeschrieben.

Da der im Gewinnverband realisierte Kapitalertrag nach Ausgleich von Abschreibungen 2 % überstiegen hat, wird bei Versicherungsverträgen gegen laufende Prämienzahlung, die zwischen dem 1.4.2011 und dem 1.12.2014 abgeschlossen wurden, gemäß den Versicherungsbedingungen soweit vorgesehen ein laufender Gewinnanteil in Höhe von 0,25 % p.a. der vertraglichen Deckungsrückstellung gutgeschrieben.

Anhang

Sonstige Angaben

Grundkapital

Das Grundkapital besteht aus 89.842 Stückaktien (Namensaktien). Der Wert des Grundkapitals beträgt

65.290.876,66 €. Das gezeichnete Nennkapital wurde zur Gänze eingefordert und einbezahlt.

Das Eigenkapital der Gesellschaft entwickelte sich wie folgt:

Angaben in Tsd. €	Grundkapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklage	Risiko-rücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand am 1.1.2023	65.291	254.829	11.153	36.923	4.339	372.535
Auflösung/Zuführung	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn vor Verschmelzungsverlust	0	0	0	0	26.665	26.665
Stand am 31.12.2023	65.291	254.829	11.153	36.923	31.004	399.200

Aufgrund der Anpassung der Vorjahreswerte enthält der hier dargestellte Bilanzgewinn in Höhe von 4.339 Tsd. € bereits den Verschmelzungsverlust in Höhe von 11.986 Tsd. €.

Beteiligungsunternehmen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Am 31.12.2023 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

	2023 anhand der Jahresabschlüsse 2022					2022 anhand der Jahresabschlüsse 2021				
	Eigenkapital		Kapital-anteil	Ergebnis		Eigenkapital		Kapital-anteil	Ergebnis	
	Tsd. HUF	Tsd. €	%	Tsd. HUF	Tsd. €	Tsd. HUF	Tsd. €	%	Tsd. HUF	Tsd. €
THEC 2019 Zrt. „v.a.“, Budapest (vormals: ERGO Életbiztosító Zrt., Budapest)	51.852	136	11,2	-98.428	-252	153.125	415	11,2	-129.754	-362
	Tsd. €			Tsd. €		Tsd. €			Tsd. €	
Care4Business Versicherungsdienst GmbH, Wien (vormals: Bank Austria Creditanstalt Versicherungsdienst GmbH, Wien)		669	100,0		16		652	100,0		90
welivit Solarfonds GmbH & Co. KG, Düsseldorf		14.475	25,0		1.380		16.295	25,0		1.252
VV-Consulting Gesellschaft für Risikoanalyse, Vorsorgeberatung und Versicherungsver- mittlung GmbH, Wien		1.133	100,0		695		1.588	100,0		1.328
Renaissance Hotel Realbesitz GmbH, Wien		5.603	60,0		238		5.366	60,0		339
ERGO Vorsorgemanagement GmbH, Wien		1.654	100,0		-107		1.760	100,0		756
Right4U GmbH, Wien		186	100,0		-29		-	-		-

Die Angaben beziehen sich auf den letzten vorliegenden festgestellten Jahresabschluss aus dem Jahr 2022. Mit der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG und anderen verbundenen Unternehmen bestehen in den Bilanzabteilungen Schaden- und Unfallversicherung und Lebensversicherung Rückversicherungsverträge.

Auslagerungsverträge

Die Gesellschaft hat gemäß § 109 VAG 2016 einen Auslagerungsvertrag mit der ERGO Austria International AG über die Ausgliederung der internen Revision abgeschlossen.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurde die Funktion des verantwortlichen Aktuars für den Versicherungszweig Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung an die Beltios GmbH, Wien, übertragen.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurde die Finanzportfolioverwaltung an die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, München, übertragen, die die Tätigkeiten mit Subauslagerungen an ihre Konzerngesellschaften ERGO Group AG, Düsseldorf, und MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, München, durchführt.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurden Back-Office-Funktionen und Konzernfinanzfunktionen an die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, München, übertragen.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurde die Vor-Ort-Gestionierung des Versicherungsbestands der vormaligen slowenischen Zweigniederlassung der Gesellschaft sowie das Schadenmanagement für Kleinschäden im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung an Zavarovalnica Sava, zavarovalna družba d.d., Maribor, übertragen, die die Tätigkeit mit Subauslagerung an ihre Gruppengesellschaft, Ornatus KC d.o.o., Maribor, durchführt.

Mit Auslagerungsvertrag gemäß § 109 VAG 2016 vom 28.6.2019 wurde die Bestandsverwaltung und Schadenregulierung aus dem Vertriebsweg Annexvermittlung an die AQILO Business Consulting GmbH übertragen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Auslagerungsverträge beendet. Im Bereich der Internen Revision betraf eine Änderungsanzeige gemäß § 109 Abs. 4 VAG 2016 vom 01.02.2023, die Aufhebung der Subauslagerungsvereinbarung für ausgewählte Revisionsprüfungen mit der ERGO Group AG.

Andere Verpflichtungen

Aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen (Miet- und Leasingverträgen) werden im Jahre 2024 4.160 Tsd. € (2.236 Tsd. €) und in den darauf folgenden 5 Jahren 12.597 Tsd. € (7.799 Tsd. €) aufgewendet werden. Der Rückgang in den folgenden Jahren ist auf zukünftige Vertragsabläufe zurückzuführen.

Andere Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen für das Jahr 2023 0 Tsd. € (0 Tsd. €) und für die darauf folgenden 5 Jahre voraussichtlich 0 Tsd. € (0 Tsd. €).

Angaben über außerbilanzielle Geschäfte

Mit Bescheid vom 27. November 2015 (GZ FMAVU165.601/ 0004-VPR/2015) genehmigt die FMA, mit Wirksamkeit ab 1.1.2016, der Gesellschaft die Berücksichtigung der Garantievereinbarung vom 24.11.2015, abgeschlossen mit der ERGO Austria International AG als Garantiegeberin, deren Liquidität durch eine gleichlaufende, von der ERGO Versicherungsgruppe AG gegenüber der ERGO Austria International AG abgegebene Garantie, sichergestellt wird, als ergänzenden Eigenmittelbestandteil gemäß § 171 Abs. 3 VAG 2016 iVm Art 66 Abs. 1 Delegierte Verordnung in Höhe von 60.000 Tsd. €.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht auf der Passivseite ausgewiesen wurden, ergeben sich in Form eines Avalkredites in Höhe von 51 Tsd. € (Vorjahr: 51 Tsd. €). Das Unternehmen hat für 17 (Vorjahr: 15) Versicherungsvermittler eine unbeschränkte Haftungserklärung gemäß § 137 c Abs. 2 GewO abgegeben.

Ergebnisverwendung

Vom Bilanzgewinn 2023 in Höhe von 31.003.533,57 € soll ein Betrag in Höhe von 18.000.000 € ausgeschüttet werden. Ein Betrag in Höhe von 13.003.533,57 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Eine Beschränkung einer allfälligen Ausschüttung des Bilanzgewinns ist gemäß § 235 Abs. 2 UGB nicht gegeben, da die jederzeit auflösbaren Rücklagen dem aktivierten Betrag der latenten Steuern mindestens entsprechen.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die nicht bereits in der Gewinn- und Verlustrechnung oder in der Bilanz berücksichtigt sind.

Personelle Angaben

Die ERGO Versicherung AG hat zum 31.12.2023 insgesamt 925 (620) Beschäftigte, davon sind im Vertrieb 309 (197) und in der Verwaltung 616 (423) Personen tätig. In der tschechischen Niederlassung sind 118 (114) Mitarbeiter beschäftigt. Der Anstieg der Beschäftigten ist weitgehend durch die Fusion mit der D.A.S. Rechtsschutz AG begründet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen 3.410 Tsd. € (4.227 Tsd. €). Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten keine Vergütungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte –2.985 Tsd. € (3.374 Tsd. €) und für andere Mitarbeiter 5.917 Tsd. € (3.464 Tsd. €). Für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden an Bezügen 599 Tsd. € (563 Tsd. €) gezahlt.

Für einige ehemalige Vorstände und leitende Angestellte wird die Rückstellung für Pensionen von einer betrieblichen Kollektivversicherung abgedeckt.

Bei Mitgliedern des Vorstands haften am 31. Dezember 2023 keine Vorschüsse und Kredite aus.

Bei Mitgliedern des Aufsichtsrats haften am 31. Dezember 2023 keine Kredite aus.

Haftungen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestanden am 31. Dezember 2023 nicht.

Wien, 25. März 2024

Honorare Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr Honorare für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 507 Tsd. € (399 Tsd. €) sowie für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 110 Tsd. € (88 Tsd. €) und 24 Tsd. € (5 Tsd. €) für sonstige Leistungen im Aufwand erfasst.

Die Gesellschaft gehört dem Vollkonsolidierungskreis der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München, an, welche den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis aufstellt. Der Konzernabschluss liegt ab Verfügbarkeit beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 101528 g der ERGO Versicherung AG, Wien, auf.

Durch die Einbeziehung in diesen befreienden Konzernabschluss gemäß § 245 (1) UGB entfällt die Verpflichtung der Gesellschaft zur Erstellung eines Teilkonzernabschlusses.

Durch die Einbeziehung in den Konzernlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München, ist die Gesellschaft von der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 243b UGB befreit. Dieser Konzernlagebericht liegt beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 101528 g der ERGO Versicherung AG, Wien, auf.

ERGO Versicherung AG

Dr. Philipp Wassenberg e.h.

Mag. Christian Noisternig e.h.

Mag. Sabine Stöger e.h.

Dipl.-Math. Christoph Thiel e.h.

MMag. Ulrike Timmer e.h.

Bestätigungsvermerk^{*)}

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)
2. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben
3. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall

1. Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)

Unsere Beschreibung:

Zum 31. Dezember 2023 wurden Wertpapiere mit einem Buchwert von TEUR 4.262.641 ausgewiesen. Dies stellt rund 74 % der Bilanzsumme der Gesellschaft dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach den Bewertungsvorschriften für Umlauf- bzw. für Anlagevermögen. Als Zeitwert wird der Markt- oder Börsenpreis bzw. ein mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmodelle und -methoden bestimmter Wert herangezogen.

Bei der Bewertung mit Bewertungsmodellen und -methoden sind die Auswahl dieser Bewertungsmodelle und -methoden sowie die verwendeten Inputparameter, welche mit Schätzunsicherheiten behaftet sind, von entscheidender Bedeutung für die Ermittlung des Zeitwerts.

Bei Wertpapieren, welche nach den Vorschriften für Anlagevermögen bewertet werden, sind durch die gesetzlichen Vertreter Ermessensentscheidungen im Hinblick darauf zu treffen, ob Anhaltspunkte für eine voraussichtliche dauerhafte Wertminderung vorliegen, welche eine außerplanmäßige Abschreibung erfordern.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben der Gesellschaft im Anhang unter Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie im Kapitel „Erläuterungen der Bilanz“ unter dem Punkt „Zeitwerte der Kapitalanlagen“.

Auf Grund der Tatsache, dass die Wertpapiere einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme der Gesellschaft haben und mit der Bewertung Schätzunsicherheiten verbunden sind, haben wir diesen Bereich als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Um diesen Sachverhalt zu adressieren, haben wir unter anderem die nachfolgend beschriebenen Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die in der Gesellschaft implementierten Prozesse zur Bewertung von Wertpapieren bzw. zur Festlegung von Indikatoren für Wertminderungen erhoben.
- Weiters haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der in den Prozessen implementierten Kontrollen zur Bewertung der Wertpapiere auf Basis von ausgewählten Stichproben getestet.
- Wir haben hinsichtlich der MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH und MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH, an welche die Vermögensveranlagung und Vermögensverwaltung durch die Gesellschaft ausgelagert ist, den vorliegenden ISAE 3402 Typ 2 Bericht kritisch gewürdigt.
- Die von der Gesellschaft verwendeten Bewertungsmodelle und -methoden sowie die wesentlichen durch die Gesellschaft getroffenen Annahmen zur Bewertung dieser Wertpapiere (Inputparameter) wurden dahingehend untersucht, ob diese zur Ermittlung der Zeitwerte geeignet sind.
- Die Bewertungsergebnisse wurden auf Basis von ausgewählten Stichproben unabhängigen Markt- oder Börsepreisen gegenübergestellt bzw. durch eigene Berechnungen nachvollzogen.
- Darüber hinaus haben wir analytische Prüfungshandlungen in Bezug auf wesentliche Veränderungen der Zeitwerte der Wertpapiere vorgenommen.
- Für Wertpapiere, welche wesentlich über ihren beizulegenden Zeitwert ausgewiesen wurden, haben wir überprüft, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen sowie nachvollzogen, ob gegebenenfalls Abschreibungen zutreffend vorgenommen wurden.
- Weiters haben wir nachvollzogen, dass die Bewertungsmethoden konsistent im Vergleich zum Vorjahr angewendet wurden.
- Darüber hinaus haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

2. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben

Unsere Beschreibung:

Im Jahresabschluss der Gesellschaft wird zum 31. Dezember 2023 in der Bilanzabteilung Leben eine Deckungsrückstellung in der Gesamtrechnung (inklusive der in diesem Posten ausgewiesenen Zinszusatzrückstellung und anderen Pauschalrückstellungen) in Höhe von TEUR 3.709.525 ausgewiesen, was rund 71 % der Bilanzsumme dieser Bilanzabteilung darstellt.

Die Deckungsrückstellung wird nach den in den Geschäftsplänen vorgeschriebenen Berechnungsformeln unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet. Diese Rechnungsgrundlagen beinhalten neben einer allfällig garantierten Mindestverzinsung auch biometrische Rechnungsgrundlagen (insbesondere Annahmen zur Langlebigkeit).

Die gesetzlichen Vertreter haben die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, die Angemessenheit der Bewertung der Deckungsrückstellung zu überprüfen und allenfalls durch entsprechende zusätzliche Rückstellungen vorzusorgen.

Die Gesellschaft hat einen erheblichen Bestand an Verträgen mit garantierter Mindestverzinsung bzw. mit Garantien aus der fondsgebundenen Zukunftsvorsorge. Durch das Niedrigzinsumfeld der vergangenen Jahre ist die Veranlagung teils in niedrig verzinsten Kapitalanlagen erfolgt. Dadurch besteht das Risiko, dass die garantierten Renditen nicht erwirtschaftet werden können, wodurch die gebildete Deckungsrückstellung nicht ausreichend bewertet sein könnte.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass die in den Geschäftsplänen enthaltenen biometrischen Rechnungsgrundlagen in Bezug auf die Langlebigkeit für die Zukunft nicht mehr angemessen sind und damit die gebildete Deckungsrückstellung nicht ausreichen würde.

Die Überprüfung der Angemessenheit der Deckungsrückstellung verlangt von den gesetzlichen Vertretern die Vornahme von Schätzungen und das Treffen von Annahmen, wie insbesondere Annahmen über die erwarteten künftigen Renditen der bestehenden Kapitalanlagen und der Wiederveranlagungen bzw. Annahmen über die Entwicklung der Lebenserwartung.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben der Gesellschaft unter Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang.

Auf Grund der Tatsache, dass die Deckungsrückstellung einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme der Bilanzabteilung Leben hat und mit der Ermittlung einer allfälligen Rückstellung für drohende Verluste aus dem Versicherungsbestand Schätzunsicherheiten verbunden sind, haben wir diesen Bereich als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Um diesen Sachverhalt zu adressieren, haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen unter Einbindung von EY-internen Spezialisten durchgeführt:

- Wir haben die in der Gesellschaft implementierten Prozesse zur Bewertung der Deckungsrückstellung sowie der Bewertung von Pauschalrückstellungen erhoben.
- Auf Basis von ausgewählten Stichproben haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der in den Prozessen implementierten Kontrollen zur Bewertung der Deckungsrückstellung getestet.
- Wir haben die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen und gewählten Parameter hinsichtlich der Überprüfung der Angemessenheit der Deckungsrückstellung und der Bewertung von Pauschalrückstellungen kritisch gewürdigt und dahingehend beurteilt, ob sie geeignet sind, eine sachgerechte Ermittlung der Rückstellungshöhe zu gewährleisten.
- Auf Basis von ausgewählten Stichproben haben wir die Deckungsrückstellung einzelner Tarife berechnet und mit dem Ergebnis der Gesellschaft verglichen.
- Weiters haben wir stichprobenartig die Daten, welche den Berechnungen der Deckungsrückstellung, der Zinszusatzrückstellung sowie der Pauschalrückstellungen zugrunde liegen, mit den entsprechenden Detailunterlagen und Auswertungen abgestimmt.
- Die verwendeten Modelle und Annahmen wurden mit anerkannten aktuariellen Praktiken abgeglichen.
- Darüber hinaus haben wir nachvollzogen, dass die Bewertungsmethoden konsistent im Vergleich zum Vorjahr angewendet wurden.
- Weiters haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

3. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall

Unsere Beschreibung:

Im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 wird in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall eine Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung (in der Folge auch Schadenrückstellung) in Höhe von TEUR 259.528 ausgewiesen, was rund 51 % der Bilanzsumme dieser Bilanzabteilung darstellt. In diesem Posten sind auch Pauschalrückstellungen für Spätschäden enthalten, die auf der Schadenhistorie der Gesellschaft aufbauen.

Die Ermittlung der Schadenrückstellung verlangt von den gesetzlichen Vertretern die Vornahme von Schätzungen und das Treffen von Annahmen. Geringfügige Änderungen dieser Schätzungen und Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung – insbesondere auf die Höhe der Pauschalrückstellungen für Spätschäden – haben.

Das wesentliche Risiko besteht darin, dass die den Annahmen und Parametern innewohnenden Schätzunsicherheiten dazu führen könnten, dass die Schadenrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet wird.

Die Angaben der Gesellschaft zur Ermittlung der Schadenrückstellung und der Pauschalrückstellungen für Spätschäden, einschließlich der Höhe des Abwicklungsergebnisses, sind im Anhang im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ bzw. „Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung“ enthalten.

Auf Grund der Tatsache, dass die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme der Bilanzabteilung Schaden/Unfall hat und dass mit der Bewertung des Postens Schätzunsicherheiten verbunden sind, haben wir diesen Bereich als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Um diesen Sachverhalt zu adressieren, haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen unter Einbindung von EY-internen Spezialisten durchgeführt:

- Wir haben die in der Gesellschaft implementierten Prozesse zur Bewertung der Schadenrückstellung inklusive der Pauschalrückstellungen für Spätschäden erhoben.
- Auf Basis von ausgewählten Stichproben haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der in den Prozessen implementierten Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung der Schadenrückstellung getestet.

- Wir haben die von den gesetzlichen Vertretern gewählten Annahmen und Parameter zur Festlegung der Schadenrückstellung einschließlich der Pauschalrückstellungen für Spätschäden kritisch gewürdigt und dahingehend beurteilt, ob sie geeignet sind, eine sachgerechte Ermittlung der Rückstellungshöhe zu gewährleisten.
- Für eine ausgewählte Stichprobe von Schadenakten haben wir die Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung überprüft und untersucht, ob die hierfür gebildeten Rückstellungen auf Basis der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse ausreichend bemessen sind.
- Weiters haben wir durch eigene Berechnungen und Analysen untersucht, ob die Schadenrückstellung ausreichend bemessen ist.
- Wir haben die Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden dahingehend analysiert, ob bei einer mehrjährigen Betrachtung ausreichende Abwicklungsgewinne erzielt und die in Vorjahren gebildeten Rückstellungen ausreichend bemessen waren.
- Darüber hinaus haben wir überprüft, ob die Bewertungsmethoden konsistent im Vergleich zum Vorjahr angewendet wurden.
- Weiters haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnisse aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 31. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 31. März 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Außerdem

wurden wir von der Hauptversammlung am 30. März 2023 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 30. März 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 25. März 2024

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Alexander Wlasto eh
Wirtschaftsprüfer

Mag. Barbara Czanik eh
Wirtschaftsprüferin

*) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den um den Anhang erweiterten Jahresabschluss 2023 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung hat der Aufsichtsrat den einstimmigen Beschluss gefasst, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und sich mit dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2023 ist sohin festgestellt.

Der Aufsichtsrat berichtet weiter, dass er sowohl als Ganzes und durch den entscheidungsbefugten Ausschuss für dringende Angelegenheiten, als auch fallweise durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter Gelegenheit genommen hat, die Geschäftsführung der Gesellschaft zu überprüfen. Diesem Zweck dienten auch wiederholte Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche anhand von Büchern und Schriften erschöpfende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung erteilten.

Im Jahr 2023 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und eine außerordentliche Hauptversammlung sowie sechs Aufsichtsratssitzungen statt.

Da die Gesellschaft die gesetzmäßigen Befreiungsgründe von der Verpflichtung zur Einrichtung eines Prüfungsausschusses gem. § 123 Abs. 8 VAG 2016 in Anspruch nehmen konnte, fasste der Aufsichtsrat den Beschluss, von der Einrichtung eines Prüfungsausschusses abzusehen und die in § 123 Abs. 9 VAG 2016 genannten zusätzlichen Aufgaben zu übernehmen.

Der Aufsichtsrat teilt der Hauptversammlung ferner mit, dass der Jahresabschluss 2023 und der Lagebericht vom Abschlussprüfer, der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., geprüft wurden, dass der Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat entgegengenommen, eingesehen und erörtert wurde und dass diese Prüfung nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben hat. Der Aufsichtsrat erklärt seinerseits, dass er dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat schlägt daher der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstands beschließe.

Wien, im März 2024

Der Aufsichtsrat

Edward Ler, BA, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Anschriften

Generaldirektion

ERGO Center
Businesspark Marximum/Objekt 3
Modecenterstraße 17
1110 Wien
Tel +43 1 27444-0
Fax +43 1 27444-6010
Kunden-Hotline 0800 22 44 22
E-Mail: office@ergo-versicherung.at
www.ergo-versicherung.at

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

ERGO Versicherung AG
ERGO Center
Businesspark Marximum/Objekt 3
Modecenterstraße 17
1110 Wien
Tel +43 1 27444-0
Fax +43 1 27444-6010
www.ergo-versicherung.at

Gesellschaftsform:
Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien,
Firmenbuchgericht:
Handelsgericht Wien
Firmenbuch-Nr.: 101528 g
DVR: 0461946
Umsatzsteueridentifikationsnummer
(UID): ATU 15366306

Redaktion:
Strategieentwicklung und
Kommunikation sowie
Rechnungswesen der ERGO Austria
International AG und
der ERGO Versicherung AG

Satz und Druck:

Druck- und Medienhaus Bürger,
Schwechat

